

10
2011

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

2. Bundesliga Herren

**TTS Borsum:
Spielen bis der
Notarzt kommt**

8

Landesrangliste

**Han Ying und
Hermann Mühlbach
dominieren**

9

80er- und 90er-Revival

**Ehemalige
TT-Größen treffen
sich in Osnabrück**

13





**LIEBHERR
TEAM-WM 2012**

25. März - 1. April / Dortmund

**Kartenbestellung online:
www.tischtennis.de**

**Sonntag, 25. März
Freier Eintritt unter 18 Jahre**

TAG DER VEREINE AM FREITAG, 30. MÄRZ 2012





Heinz Böhne

Wir sind Tischtennis

WIR, das sind zum Beispiel unsere Vereine wie der VfL Westercelle, Abteilung Tischtennis. Vierzehn Mannschaften im Punktspielbetrieb von der Oberliga bis zur sechsten Kreisklasse, Durchführer zahlreicher Veranstaltungen bis hin zur Bundesebene und ein lebendiges Vereinsleben mit dem Ziel, „Jung und Alt buchstäblich an einen Tisch zu bringen“. Im bundesweiten Wettbewerb „Aral und dein Verein“ erreichten Wolfgang Graue und sein Team mit ihrem vorbildlichen Engagement einen von 10 ersten Plätzen und damit ein Preisgeld von 22 500 Euro! Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Mehr zu diesem erfreulichen Ereignis an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

Oder der TuS Lüdersfeld mit einer kleinen TT-Abteilung und zwei Mannschaften in der Bezirks- und Kreisklasse. Schon seit einiger Zeit werden in Lüdersfeld die Spielberichte auch online geführt und sind so schon wenige Minuten nach Spielende in click-TT für alle einsehbar. Gerade das Thema Eingabe von Ergebnissen wird leider zu oft noch sehr sehr kritisch gesehen. Häufig werden dabei auch die Interessen unserer Spielerinnen und Spieler ignoriert und man lässt sich nicht von Tatsachen (messbare Zugriffszahlen), sondern von Emotionen leiten. Die Frage, ob es richtig und wichtig ist, das Spielergebnis kurzfristig nach Spielende eingeben zu müssen oder ob das „Strafgeld“ wegen einer zu späten Eingabe „für den neuen Stil, Vereine abzuzocken“ steht, spielt im TUS Lüdersfeld keine Rolle. Für diesen Verein gilt auch nicht, dass wir durch solche Verpflichtungen „unseren schönen Sport kaputt machen“. Man handelt praktisch, was vielleicht auch deshalb einfacher ist, weil der Verein eine Fußballabteilung hat. Für Fußballvereine sind solche Dinge inzwischen logisch und selbstverständlich. Es wäre aber in der Tat etwas besonderes, wenn wir Sportler ganz auf „Bestrafungen“ verzichten könnten. Die Wirklichkeit lehrt uns aber, dass das leider wie auch im richtigen Leben nicht funktioniert.

WIR, das sind auch unsere vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen und den Gliederungen. Einem von uns ist kürzlich eine besondere Ehre zuteil geworden, über die ich mich ganz besonders freue. Werner Almesberger, Sportwart des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes (WTTV) benannte als Grund für die ungewöhnliche Ehrung eines Verbandsexternen dessen besonderes Engagement bei der Entwicklung der Onlineplattform click-TT und insbesondere der Entwicklung der TTR-Werte. „Der Geehrte hat mit seiner enormen Fachkompetenz und seinem außergewöhnlichen Engagement dazu beigetragen, dass alle Aktiven der click-TT-Verbände nun von dieser neuen Ranglistenfunktionalität profitieren“. Dafür wurde Hilmar Heinrichmeyer mit der Silbernen Ehrennadel des WTTV ausgezeichnet. Lieber Hilmar, auch auf diesem Wege herzlichen Glückwunsch für diese besondere Auszeichnung.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Niedersachsens größtes Nachwuchstalent Yannik Xu vom Regionaligisten SV Bolzum setzte sich bei der Landesrangliste in Salzgitter auch im älteren Jahrgang der Schüler A durch.
Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Bundesligen Damen und Herren	4
Landesrangliste Damen und Herren	9
Landesrangliste Schüler und Jugend	10
TTVN-Arbeitstagung in Verden	12
Tischtennis-Revival in Osnabrück	13
Personalia	14
Neu im TTVN: Landestrainer und FSJ'lerin	16
Sichtungsturniere für die Niedersachsenligen	17
Schiedsrichtereinsatz bei der Senioren-EM in Liberec	18
Schiedsrichtereinsatz bei der Jugend-EM in Kasan	19
Reisebericht zur Euopameisterschaft der Senioren in Liberec	20
DTTB-Jugendcamp bei Olympia - Ausschreibung und Anmeldung	22
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverband Helmstedt	24
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg	24
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Harburg Land, Lüneburg; Osterholz und Soltau-Fallingb.	26
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland, Emden Wesermarsch und Wilhelmshaven	32

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 05161/1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Routine und Jugend sollen Elite-Liga halten

MTV Tostedt nutzt mögliche Alternativen

Seit einem Jahrzehnt ist er Dauerbrenner in der Elite-Liga bei den Frauen, seit einem Jahrzehnt ist er das Aushängeschild im Tischtennis-Verband Niedersachsen, seit einem Jahrzehnt verfolgt er ein Spitzensportkonzept mit einer eigenen Nachwuchsstruktur – der MTV Tostedt, der im Harburger Land in Sachen Tischtennis die allererste Adresse bedeutet. Mit der neuen Saison 2011/2012 bestreitet der Verein mit seiner 1. Damenmannschaft das elfte Spieljahr in der Elite-Liga – und dies ununterbrochen. Die Philosophie, die in der Tischtennis-Abteilung seit Jahren verfolgt wird, soll auch am Ende dieses Spieljahres allen MTV-Verantwortlichen Recht geben, richtig gearbeitet zu haben.

Was das Bundesligateam um Cheftrainer Jimmie Langham anbelangt, wird die kommende Saison nicht minder interessant wie die vergangene. Erneut spielen wieder nur neun Vereine, sodass es für den Klassenerhalt einzig nur darum geht, sich vor dem neunten Tabellenplatz nach Abschluss der Saison zu platzieren. Und dieses Ziel ist trotz allem Wenn und Aber realistisch. Das Jahr eins nach dem Zehnjährigen in der 1. Liga bringt bei der personellen Besetzung des MTV-Quartett eine einschneidende Veränderung. Publikumsliebbling Irene Ivancan hat den Verein in Richtung Bundeshauptstadt verlassen und spielt künftig für den Ligakonkurrenten ttc berlin eastside.

Ohne Irene – aber mit dem Joker Cheng I-Ching. So lautet die Formel beim MTV Tostedt, der sich die Dienste der 19-jährigen Taiwanerin für jeweils zwei Begegnungen in der Vorrunde und der Rückrunde dank des langjährigen Partners Butterfly hat sichern können.

Wann die aktuelle Nummer 55 der Weltrangliste – Ausgabe September – an der Töste zu erwarten ist beziehungsweise welche Begegnungen sie auswärts bestreiten wird, ist bei den MTV-Verantwortlichen noch nicht fix gemacht.

Auf jeden Fall werden die Mannschaftsaufstellungen im Tostedter Quartett einen Mix aus Routine und Jugend beinhalten. Neben dem Taiwan-Joker stehen die bisherigen Nummer eins, Han Ying, und Rückkehrerin Tatsiana Kostromina für Routine. Dazwischen platziert sich Nadine Bollmeier, während das Tostedter Eigen gewächs Svenja Obst zusammen mit der 19-jährigen dänischen Nationalspielerin Pernille Agerholm für die Jugend stehen. Die beiden Letzgenannten sollen in besonderer Weise der Zweitliga-Mannschaft helfen, das Saisonziel mit dem Klassenerhalt zu verwirklichen – andererseits aber auch mit den Einsätzen in der Erstliga-Mannschaft weiterhin ihr Leistungsniveau zu verbessern.

Das genannte Sextett soll praktisch dafür sorgen, dass auch am Ende des elften Spieljahres der Klassenerhalt in der Elite-Liga perfekt gemacht wurde. Damit soll der gesunde Mix aus Routine und Jugend seine Fortsetzung finden. Gerade was die Jugend angeht, ist das Spitzensportkonzept mit einer eigenen Nachwuchsstruktur beim MTV Tostedt einmalig im Tischtennis-Verband Niedersachsen. Unter dem Motto „Eine Chance für Talente der Region“ sollen junge Spielerinnen aus der Region Buchholz und aus Niedersachsen die Chance bekommen, in einem guten Umfeld und unter den Augen qualifizierter Trainer Leistungssport zu betreiben und dabei ihre großen Vorbilder direkt vor der Nase zu haben. Da war es 2006 erstmals mit Svenja Obst einer Nachwuchsspielerin gelungen, als Stammspielerin in die erste



Bereits im fünften Jahr spielt Nadine Bollmeier für das Erstliga-Team des MTV Tostedt und will mit ihren Mannschaftskameradinnen auch im sechsten Jahr den Klassenerhalt sichern.
Foto: Dieter Gömann

Mannschaft aufzurücken. Sie war das Ergebnis dieser für Tostedt typischen Nachwuchsarbeit mit Blickrichtung auf den Leistungssportsektor.

So war es auch nicht verwunderlich, dass zum Punktspielauftritt gegen den mit der ehemaligen Europameisterin Xia Lian Ni verstärkten TTSV Saarlouis-Fraulautern (4:6) mit Ausnahme der Taiwanerin alle übrigen für die Erstliga-Mannschaft genannten Spielerinnen zum Einsatz gekommen waren. Starke Leistungen in den Doppeln, eine glänzend aufgelegte Han Ying und eine über sich hinaus wachsende Svenja Obst machten bei den Zuschauern Appetit auf die nächsten Heimspiele. „In dieser Form und mit dieser Moral braucht wahrhaftig niemand an einen Absteiger zu denken, der aus der Nordheide

kommt“, bracht es MTV-Presse-sprecher Sebastian Fengler auf den Punkt. *Dieter Gömann*

Das Spiel in Zahlen

MTV Tostedt – TTSV Saarlouis-Fraulautern 4:6: Nadine Bollmeier/Svenja Obst – Fen Li/Petrissa Solja 3:1, Han Ying/Tatsiana Kostromina – Xia Lian Ni/Maria Fazekas 1:3; Han Ying – Xia Lian Ni 3:1, Nadine Bollmeier – Fen Li 1:3, Svenja Obst – Petrissa Solja 2:3, Pernille Agerholm – Maria Fazekas 0:3, Han Ying – Fen Li 3:1, Nadine Bollmeier – Xia Lian Ni 0:3, Svenja Obst – Maria Fazekas 3:2, Pernille Agerholm – Petrissa Solja 1:3.

Ohne Personalprobleme einen Mittelplatz erringen

Tostedter Erstliga-Reserve hofft auf Verletzungsfreiheit / Dirk Diefenbach ist optimistisch

Das Auftaktprogramm des neuen Spieljahres hätte für die Erstliga-Reserve des MTV Tostedt nicht härter kommen können. Die SG MarBel Bremen (6:3), TuS Uentrop (3:6) und TTVg WRW Kleve (2:6) waren allesamt Gegner, die in der Endabrechnung dieses Spieljahres vor dem MTV-Quartett einlaufen dürften. Unter diesem Blickwinkel sind die errungenen 2:6 Punkte ein verheißungsvoller Start, der die Erinnerungen an die beiden vergangenen Spielzeiten nicht aufkommen lässt. „Ich habe Rücken“ – ein unvollständiger Satz, der oft genug erhalten musste und Coach Michael Bannehr zu recht große Kopfschmerzen bereitet hatte.

Im Spieljahr 2011/2012 ist bei dem Verein aus der Nordheide vieles anders geworden – vor allem hoffnungsvoller, was den sportlichen Verlauf der Saison und das erfolgreiche Abschneiden angeht.

Personell hat sich eine Menge getan beim Zweitliga-Team. Der Joker mit der 19-jährigen Taiwanerin Cheng I-Ching findet seine Auswirkungen bis zur dritten Damenmannschaft, die in der Oberliga spielt. Zusammen mit Svenja Obst, die als „Leihgabe“ die zweite Mannschaft verstärkt, und den beiden bisherigen Stammspielerinnen Yvonne Kaiser und Natalia Cigankova kommt als Neuzugang die 20-jährige Pernille Agerholm in die Stammformation.

Damit aber nicht genug: Auf den Positionen fünf und sechs finden sich mit Meike Gattermeyer und Anne Sewöster zwei Spielerinnen wieder, die schon in der vergangenen Saison in der Zweitliga-Mannschaft gespielt haben und maßgeblichen Anteil am Klassenerhalt hatten. Und nach dem selbst ausgerufenen Motto „Eine Chance für die Talente der Region“ vermeldet der MTV Tostedt den Neuzu-



Aus der Talentschmiede hervorgegangen und seit Jahren eine feste Größe beim MTV Tostedt in der 2. und 3. Mannschaft: die 21-jährige Meike Gattermeyer. Foto: Dieter Gömann

gang von Madlin Heidelberg. Sie spielt zusammen mit den beiden vorgenannten Spielerinnen in der Oberliga-Mannschaft – aber auch mit der Zusage der MTV-Verantwortlichen, in der Zweitliga-Mannschaft zum Einsatz zu kommen. Und das war bereits in zwei der drei ersten Begegnungen so der Fall.

Neu-Trainer Dirk Diefenbach, der die „Jungen Wilden“ des TuS Celle 92 vor zwei Jahren in die 2. Herren-Bundesliga geführt hatte, und mit diesem Spieljahr den Trainerposten von Michael Bannehr übernommen hat, kann im Gegensatz zu seinem Vorgänger aus dem Vollen schöpfen: Sieben Spielerinnen stehen ihm zur Verfügung. Und da sollte es weiß Gott keine Probleme geben, stets ein schlagkräftiges Team für die einzelnen Begegnungen aufstellen zu können.

Diefenbach hat die Qual der Wahl, und bei Normalform und Verletzungsfreiheit aller sieben angeführten Spielerinnen ist

das Saisonziel, einen soliden Mittelplatz zu erreichen, in keiner Weise übertrieben. Rotationen, je nach dem, welche Gegner in den jeweiligen Punktspielen auf das Tostedter Quartett zukommen, werden ganz bestimmt an der Tagesordnung sein.

Die gleiche Situation ergibt sich für die Oberliga-Mannschaft, wo mit den drei Spielerinnen Meike Gattermeyer, Anne Sewöster und Madlin Heidelberg der Klassenerhalt zu keinem Tanz auf der Rasierklinge zu werden scheint.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

SG MarBel Bremen – MTV Tostedt II 3:6: Ying Ni Zhan/Inga Kardauskaite – Yvonne Kaiser/Anne Sewöster 1:3, Katharina Michailova/Lin Sievers – Svenja Obst/Pernille Agerholm 2:3; Michailova – Kaiser 2:3, Sievers – Obst 3:0, Zhan – Sewöster 1:3, Kardauskaite – Agerholm 0:3, Michailova – Obst 3:1, Sievers – Kaiser 3:2, Zhan – Agerholm 1:3.

MTV Tostedt II – TuS Uentrop 3:6: Yvonne Kaiser/Pernille Agerholm – Alexandra Scheld/Nadine Sillus 1:3, Meike Gattermeyer/Madlin Heidel-

berg – Yuko Imamura/Lara Broich 0:3; Kaiser – Sillus 2:3, Agerholm – Scheld 1:3, Gattermeyer – Broich 3:2, Heidelberg – Imamura 0:3, Kaiser – Scheld 3:0, Agerholm – Sillus 3:1, Gattermeyer – Imamura 0:3.

TTVg WRW Kleve – MTV Tostedt II 6:2: Ilka Böhning/Jessica Wirdemann – Yvonne Kaiser/Madlin Heidelberg 3:0, Carla Nouwen/Liza-Marie Siegmund – Svenja Obst/Pernille Agerholm 2:3; Böhning – Kaiser 3:0, Nouwen – Obst 1:3, Wirdemann – Heidelberg 3:0, Siegmund – Agerholm 3:2, Böhning – Obst 3:2, Nouwen – Kaiser 3:0.

„Junge Wilde“ nicht zu zähmen

TuS Celle 92 startet erfolgreich in die neue Saison / Blicke sind nach vorn gerichtet

Zweitligist TuS Celle startete so in die neue Saison wie die vergangene zu Ende gegangen war – mit einem schwer erkämpften 9:6-Auswärtserfolg im Niedersachsensenderby beim TTS Borsum. Und nach vier Begegnungen nimmt die Mannschaft aus der Herzogstadt mit 4:4 Punkten den fünften Tabellenplatz ein.

Das ist eine Position gegenüber dem 7. Tabellenplatz im Vorjahr, die sich TuS-Manager Dieter Lorenz vor Saisonbeginn für das zweite Jahr in der 2. Bundesliga Nord erhofft: „Bestens motiviert hat sich das Team zum Ziel gesetzt, sich und den sich gemachten Namen in der 2. Bundesliga zu behaupten. Und dies möglichst nicht nur unter Bestätigung des erreichten Vorjahreserfolges.“ Und der Team-Manager, der für die Zusammensetzung der Mannschaft verantwortlich ist, gibt seine persönliche Einschätzung zur neuen Saison in einem kurzen Statement wieder: „Ich bin überzeugt, dass die Mannschaft stärker als im letzten Jahr ist.“

Die vergangene Saison stellte sich zu Beginn als ein Buch mit sieben Siegeln dar – niemand von der Mannschaft, und noch weniger die TuS-Verantwortlichen, wussten was auf den Zweitliga-Neuling zukommen würde. Und so hatte das Team am Ende die etablierten Liga-Konkurrenten ganz schön durcheinandergeschüttelt und der scheinbar übermächtigen Konkurrenz so manches Bein stellen können, indem Punkte auf der Habenseite verbucht werden konnten, mit denen so nicht zu rechnen war. Die „Jungen Wilden“ aus der Herzogstadt hatten mit ihrem Elan, Schwung und Erfolg nach der Meisterschaft in der Regionalliga und dem Aufstieg in die 2. Bundesliga, Motivation und Leistungsbereitschaft gepachtet, die auch im Jahr eins nach dem Zweitliga-Aufstieg nicht an Kraft und Engagement eingebüßt haben. Die „Jungen Wilden“ sind einfach nicht zu zähmen.

Noch einmal Dieter Lorenz in



Glänzend eingeführt hat sich Neuzugang Sebastian Stürzebecher (r.) bei den „Jungen Wilden“ von TuS Celle 92. Sowohl im Doppel an der Seite von Arne Hölter (l.) als auch in den Einzeln im mittleren Paarkreuz spielte er bisher sehr erfolgreich auf.

Foto: Dieter Gömann

diesem Zusammenhang: „Die Mannschaft ist ehrgeizig und strebt einen höheren Tabellenplatz an. Hierbei präsentiert sie sich mit deutlich verjüngtem Gesicht, was die konzeptionelle Zielsetzung der TuS Celle 92-Verantwortlichen, attraktiven erfolgreichen Sport mit jungen Spielern bieten zu wollen, erkennen lässt.“

Mit großer Spannung darf man den kommenden Begegnungen der Celler Mannschaft entgegensehen. Bei Erscheinen dieser Ausgabe hat die Mannschaft um Spielertrainer Hermann Mühlbach ihre Begegnung beim derzeitigen Tabellenseibten BV Borussia Dortmund (9. Oktober) bestritten, ehe mit dem Spiel beim Tabellendritten TTC Schwalbe Bergneustadt (23. Oktober) bereits zwei Drittel der Vorrunde absolviert sind. *Dieter Gömann*

Die Spiele in Zahlen

TuS Celle – SV Siek 6:9: Hermann Mühlbach/Julien Indeherberg – Deniz Aydin/Daniel Cords 3:1, Arne Hölter/Sebastian Stürzebecher – Yansheng Wang/Jakob Asmussen 3:0, Minh Tran Le/Richard Hoffmann – Mikkel Hindersson/Irfan Cekic 3:1; Hölter – Aydin 1:3, Mühlbach – Wang 0:3, Stürzebecher – Hindersson 0:3, Tran Le – Asmussen 2:3, Inderherberg – Cords 3:1, Hoffmann – Cekic 3:0, Hölter – Wang 1:3, Mühlbach – Aydin 3:1, Stürzebecher – Asmussen 2:3, Tran Le – Hindersson 1:3, Indeherberg – Cekic 2:3, Hoffmann – Cords 0:3.

TuS Celle – Hertha BSC Berlin 2:9: Mühlbach/Indeherberg – Andy Römhild/Martin Bindac 3:0, Hölter/Stürzebecher – Miroslav

Bindatsch/Sebastian Borchardt 0:3, Tran Le/Hoffmann – Balazs Palosi/Sven Kath 0:3; Hölter – Borchardt 1:3, Mühlbach – Bindatsch 1:3, Stürzebecher – Palosi 3:0, Tran Le – Römhild 1:3, Indeherberg – Kath 0:3, Hoffmann – Bindac 2:3, Hölter – Bindatsch 0:3, Mühlbach – Borchardt 1:3.

TuS Celle – MTV Jever 9:0: Mühlbach/Indeherberg – Robert Giebenrath/Florian Laskowski 3:1, Hölter/Stürzebecher – Jacek Wandachowicz/Alexandru Petrescu 3:0, Tran Le/Hoffmann – Fabian Pfaffe/Marek Janssen 3:0; Hölter – Petrescu 3:0, Mühlbach – Wandachowicz 3:0, Stürzebecher – Laskowski 3:0, Tran Le – Giebenrath 3:1, Indeherberg – Janssen 3:0, Hoffmann – Pfaffe 3:1.

TTS Borsum – TuS Celle 6:9 (Spielbericht siehe Seite 8).

Spielplangestaltung und Funktionäre liegen MTV Jever schwer im Magen

Koppelspiele zum Zeitpunkt der Jugend-Landesrangliste / MTV-Teammanager sauer

Vier Begegnungen – drei verschiedene Aufstellungen. Zweitliga-Neuling MTV Jever hatte sich den bisherigen Verlauf der Vorrunde sicherlich um einiges anders vorgestellt. Einzig im Auswärtsspiel bei der ambitionierten Spielvereinigung (SV) Siek hatte der Aufsteiger seine Stammformation aufbieten können, war aber bei der 1:9-Niederlage chancenlos. Danach richtete sich der Groll gegen den Staffelleiter Jens Hecking vom Deutschen Tischtennis-Bund und ebenso in Richtung Tischtennis-Verband Niedersachsen.

Was hatte dazu geführt? Schon im Vorfeld der beiden Heimspiele am dritten September-Wochenende gegen den Vorjahresmeister TTC Jülich und 24 Stunden später im Niedersachsen-Derby gegen den TTS Borsum musste der MTV Jever auf seinen Youngster und Neuzugang Robert Giebenrath verzichten. Die MTV-Verantwortlichen sind entsprechend pikiert, wenn die Rede auf die Terminplanung der Verbände kommt, die schon vor Saisonbeginn zu teilweise heftigen Diskussionen führte, verdeutlicht MTV-Manager Thorsten Hinrichs.

So habe der Deutsche Tischtennis-Bund auf Wunsch der Vereine in dieser Saison eine Anzahl von Pflichtspiel-Terminen – unter anderem am Wochenende der Landesrangliste der Jugend (18./19. September) – eingeführt, an denen sämtliche Teams der Liga mindestens einmal im Einsatz sein mussten. Was Hinrichs besonders wurmt, ist die Tatsache, dass hierbei keine Rücksicht auf die Landesranglistenturniere der Verbände genommen wurde, sodass Robert Giebenrath statt der beiden Punktspiele gegen Jülich und Borsum dafür in Salzgitter die Jugend-Rangliste spielen musste.

Damit aber nicht genug: Auch die beiden weiteren MTV-Youngster Fabian Pfaffe und



Vor einer sehr schweren Saison steht Jacek Wandachowicz mit dem MTV Jever. Der Zweitliga-Neuling überraschte seine Skeptiker mit knappen Niederlagen – wengleich er auch außerhalb der Spielbox mit Unwägbarkeiten zu kämpfen hatte.

Foto: Dieter Gömann

Marek Janssen aus der zweiten Mannschaft, denen Einsätze in der Zweitliga-Mannschaft zuerkannt waren, konnten für die beiden Heimspiele nicht berücksichtigt werden, weil auch sie die Landesrangliste in Salzgitter spielten. „Sehr schade fanden wir auch, dass man beim Tischtennis-Verband Niedersachsen nicht über den eigenen Schatten gesprungen ist und Robert von diesem Turnier freigestellt hat, obwohl man immerhin drei Plätze für das deutsche TOP-48-Turnier zur Verfügung hat“, stellt Hinrichs fest.

Eine Berechtigung für diesen Wunsch sieht der MTV Manager in der Feststellung, „dass es sich bei Giebenrath um den mit Abstand in der höchsten Spielklasse aufgestellten Akteur handelt. Ebenso scheint eine Unterstützung der Vereine, die den niedersächsischen Talenten erst ermöglichen, in adäquaten Spielklassen anzutreten und nicht in benachbarte Landesverbände abwandern, nicht sonderlich wichtig zu sein“, so vielsagend MTV-Manager Thorsten Hinrichs zu der Problematik.

Sicherlich sollten die betrof-

fenen Parteien in naher Zukunft noch einmal dieses Thema aufgreifen, die Situation diskutieren und für künftige Fälle vorausschauende Entscheidungen treffen. Ganz sicher haben sich der TTVN-Jugendausschuss und der Trainerstab, angeführt von Landes-trainer Frank Schönemeier, im Falle Robert Giebenrath ihre Gedanken gemacht und ihre Entscheidung gegen eine Vor-

abnominierung für das TOP-48-Turnier wohlweillich abgewogen und getroffen.

Bleibt noch festzustellen, dass im vierten Saisonspiel, der zweiten Auswärtsbegegnung im Niedersachsen-Derby beim TuS Celle 92 sowohl Marco Tuve als auch Gerrit Meyer fehlten. Für sie kamen Fabian Pfaffe und Marek Janssen aus dem Landesliga-Team zum Einsatz.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

SV Siek – MTV Jever 9:1: Yan-sheng Wang/ Irfan Cekic – Alexander Petrescu/Robert Giebenrath 3:0, Jakob Asmussen/Mikkel Hindersson – Marco Tuve/Gerrit Meyer 3:1, Deniz Aydin/Daniel Cords – Jacek Wandachowicz/Florian Laskowski 3:0; Wang – Petrescu 3:0, Aydin – Wandachowicz 3:0, Asmussen – Giebenrath 3:0, Hindersson – Tuve 3:0, Cekic – Laskowski 3:0, Cords – Meyer 2:3, Wang – Wandachowicz 3:1.

MTV Jever – TTC indeland Jülich 4:9: Wandachowicz/Petrescu – Lauric Jean/Thomas Brosig 3:2, Tuve/Meyer – Ricardo Walther/Danile Halcour 2:3, Laskowski/Stefanski – Servaty/Lenzen 0:3; Wandachowicz –

Jean 0:3, Petrescu – Walther 3:2, Tuve – Halcour 1:3, Meyer – Brosig 0:3, Laskowski – Lenzen 3:1, Stefanski – Servaty 2:3, Wandachowicz – Walther 1:3, Petrescu – Jean 3:2, Tuve – Brosig 0:3, Meyer – Halcour 1:3.

MTV Jever – TTS Borsum 5:9: Wandachowicz/Petrescu – Jan Zibrat/Niklas Matthias 3:0, Tuve/Meyer – Jaime Felipe Olivares/Tomasz Wisniewski 3:2, Laskowski/Stefanski – Tomas Mikutis/Marius Hagemann 0:3; Wandachowicz – Olivares 2:3, Petrescu – Zibrat 1:3, Tuve – Mikutis 0:3, Meyer – Wisniewski 1:3, Laskowski – Hagemann 2:3, Stefanski – Matthias 2:3, Wandachowicz – Zibrat 3:1, Petrescu – Olivares 3:1, Tuve – Wisniewski 2:3, Meyer – Mikutis 3:2, Laskowski – Matthias 2:3.

„Spielen ohne Pause bis der Notarzt kommt“

Neue Coaching-Regel sorgt für viel Wirbel

Das war ein Saison-Auftakt im neuen Spieljahr 2011/2012 wie er so am zweiten September-Wochenende nicht zu erwarten war: Fünf Stunden dauerte das Niedersachsen-Derby zwischen Gastgeber TTS Borsum und den Gästen von TuS Celle 92. Dann hatte das Team aus der Herzogstadt mit 9:6 gewonnen. 180 Zuschauer durchlebten ein Wechselbad der Gefühle, und bei einer Hallentemperatur von sage und schreibe 27,7 Grad fühlten sich Spieler, Trainer, Betreuer und Zuschauer wie in einer Sauna. „Spielen ohne Pause – bis der Notarzt kommt“ war der Ausspruch eines Insiders, der von der neuen Coaching-Regel für die Bundesliga gehört hatte.

Der DTTB-Bundestag hat beschlossen, eine neue Coaching-Regel in allen Bundesligen in der Spielzeit 2011/2012 als Test anzuwenden. Danach gelten die Regelungen der ITTF zur Beratung während der Pausen zwischen den Sätzen nur für die Pausen zwischen dem zweiten und dritten sowie vierten und fünften Satz. Zwischen den Ballwechseln ist es den Personen, die am der Box zugelassen sind, möglich, verbale und optische Coaching-Hinweise zu ge-

ben. Eine Pause nach dem ersten und dritten Satz entfällt. Weiterhin heißt es, dass der Spieler in der Satzpause nach dem 1. oder 3. Satz (analog zum Seitenwechsel im Entscheidungssatz) kein Getränk zu sich nehmen darf. Näheres über das optische und verbale Coaching ist unter myTischtennis.de nachzulesen.

In der Kaspel Arena herrschten außergewöhnliche Temperaturen, die von Oberschiedsrichter Jonny Brockmann mit 27,7 Grad durchgängig gemessen wurden. Da gab es nach den neuen Regelungen keine Möglichkeit, dass die Spieler ihren Flüssigkeitsverlust ausgleichen konnten und schnurstracks nach dem ersten Satz – oftmals auch erst in der Verlängerung entschieden – die Seite wechseln und weiterspielen mussten, geschweige denn, vielleicht auch in eine Banane zu beißen. Dass diese Regelung einen Schlag ins Gesicht der Spieler und umsichtigen Vereinscoaches wie auch der Sportmediziner bedeutet, wird spätestens dann für alle ein Problem ergeben, wenn tatsächlich etwas gesundheitlich aus dem Ruder laufen sollte. Es bleibt abzuwarten, ob die nicht mehr erlaubten Pausen nach dem ersten und dritten Satz positive Auswirkungen auf den Tischtennis-sport bringen werden.

Dieter Gömann



Mit dem Urgestein Frank Sternal an Position zwei hat der TTS Borsum nur schwer in das neue Spieljahr gefunden und kassierte knappe Niederlagen nach einer Spieldauer von zwei bis fünf Stunden.

Foto: Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

TTS Borsum – TuS Celle 6:9: Jan Zibrat/Niklas Matthias – Arne Hölter/Sebastian Stürzebecher 2:3, Frank Sternal/Tomas Mikutis – Minh Tran Le/ Richard Hoffmann 3:2, Jaime Felipe Olivares/Tomasz Wisniewski 3:2, – Hermann Mühlbach/Julien Indeherberg 3:2; Zibrat – Mühlbach 0:3, Sternal – Hölter 1:3, Olivares – Tran Le 3:1, Wisniewski – Stürzebecher 2:3, Mikutis – Hoffmann 3:1, Matthias – Indeherberg 1:3, Zibrat – Hölter 3:2, Sternal – Mühlbach 1:3, Olivares – Stürzebecher 2:3, Wisniewski – Tran Le 2:3, Mikutis – Indeherberg 3:2, Matthias – Hoffmann 2:3.

SV Union Velbert – TTS Borsum 9:7: Lennart Wehking/Björn Helbing – Sternal/Mikutis 3:1, Tomas Janasek/Robert Krzywkowski – Zibrat/Matthias 1:3, Jiri Kroulik/ Marvin Dietz – Olivares/Wisniewski 0:3; Wehking – Sternal 3:0, Janasek – Zibrat 3:1, Helbing – Wisniewski 3:2, Kroulik – Olivares 3:0, Krzywkowski – Matthias 0:3, Dietz – Mikutis 0:3, Wehking – Zibrat 3:1, Janasek – Sternal 3:1, Helbing – Olivares 3:1, Kroulik – Wisniewski 1:3, Krzywkowski – Mikutis 1:3, Dietz – Mat-

thias 1:3, Wehking/Helbing – Zibrat/Matthias 3:1.

TTS Borsum – BV Borussia Dortmund 8:8: Zibrat/Matthias – Florian Wagner/Robin Malessa 0:3, Sternal/Mikutis – Wencheng Qi/Evgeny Fadeev 0:3, Olivares/Wisniewski – Vu Tran Le/Martin Gluza 3:0; Zibrat – Fadeev 0:3, Sternal – Qi 3:0, Olivares – Tran Le 1:3, Wisniewski – Wagner 3:0, Wisniewski – Wagner 3:0, Mikutis – Malessa 3:1, Matthias – Gluza 3:0, Zibrat – Qi 3:1, Sternal – Fadeev 0:3, Olivares – Wagner 3:2, Wisniewski – Tran Le 0:3, Wisniewski – Tran Le 0:3, Mikutis – Gluza 3:0, Matthias – Malessa 2:3, Zibrat/Matthias – Qi/Fadeev 0:3.

TTS Borsum – TTC Schwalbe Bergneustadt 7:9: Zibrat/Matthias – Roman Rosenberg/Vladislav Brodas 0:3, Sternal/Mikutis – Jonathan Groth/Muhamed Kushov 0:3, Olivares/Wisniewski – Benedikt Duda/ Markus Grothe 3:2; Zibrat – Rosenberg 0:3, Sternal – Groth 2:3, Olivares – Kushov 3:1, Wisniewski – Duda 3:2, Mikutis – Grothe 3:0, Matthias – Broda 1:3, Zibrat – Groth 2:3, Sternal – Rosenberg 3:2, Olivares – Duda 3:2, Wisniewski – Kushov 0:3, Mikutis – Broda 1:3, Matthias – Grothe 3:2, Zibrat/Matthias – Groth Kushov 1:3.

JOOLA®
for the Champion in you!

Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.

Han Ying und Hermann Mühlbach dominieren Niedersachsen-Gipfel

Favoriten erringen ohne Niederlage den Sieg beim TOP-12-Turnier in Stuhr

Han Ying und Hermann Mühlbach heißen die Sieger des Landesranglistenturniers der Damen und Herren, das am vierten September-Wochenende in Stuhr-Moordeich durchgeführt wurde. Die jeweilige Nummer eins des Erstligisten MTV Tostedt und des Zweitligisten TuS Celle 92 dominierte den zweitägigen Niedersachsen-Gipfel, das TOP-12-Turnier, in beeindruckender Weise und holte sich ohne Niederlage den Sieg. Das Duo gewann damit die Fahrkarte zum DTTB TOP-48-Turnier, das bei Erscheinen dieser Ausgabe am 15./16. Oktober in Quickborn (TTVSH) stattfand.

Im Gegensatz zum Vorjahr gab es sowohl bei den Damen als auch bei den Herren keinerlei Absagen. Die Qualifizierten aus den Bezirksverbänden, die vom TTVN-Ausschuss für Erwachsenensport bis zum Landesranglistenturnier freigestellten Aktiven als auch die durch Verfügungsplätze in das 12er-Feld aufgenommenen Spielerinnen (2) und Spieler (3) lieferten sich spannende Begegnungen. Am Ende der zweitägigen Veran-



Hermann Mühlbach sicherte sich erstmals den Sieg bei der Landesrangliste – und diesen ohne Satzverlust.

staltung lagen sowohl bei den Damen als auch bei den Herren jene drei beziehungsweise vier Aktive vorne, die auch schon nach dem ersten Tag in dieser Reihenfolge das Teilnehmerfeld anführten.

Die Aktiven der beiden dominierenden Vereine in Niedersachsen bei den Damen und Herren, der MTV Tostedt und TuS Celle, machten den Sieg

und die weiteren Platzierungen unter sich aus – und dies noch obendrein trotz der Freistellung von Nadine Bollmeier und Svenja Obst (beide MTV Tostedt) sowie Arne Hölter (TuS Celle) bis zum Bundesranglistenturnier.

Bei den Damen zog wie erwartet Han Ying (MTV Tostedt) einsam ihre Erfolgskreise. Dass sie ungeschlagen das Turnier beenden würde, wurde allgemein erwartet – dass sie aber nicht einen einzigen Satz abgeben würde, ist erstaunlich und

dokumentiert ihr Leistungsniveau. Platz zwei und drei gingen gleichfalls an den Verein in der Nordheide: Yvonne Kaiser und Anne Sewöster erzielten ein Spielverhältnis von 9:2 und waren lediglich durch das Satzverhältnis getrennt. Yvonne hatte gegen Han Ying und Linda Kleemiß verloren – Anne Sewöster musste gleichfalls Han Ying und Yvonne zum Sieg gratulieren. Die Plätze vier bis acht wurden mit nur zwei Siegen Unterschied vergeben.

Bei den Herren erwies sich Hermann Mühlbach als herausragender Teilnehmer und dominierte die Konkurrenz mit makelloser 11:0-Bilanz vor seinem Vereinskameraden Sebastian Stürzebecher, der nur dem Sieger unterlag, nachdem er im Vorjahr den sechsten Platz belegt hatte. Erneut eine positive Überraschung lieferte Peter Skulski mit dem dritten Platz (im Vorjahr Fünfter) ab, denn schließlich spielt er von allen Startern schon am längsten Tischtennis und zeigte, was mit Routine, Kampfgeist und Einsatzbereitschaft möglich ist. Er verlor gegen Mühlbach, Stürzebecher und Minh Tra Le. Wie bei den Damen entschieden lediglich zwei Siege mehr oder weniger über die Platzierung auf den Rängen vier bis zehn.

Dieter Gömann



Han Ying (MTV Tostedt) knüpft nahtlos an ihre Erfolge und starken Leistungen der vergangenen Saison an: Ohne Niederlage und Satzverlust gewann sie die Landesrangliste.

Fotos: Dieter Gömann

Damen: 1. Han Ying (LG, MTV Tostedt), 11:0 Siege, 44:0 Sätze, 2. Yvonne Kaiser (LG, MTV Tostedt), 9:2/39:11, 3. Anne Sewöster (LG, MTV Tostedt), 9:2/38:20, 4. Svenja Böhm (H, Hannover 96), 6:5/28:27, 5. Jennifer Weiss (BS, MTV Hattorf), 6:5/27:29, 6. Linda Kleemiß (BS, SSV Neuhaus), 5:6/31:29, 7. Julia Bütow (BS, SSV Neuhaus), 5:6/30:32, 8. Maria Shiiba (H, Hannover 96), 5:6/27:31, 9. Soraya Domdey (BS, SSV Neuhaus), 4:7/24:36, 10. Jacqueline Presuhn (BS, VfL Oker), 4:7/20:38, 11. Madlin Heidelberg (LG, MTV Tostedt), 2:9, 21:37, 12. Yvonne Bresser (WE, SV Oldendorf), 0:11/5:44.

Herren: 1. Hermann Mühlbach (LG, TuS Celle), 11:0/44:12, 2. Sebastian Stürzebecher (LG, TuS Celle), 10:1/41:18, 3. Peter Skulski (H, TV 87 Stadtoldendorf), 8:3/37:23, 4. Lars Beismann (H, SV Bolzum), 6:5/28:25, 5. Minh Tran Le (LG, TuS Celle), 6:5/31:33, 6. Richard Hoffmann (LG, TuS Celle), 5:6/30:30, 7. Yannick Dohrmann (BS, MTV Hattorf), 5:6/30:30, 8. Marius Hagemann (H, TTS Borsum), 5:6/29:33, 9. Lars Petersen (WE, SV Langförden), 4:7/28:33, 10. Niklas Matthias (H, TTS Borsum), 4:7/27:33, 11. Sven Arnhardt (BS, MTV Wolfenbüttel), 2:9/24:41, 12.

Landesranglisten Jugend und Schüler: Salzgitter im Doppelpack

Niedersachsens Hoffnungsträger sind für Bundesranglistenturniere gewappnet

Gleich zweimal zeichneten sich der TSV Thiede und der SV Union Salzgitter als Ausrichter der Ranglisten im Jugendbereich aus. Zunächst gab es Anfang September die Rangliste Schüler C und Schüler A, zwei Wochen später waren die besten Schüler B und Jugendlichen zu Gast in der Turnhalle der Grundschule am Sportpark Panscheberg. Von Vorteil auch für alle, die sich zweifach qualifiziert hatten und nur einmal den Weg suchen mussten.

Bei den jüngsten Mädchen war eine absolut ungefährdet: Thuy Vy Nguyen vom TSV Arminia Vöhrum aus dem Bezirk Braunschweig hatte gegen keine der angetretenen Gegnerinnen ernsthafte Probleme, gab lediglich vier Sätze ab und lediglich gegen ihre Vereinskameradin Viola Blach, später mit 4:3 Spielen Vierte des Klassements, gab es so etwas wie einen knappen Spielverlauf. Vor Blach auf dem Treppchen landeten Lena Markwirth vom TSV Hachmühlen, die mit 5:2 Spielen ebenso bilanzierte wie Finja Hasters von Union Meppen. Am Ende war Markwirth aber zwei Sätze besser und hatte auch noch den gewonnenen direkten Vergleich in der Hinterhand.

Insgesamt war das Feld der C-Schülerinnen in den vergangenen Jahren schon leistungstärker und ausgeglichener – aber wo sollen die talentierten Mädchen herkommen bei der geringen Anzahl der insgesamt aktiven weiblichen Nachwuchsspieler? Über dieses Problem müssen sich Verband und Vereine Gedanken machen, nicht nur wegen der fehlenden Talente für den Leistungsbereich.

Das Problem der Menge gibt es bei den **Schülern C** weniger, und so sind auch die Felder hier ausgeglichener besetzt. Das zeigt sich schon im Endergebnis, denn über die Reihenfolge der Plätze eins bis drei ent-



Etwas überraschend – vielleicht nur von Insidern erwartet – gewann Maximilain Dierks (SV Bolzum) die Landesrangliste bei den Jungen und erkämpfte sich damit die Fahrkarte zum DTTB-TOP-48-Turnier.

Fotos: Dieter Gömann

schied bei gleicher Spielbilanz (jeweils 6:1 Spiele) die Satzdifférenz. Am besten präsentierte sich hier Jakob Koch vom SC Weende, der 20:4 Sätze holte und damit außer den drei gegen den späteren zweiten Dominick Jonack (SV Wacker Osterwald) nur einen weiteren Satz abgab; den nahm ihm der achte des Feldes, Miklas Wobser vom VfL Wingst, ab. Jonack wiederum hatte schon in der Vorrunde gegen Alexander Hage von der TTG Einbeck verloren. Nach dem ersten Satz (11:2 für Jonack) hatte Hage offensichtlich erklärt bekommen, wie gegen das Abwehrmaterial und -system von Jonack zu spielen sei und er hat dies auch gut umgesetzt. Insgesamt ließ Hage aber mehr Sätze liegen als Jonack, die Plätze zwei und drei waren mit zwei Durchgängen Unterschied vergeben. Danach war Janek Hinrichs vom MTV Jever mit 4:3 Spielen das Mittelfeld der Gruppe, vor gleich drei Akteuren mit 2:5 Spielen.

Die **Schülerinnen A**, am gleichen Wochenende wie die jüngsten aktiv und deswegen in

der chronologischen Reihenfolge hier an der Reihe, erspielten ein relativ klares Ergebnis mit einigen schon seit einigen Veranstaltungen bekannten Namen. Am Ende an der Spitze fand sich Gina Henschen von der Spvg Oldendorf, die lediglich einmal gratulieren musste, und zwar der späteren dritten Katharina Overhoff von Torpedo Göttingen. Overhoff hatte aber trotzdem zwei Verlustspiele vorzuweisen, Sie unterlag Caroline Hajok vom RSV Braunschweig und deren Mannschaftskollegin Winnie Xu jeweils recht deutlich. Dies bedeutete am Ende Platz zwei für Hajok, die neben Henschen noch der 6. des Klassements, Lotta Rose vom TV Jahn Rehburg, unterlag. Xu sortierte sich mit 4:3 Spielen auf Rang vier ein vor der vierten Vertreterin des Bezirks Braunschweig, Marie-Sophie Wiegand von Torpedo Göttingen. Damit Platz zwei bis fünf für die Braunschweiger, nur der Platz ganz oben blieb ihnen verwehrt.

Bei den **A-Schülern** gab es einen leicht asiatisch geprägten

Doppelsieg des Bezirks Hannover, es siegte Yannik Xu, neu beim SV Bolzum und im Turnier ungeschlagen, vor Viet Pham Tuan vom SC Hemmingen. Im direkten Duell der beiden setzte sich diesmal wieder Xu durch, mit 11:9 im finalen Durchgang bewies Tuan aber, dass die beiden fast auf gleichem Niveau agieren. Danach war Xu aber fast schon „durch“, denn Tuan hatte sich schon in der Vorrunde eine Niederlage gegen Jonah Schlie von der TSG Dissen eingehandelt. Gegen eben diesen Schlie hatte Xu dann im letzten Durchgang des Turniers keinerlei Probleme, der Niedersachsenligaspieler aus Dissen konnte in drei Sätzen ganze neun Zähler erringen. Dritter des Feldes – und damit direkt vor Schlie in der Endabrechnung – wurde der sehr solide agierende Victor Wacht von der TSG Ahlten, der das hannoversche Podium damit komplett machte. Wacht unterlag neben Tuan und Xu und noch Jannis Lippold aus Dissen, war im Rest der Spiele souverän und wurde damit zurecht Dritter.

Zwei Wochen später legten dann die **Schüler B** und die **Jugendlichen** nach. Bei den Schülerinnen B gab es dann den wohl souveränsten Sieg der Ranglisten. Lotta Rose aus Rehburg gewann nach Platz sechs bei den älteren Schülerinnen mit zwei verlorenen Sätzen überlegen das Turnier. Und auch bei genauer Betrachtung der einzelnen Resultate kann man nur von einem knappen Spiel sprechen, das Match gegen die spätere Zweite, Lisa Krödel vom RSV Braunschweig, in dem Rose die drei gewonnenen Durchgänge jeweils mit zwei Punkten Unterschied für sich entschied. Da dies die einzigen drei Sätze waren, die Krödel im Turnier insgesamt abgab, kann man wohl auch vom souveränsten Platz zwei der Ranglisten sprechen. Auf Platz drei und vier landeten mit Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) und Alexandra Faix (MTV Englebostel-Schulenburg) ebenfalls je eine Vertreterin der Bezirke Braunschweig und Hannover.

Die gleichaltrigen **Schüler** sahen dann Tobias Hippler vom TSV Heiligenrode vorne. Der Bezirksligaspieler aus dem Bremer Umland verlor kein Spiel und hatte damit die Nase diesmal vor Jonah Schlie aus Dissen. Zwei Wochen zuvor war Schlie noch souveräner 3:0-Sieger im direkten Vergleich, diesmal hatte Hippler ebenso deutlich die Nase vorn und damit den entscheidenden Vorsprung herausgespielt. Beide gaben sich in den restlichen Partien des Turniers keine Blöße und hatten die Konkurrenz so sicher im Griff. Auf Platz drei kam David Walter vom VfL Westercelle ein, der wiederum ein Spiel vor Nils Schulze vom MTV Wolfenbüttel lag. Die A-Schüler hatten als einzige Klasse im Klassement keine Unklarheiten gelassen und das Auszählen der Sätze unnötig gemacht, jedes Ergebnis von 7:0 bis 0:7 war genau einmal vertreten.

Das schafften die **Mädchen** so nicht, aber zwei Spielerinnen hatten am Ende eine deutlich bessere Bilanz als der Rest des Feldes: Jessica Xu vom TTK Großburgwedel schaffte es nicht, mit ihrem Bruder gleichzuziehen und einen Titel in die Familie zu holen. Sie schaffte es zwar als einzige, Jaqueline Presuhn vom VfL Oker zu schlagen,

die behielt aber in den noch folgenden zwei Runden die Nerven, holte gegen Nele Puls (TSV Heiligenrode) einen 0:2-Rückstand auf und zehrte von den guten Satzergebnissen, die sie zuvor angesammelt hatte. Xu hatte zudem etwas Glück, dass eine ihrer Niederlagen in der Vorrunde gegen Sophie von Damaros vom VfL Westercelle in der Hauptrunde nicht zählte. Presuhn dagegen hatte sich in der Vorrunde keinerlei Schwächen erlaubt. Auf Platz drei hinter den beiden schon Genannten platzierte sich Svenja Böhm von Hannover 96, die nach langer Verletzungspause endlich einmal wieder ein komplettes Turnier bestreiten konnte und Jessica Xu sicher geschlagen hatte. Danach bilanzierten gleich vier Spielerinnen mit 3:4 Zählern, von denen auch noch drei die gleiche Satzdiffenz aufwiesen. Trotzdem konnte auf das Auszählen der Bälle verzichtet werden, denn Kirsten Bleckwedel vom TSV Holtum hatte die direkten Duelle gegen Nele Puls und Marie-Sophie Wiegand aus Göttingen gewonnen und sicherte sich Platz vier vor Puls und Wiegand.

Bei den **Jungen** hatten dann gleich fünf Akteure auf den Rängen zwei bis sechs die gleiche Bilanz von 4:3 gewonnenen Spielen – da mögen die Köpfe der Betreuer beim Durchrechnen der Möglichkeiten vor den letzten Durchgängen geraucht haben. Über allen thronte souverän Maximilian Dierks vom SV Bolzum. Der Regionalligaakteur belohnte sich für seine immer gute Trainingseinstellung diesmal auch mit starken Nerven, gewann drei Spiele 3:2, kam dabei zwar nur gegen Robert Giebenrath vom MTV Jever im letzten Durchgang in Probleme, hatte aber gegen Dwaun Schwarzer (SC Marklohe) und Fabian Finkendey vom VfL Westercelle jeweils Satzrückstände aufgeholt. Alle diese Spieler waren in der Verfolgergruppe. Dabei hatte am Ende Schwarzer mit gleichen Sätzen die Nase vor Finkendey, den er im direkten Duell 3:1 schlug. Auf Platz vier landete Schüler-Nationalspieler Nils Hohmeier von Torpedo Göttingen, einen Satz besser als Christian Schieß vom VfL Oker und dem unglücklichen Giebenrath am Ende des Quintetts.

Ingo Mücke



Gina Henschen (Spvg Oldendorf) sicherte sich bei nur einer Niederlage den Ranglistensieg bei den Schülerinnen A.



Yannik Xu – mit Saisonbeginn zum Regionalligisten SV Bolzum gewechselt – gewann ungeschlagen das Turnier bei den Schülern A.



Dominierte das Teilnehmerinnenfeld der Schülerinnen und errang ohne Niederlage den ersten Platz: Thung Vy Nguyen (TSV Arminia Vöhrum).

Die TTR-Werte und das Turniermodul sorgen für regen Diskussionsbedarf

7. Arbeitstagung mit den Kreisverbänden in Verden / Informationen satt lassen Köpfe rauchen

Am zweiten September-Wochenende, fand in Verden die 7. Arbeitstagung mit den Kreisverbänden des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen statt. Udo Sialino, Referent für Vereinservice im TTVN, führte durch die Veranstaltung, welche von 43 Personen aus den Kreisverbänden sowie zahlreichen Mitgliedern aus dem TTVN-Beirat besucht wurde.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten Heinz Böhne berichtete Gastredner Karsten Täger (LSB Niedersachsen) in seinem Vortrag über die chancenreiche Zusammenarbeit zwischen Ganztagschule und Verein. Für die Vereine ergäben sich aus der Kooperation nicht nur Vorteile im Bezug auf die Gewinnung neuer Mitglieder. Vielmehr könne dadurch auch ein gesellschaftspolitisch wichtiger Beitrag zur Bekämpfung der Bewegungsarmut von Kindern und Jugendlichen geliefert werden.

Der nachfolgende Beitrag befasste sich mit dem Thema „FSJ und BFD im Sport“. Markus Söhngen, Referent für Lehrarbeit im TTVN, informierte die Veranstaltungsteilnehmer über den im Juli 2011 von der Bundesregierung als Nachfolger für den Zivildienst eingeführten Bundesfreiwilligendienst, kurz BFD. Er zeigte die Unterschiede zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im Sport auf und berichtete über die zahlreichen Einsatzmöglichkeiten der beiden Freiwilligendienste BFD und FSJ in Vereinen und Schulen. Während sich das FSJ auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Sport konzentrierte, könne der BFD in den unterschiedlichsten Bereichen von jung bis alt durchgeführt werden. Markus Söhngen teilte zudem mit, dass aufgrund der Aussetzung des Zivildienstes kein Rückgang der Nachfrage an FSJ-Stellen im TTVN zu verzeichnen sei. Derzeit sind 17 FSJ'ler sowie drei BFD'ler in



Fotos: René Rammenstein/
Udo Sialino



Tischtennisvereinen Niedersachsens aktiv.

Im dritten Beitrag der Arbeitstagung wurden Kooperationsmodelle aus der Praxis vorgestellt. Dennis Dörner, der im Mai 2011 im Kreisverband Schaumburg die Koordination des Projektes „Integration durch Tischtennis in der Schule“ übernommen hat, gab den Teilnehmern einen Einblick in seinen Arbeitsbereich. Er stellte die Ziele, Inhalte sowie die Kosten des Projektes vor und berichtete von der aktuellen Ergebnislage.

Udo Sialino präsentierte stell-

vertretend für den Kreisverband Hameln-Pyrmont das Projekt „Tischtennis integriert in Hameln“, welches ähnlich aufgebaut ist wie das Schaumburger Projekt und ebenfalls vom Landessportbund finanziell unterstützt wird. Darüber hinaus stellte Sialino ein weiteres Praxismodell für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Tischtennisverein vor: den Rundlauf-Team-Cup, der erstmalig in der vergangenen Saison unter dem Titel „Rundlauf integriert“ in sechs Städten Niedersachsens ausgetragen wurde. Zur atmosphärischen

Einstimmung wurde das Video der Stadtmeisterschaft in Os nabrück gezeigt, das auch auf der TTVN-Homepage zu finden ist.

Am Nachmittag eröffnete TTVN-Geschäftsführer Heinz Löwer den zweiten Veranstaltungsblock. Er informierte in seinem Beitrag über das größte Tischtennis-Portal Deutschlands „myTischtennis“ und gab Auskunft über die Ziele, die Gesellschaft und die Finanzierung des Projektes. Zudem zeigte er die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Portals auf.

Einen Schwerpunkt der Arbeitstagung nahm das Thema „Einführung der TTR-Werte zur Rückserie 2011/12 im TTVN“ ein. René Rammenstein, der neue Mitarbeiter in der TTVN-Geschäftsstelle für den Bereich Sport und Kommunikation, gab einen Einblick in das neue Bewertungssystem. TTVN-Vorstandsmitglied Hilmar Heinrichmeyer führte die Tagungsteilnehmer in das Turniermodul von click-TT ein und veranschaulichte in einer Live-Demonstration die Bearbeitung von Turnierausschreibungen sowie das Erfassen von Turnierergebnissen.

Den Schluss der Veranstaltung bildeten Informationstafeln zum aktuellen Sachstand im Verbandsentwicklungsprozess der einzelnen Projektgruppen des TTVN. Resümierend sorgten vor allem die beiden Themen „TTR-Werte“ und „Turniermodul“ für regen Diskussionsbedarf unter den Teilnehmern. Für die Einführung des Turniermoduls von click-TT sollen daher bis Dezember 2012 ein bis zwei separate Informationsveranstaltungen für die zukünftigen Anwender angeboten werden. Aufgrund der vielen interessanten, aber teilweise sehr umfassenden Beiträge blieb für Fragen außerhalb der Referate leider zu wenig Zeit. Dies soll in der nächsten Arbeitstagung mit den TTVN-Kreisverbänden stärker berücksichtigt werden.

René Rammenstein

Treffen alter Tischtennis-Größen und -Trainer in Osnabrück

Ein herzliches Wiedersehen ehemaliger Kaderathleten des TTVN und ihrer Trainer fand am letzten August-Wochenende im sehr schönen ****-Hotel Westerkamp in Osnabrück statt. Der ehemalige TTVN-Stützpunktleiter in Osnabrück, Stephan Rauterberg, hatte alle ehemaligen Spielerinnen und Spieler, Trainer und Funktionäre aus den 80er und 90er Jahren zu einem „Revival-Treffen“ eingeladen.

30 Aktive und Trainer machten sich auf den Weg und freuten sich, die alten Weggefährten teilweise nach vielen Jahren mal wiederzusehen. Viele weitere konnten durch Urlaub oder andere Verpflichtungen leider nicht kommen, wären aber sehr gerne dabei gewesen. Sie haben echt etwas verpasst! Bei Kaffee und Kuchen und anschließendem leckeren BBQ wurden bis zu später Stunde neben aktueller Lebenslage und Aktivitäten viele Erinnerungen

an die alten Tischtenniszeiten ausgetauscht. Sogar die ehemaligen Landestrainer Karl Kamps und Sabine Bötcher waren extra aus Koblenz beziehungsweise Kleve angereist.

TTVN-Präsident Heinz Böhne war auch mit von der Partie, und es wurde intensiv in den von ihm mitgebrachten alten TTM- und dts-Ausgaben geschmökert und nach Bildern und Berichten aus der Jugend-

zeit gesucht.

Die Teilnehmer waren sich einig: Es soll auf jeden Fall in ein paar Jahren eine Wiederholung geben. Der Kreis kann und soll noch größer werden und auch mehr unterschiedliche Generationen umfassen. Wer Interesse hat, dabei zu sein und rechtzeitig informiert zu werden, kann sich ab sofort in den Verteiler aufnehmen lassen. Bitte kurze Mail mit den Kontaktdaten sen-

den an: info@ttvn.de oder stephan@rauterberg.org.

Teilnehmer 2011 waren:

Athleten: Margarete Bensmann, Ilka Böhning, Carmen Borgmann (geb. Schmitz), Melanie Greil, Vanessa Jonus (geb. Buhl), Sabine Linnemeyer, Yvonne Lorenz (geb. Neuhäuser), Heike Ludewigs, Annette Mausolf, Nicole Meyer (geb. Barmbold), Christiane Praedel (heute Landestrainerin), Nicole Stromberg, Melanie Rieke (geb. Wenzel), Yvonne Tielke (geb. Wenzel), Kai Beeken, Kay-Andrew Greil, Guido Hehmann, Lars Lorenz, Martin Scholz, Marc Seidler, Axel Stempel

Trainer / Funktionäre: ehem. Landestrainer: Karl Kamps, Sabine Bötcher

Ehemalige Stützpunktleiter: Jürgen Witte, Manfred Winterboer, Bernd Lüssing, Louise Mårtensson-Musweiler, Frank Schönebauer (heute Landestrainer), Stephan Rauterberg sowie Heinz Böhne (TTVN-Präsident)

Stephan Rauterberg



Weißt Du noch....?

Impressionen vom Revival-Treffen in Osnabrück



Ein Mann für alle Fälle – Rolf Krukenberg wird 60

„Na und“, habe ich mich gefragt (ich bin ja schon etwas älter), „das ist doch viel zu jung für eine Laudatio!“ Nun, da stoße ich immerhin auf zwei nicht zu übersehende Gründe: Zum einen gibt es vereinzelt Menschen, die – ähnlich wie Senkrechtstarter – sehr Vieles (und dabei Beachtliches) in sehr viel kürzerer Zeit als der Durchschnitt schaffen oder gar leisten. Zum anderen muss man schon das Besondere an dem Menschen sehen oder mit ihm verbinden.

Aber der Reihe nach. Der (Jung-)Jubilare wurde in der Tat vor sechzig Jahren, nämlich am 17. Oktober 1951, geboren, und zwar in der Nähe von Helmstedt (und hier haben wir schon eine Parallele zu mir: Auch ich wurde in Helmstedt geboren, wenn auch fast 20 Jahre früher). Inzwischen nach Stuhr bei Bremen verschlagen und dort sesshaft geworden, hat Rolf immer noch enge emotionale Verbindungen zum Umfeld von Helmstedt. Bemerkenswert: Zwar als Diplom-Informatiker (erfolgreich!) in der Raumfahrt tätig, hat er Niedersachsen beruflich nie verlassen. Da zeichnet ihn seine Beständigkeit aus, die sich auch darin zeigt, dass er inzwischen 33 Jahre im selben Betrieb tätig ist und fast genauso lange (mit derselben Frau – Uta) verheiratet ist.

Neben Familie und Beruf ist fast sein ganzes Leben durch den Sport geprägt. Nach frühen Ausflügen in andere Sportarten (Turnen, Schwimmen) kam er

1966 zum Tischtennis, das ihn seitdem nicht mehr losgelassen hat. Nein, ein großer Spieler wurde er nicht (noch eine Parallele zu mir selbst – immerhin schaffte ich es, stets im unteren Drittel, in die 1. Verbandsliga); in der 1. Bezirksklasse endete sein Höhenflug.

Wie sich zum Glück schon bald herausstellte, lagen seine eigentlichen Talente im Tischtennis auf einem anderen Gebiet, nämlich im Funktionärswesen in allen seinen Ausprägungen. Es ist beeindruckend und geradezu unglaublich, was RBK auf den verschiedensten Ebenen und in zahlreichen Positionen schon geleistet hat (und noch heute leistet):

Vom Verein (2. Vorsitzender, Sportwart, Übungsleiter) über Kreis (Staffelleiter, KSRO, Sportwart, stellv. Vorsitzender), Bezirk (Rechtsausschuss, Sportgericht), TTVN (C-Trainer, VSR, acht Jahre Präsident, später Ehrenausschuss), DTTB (diverse Arbeitsgruppen, Nationaler und Internationaler SR), bis zur TMG, die bekanntlich für Vorbereitung und Durchführung aller Großveranstaltungen im DTTB verantwortlich zeichnet. Hier hat sich Rolf Krukenberg inzwischen als zuverlässiger, umsichtiger Mitarbeiter einen hervorragenden Namen gemacht, der schon aufgrund seiner großen Erfahrung (Arbeits-einsatz – oft in leitender Funktion: Auf- und Umbau, Turnierleitung, Courtbetreuer und ähnliches bei German Open 2000, 2003, 2004, 2005, 2006; EM 2000; Mannschafts-WM und Senioren-WM 2006) für die TMG eine feste Größe und un-

entbehrlich geworden ist. Spätestens hier also hat der „Mann für alle Fälle“ sein ideales Betätigungsfeld gefunden. Sicherlich winken als nächste Einsätze der Welt-Teamcup in Magdeburg und die Mannschafts-WM in Dortmund als besonders prestigeträchtige Highlights.

Bei dieser imposanten Aufstellung – die keineswegs erschöpfend ist – wird wohl klar, warum auch ein jugendlicher Sechzigjähriger bereits mit allen möglichen Ehrungen überhäuft wurde: Er hat sie alle, die höchsten Auszeichnungen, welche die verschiedenen Ebenen zu vergeben haben. (Dass er es auch als Hundezüchter in der „Zuchtgemeinschaft für Eurasier“ zu gewisser Berühmtheit gebracht hat, soll hier nicht näher kommentiert werden – diese Hunde sind zwar sehr intelligent, spielen aber ganz selten Tischtennis).

Und auch sein kommunalpolitischer Einsatz in der Gemeinde Stuhr soll hier nur der Abrundung des Bildes von einer äußerst vielseitigen Persönlichkeit dienen.

Lieber Rolf, ich selbst habe an



„Mann für alle Fälle“ Rolf B. Krukenberg feierte am 17. Oktober seinen 60. Geburtstag.

Dir stets deine absolute Zuverlässigkeit und Deine Hilfsbereitschaft geschätzt. Mit meinen herzlichsten Glückwünschen zu Deinem 60. Geburtstag verbinde ich die Gratulation zu den hoch verdienten Auszeichnungen, aber auch die Hoffnung, dass Du Einsatz und Schaffensdrang für den Tischtennisport noch lange beibehalten wirst – trotz lädierten Rückens (gute Besserung!). *Hans Giesecke*

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im Oktober

- 15.10.: Torsten Scharf, 40, Vizepräsident Sportentwicklung TTVN
- 17.10.: Rolf B. Krukenberg, 60, Alt-Präsident TTVN
- 19.10.: Joachim Pförtner, 64, Vizepräsident Bildung und Lehre TTVN
- 25.10.: Manfred Kahle, 45, Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN und 1. Vorsitzender BV Hannover
- 27.10.: Ralf Michaelis, 61, Beisitzer Ausschuss Bildung und Lehre TTVN
- 27.10.: Udo Bade, 56, Ex-Präsident TTVN und Ehrenvorsitzender BV Lüneburg
- 30.10.: Christiane Praedel, 40, Landestrainerin TTVN

Geburtstage im November

- 01.11.: Bärbel Sablowski, 60, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 07.11.: Werner Steinke, 62, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN und TTVN-Beiratsmitglied BV Weser-Ems
- 07.11.: Stefan Braunroth, 44, TTVN-Beiratsmitglied BV Hannover, 2. Vorsitzender BV Hannover
- 09.11.: Heinz Böhne, 65, TTVN-Präsident
- 14.11.: Wolfgang Böttcher, 60, 1. Vorsitzender KV Göttingen
- 23.11.: Kerstin Lange, 49, Beisitzerin Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 24.11.: Holger Ludwig, 40, Ressortleiter Jugendsport TTVN



Seit nunmehr 20 Jahren im Dienste des TTVN als Landesgeschäftsführer: **Heinz W. Löwer** konnte am 1. Oktober auf seine 20-jährige Tätigkeit im TTVN zurückblicken. In seine Zeit fallen der Umzug der Geschäftsstelle von der Maschstrasse hin zum LSB, der Aufbau der EDV, die (noch) enge(re) Vernetzung des TTVN mit dem LSB, zahlreiche neue Angebote für die Vereine und Spieler und die Etablierung des TTVN als einer der innovativsten Sportverbände Deutschlands. Dazu herzlichen Glückwunsch und für die Zukunft immer ein glückliches Händchen.

Torsten Scharf

„Mister Schiedsrichter“ Bernd Buhmann ist 50 Jahre alt geworden

Bernd Buhmann – „Mister Schiedsrichter“ – hat im September nun auch den Sprung auf über 50 Jahre Lebenserfahrung geschafft.

Bernd versucht sein Hobby Schiedsrichter mit Familie, Beruf und vielen anderen Interessen in Einklang zu bringen. Das ist nicht immer einfach, denn auf dem Niveau steht auch so manche Reise an, die auch mal 14 Tage dauern kann. Und keiner sollte vergessen, dass jeder Tag für das Schiedsrichterwesen von der Zeit, die man auch gerne mit der Familie verbringen möchte, abgezogen wird. Bernd liebt seine Familie, bestehend aus seiner Frau Birgitt und Sohn Linus.

Bernd, ich bewundere Dich, dass Du es schaffst, zu Deinen vielen Terminen als Schiedsrichter auch noch eine aktive Mitgliedschaft in einem Posaunenchor zu stemmen! Durch die Vielzahl der Aufgaben im

Schiedsrichterwesen hat Bernd schon vor einiger Zeit das punktspielmäßige Tischtennis aufgegeben.

Bernd hat seine Schiedsrichterlaufbahn am 28. November 1982 mit der erfolgreich abgeschlossenen Prüfung zum Bezirksschiedsrichter begonnen, zu dieser Zeit als Mitglied beim TTC Wispenstein. Im Jahr 1993 hat er die Prüfung zum Verbandschiedsrichter bestanden, und schon im Jahr 1996 ist er von Gerd Heindl in den Bezirksschiedsrichterausschuss (Bezirk Hannover) berufen worden, dem er bis zum heutigen Tag



Bernd Buhmann, so wie in die Tischtenniswelt kennt und schätzt. Jetzt feierte er seinen 50. Geburtstag.

angehört. Bald darauf erfolgte die Berufung in den Verbandschiedsrichterausschuss. 2004 war es dann soweit: Bernd schloss die Bundesschiedsrichterprüfung erfolgreich ab, und zwei Jahre später hat er die Prü-

fung zum ISR (Internationaler Schiedsrichter) folgen lassen und natürlich auch bestanden. Danach hat er noch eine spezielle Prüfung zur Racket Control bestanden. Das ist die Schiedsrichterlaufbahn von unserem jetzigen „Ressortleiter Schiedsrichterwesen“ im TTVN.

Ich habe so manchen Einsatz mit Bernd gemeinsam bestritten und nicht zu vergessen die vielen Aus- und Fortbildungen für die Schiedsrichter. Ich habe Bernd als sehr fairen Sportmann, Freund und konsequenten Schiedsrichter kennen gelernt. Ich bin sicher, wir werden ihn noch bei vielen Einsätzen auf Bezirks-, Verbands-, Bundes- und Internationalen Veranstaltungen erleben.

Bernd, ich gratuliere Dir nachträglich auch im Namen aller Schiedsrichter aus dem Bezirk Hannover zu Deinem 50. Geburtstag!

Jonny Brockmann

Bundesweiter Vereinswettbewerb „Aral und dein Verein“

VfL Westercelle erringt Auszeichnung

Dass Gemeinschaft stark macht, hat der VfL Westercelle eindrucksvoll gezeigt. Der Sportverein belegte beim bundesweiten Wettbewerb „Aral und dein Verein“ einen von zehn ersten Plätzen. Jetzt überreichte Stephan Schott, Distriktleiter der unternehmenseigenen Tankstellen Nord in Celle einen Scheck in Höhe von 22.500 Euro. An dem Wettbewerb konnten Vereine, die Projekte oder Konzepte für generationsübergreifendes und lebenslanges Sporttreiben anbieten, teilnehmen. „Jung und Alt buchstäblich an einen Tisch zu bringen, zählt zu den Hauptzielen unseres Vereins. Wir sind sehr glücklich über den Sieg und die Förderung durch Aral. Dadurch können wir unsere Projektarbeit auch künftig fortführen“, erklärt Wolfgang Graue, erster Vorsitzender.

Die Jury hob das besondere Engagement der Westerceller hervor und lobte die innovativen Teambuilding-Maßnahmen. Neben hochrangigen Vertretern

des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) wählte auch der ehemalige Weltklasseskifahrer Christian Neureuther die Sieger aus. „Was der VfL Westercelle in puncto generationsübergreifendes Sporttreiben auf die Beine stellt, ist einfach klasse. Herzlichen Glückwunsch – die Auszeichnung haben Sie sich redlich verdient!“, unterstreicht der dreifache Olympiateilnehmer

in einer Videobotschaft. Dank der Prämie können die Mitglieder ehrgeizige Ziele verfolgen. Der Verein will das Preisgeld für den Aufbau eines Sport- und Gesundheitszentrums sowie für die Etablierung weiterer generationsübergreifender Angebote nutzen.

Die Kampagne „Aral und dein Verein“ wurde im April 2011 ins Leben gerufen. Herzstück ist ein

bundesweiter Wettbewerb, den die blau-weiße Tankstellenmarke gemeinsam mit dem DOSB initiiert hat. Ziel ist es, den Vereinssport in Deutschland und das Miteinander von Alt und Jung zu stärken. Aral stellt dafür insgesamt 225.000 Euro bereit. „Soziales Miteinander und gute Nachbarschaft sind uns sehr wichtig. Schließlich liegen Aral Tankstellen meist genau dort, wo Menschen zusammenleben. Hier in Celle ist dies nicht anders. Mit der Förderung herausragender generationsübergreifender Vereinssportprojekte wollen wir einen Beitrag leisten, um Menschen mobil und die Gesellschaft intakt zu halten“, erläutert Stephan Schott.

Neben dem VfL Westercelle freuen sich weitere Sportclubs über die Auszeichnung. Das Preisgeld erhalten sie verteilt über 36 Monate. Außerdem stehen Aral und der DOSB den Gewinner-Sportvereinen mit Beratungs- und Schulungsangeboten zur Seite.



Scheckübergabe an VfL Westercelle: Hannelore Fischer, Leiterin der Tankstelle Celle, Stephan Schott, Distriktleiter der Tankstellen Nord, Reinhold Wilhelms, erster Vereinsvorsitzender, Wolfgang Graue, Spartenleiter Tischtennis und Michael Schwarz, Ortsbürgermeister und Vereinsmitglieder (v.l.n.r.). Foto: Aral

Ein neuer Landestrainer im TTVN

Nebojsa Stevanov übernimmt die Arbeit von Sascha Schmeelk im Stützpunkt Osnabrück

Nebojsa Stevanov heißt der neue Landestrainer im Tischtennis-Verband Niedersachsen, der in die Fußstapfen von Sascha Schmeelk tritt. Der gebürtige Serbe hat zum 1. September 2011 das Amt als Landestrainer im Stützpunkt Osnabrück übernommen.

Nebojsa Stevanov, der die deutsche Trainer-A-Lizenz und serbische Diplomtrainer-Lizenz besitzt, war zuletzt Cheftrainer des aktuellen slowakischen Damenmeisters SKST Topolcany und Mitglied des Nationaltrainerteams der Slowakei-Schülerinnen. Durch sein zweijähriges Engagement von 2004 bis 2006 als freiberuflicher Trainer im TTVN-Landesstützpunkt Lan-



Nebojsa Stevanov ist neuer TTVN-Landestrainer im Stützpunkt Osnabrück.

genholtensen (Göttingen), verfügt der 38-Jährige bereits über umfangreiche Kenntnisse in der Tischtennis-Trainerarbeit innerhalb des niedersächsischen Stützpunktsystems. So arbeitet er bereits mit Spielern, wie Yannick Dohrmann (MTV Hattorf), Robert Giebenrath (MTV Jever) und Nils Hohmeier (Torpedo Göttingen), die aktuell zur absoluten Spitze in

Niedersachsen gehören.

Doch nicht nur als Trainer hat Stevanov bereits nationale wie internationale Erfahrungen sammeln können, auch als Spieler war er von 1992 bis 1999 auf hohem Niveau (in der ersten und zweiten Tischtennis-Nationalliga Serbiens) sportlich aktiv. „Der TTVN freut sich, mit Stevanov einen Trainer gefunden zu haben, der den Leistungsanforderungen am Stützpunkt Osnabrück in vollem Umfang entspricht“, erklärt TTVN Präsident Heinz Böhne. Neben der Leitung des Stützpunktes sowie der Betreuung des D-Kaders wird der Diplom-Tischtennis-Trainer vornehmlich in der Talentsichtung und -förderung tätig sein.

René Rammenstein

Neue FSJ'lerin in der TTVN-Geschäftsstelle

Hallo, liebe Tischtennis-Begeisterte im TTVN, ich bin

Anna-Katharina Fabian

19 Jahre alt und absolviere seit dem 1. Juli 2011 ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN).



Ich spiele seit knapp sieben Jahren Tischtennis und bin seitdem meinem Heimatverein, dem TSV Rünigen (Braunschweig), treu geblieben. Nachdem ich die Sportassistenten-, die Juleica- und die C-Trainer-Ausbildung abgeschlossen hatte, war ich als Trainerin im TSV Rünigen tätig. Ich habe eine Gruppe mit Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren geleitet und bei der Jugendgruppe mitgeholfen.

Für das FSJ beende ich mein Training und werde in der ersten Zeit vorerst, jedoch möchte ich im Anschluss wieder Training in meinem Verein geben. In meiner Freizeit verbringe ich mich gerne mit Freunden und versuche neben Tischtennis auch möglichst viel anderen Sport zu betreiben, wie Fahrrad fahren,

Inlineskating, oder Schwimmen.

Das FSJ bietet mir den kostenlosen Erwerb von Qualifikationen im Bereich des Sports. Zurzeit nehme ich an der „Vereinsmanager C-Ausbildung“ teil.

Dabei erwerbe ich anhand von Themen wie Kommunikation, Sponsoring und Marketing wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse für die Arbeit im Verein.

Wie ich zum TTVN gekommen bin? Ich habe mich bereits während meiner Schulzeit zwei Jahre beim TTVN als Referentin in den Bereichen Jugendleiter- und Sportassistentenausbildung engagiert. Nach meinem Abitur wollte ich gerne mehr über die Arbeit im TTVN erfahren und bin im Zuge dessen auf das Freiwillige Soziale Jahr aufmerksam geworden.

Meine Aufgaben in der Geschäftsstelle des TTVN sind die Organisation, Betreuung sowie Auswertung von Breitensportaktionen für Kinder, wie die „mini-Meisterschaften“. Bei dieser bundesweit erfolgreichen Aktion für Kinder bis 12 Jahren, koordiniere ich zum Beispiel den Versand der Regio-Boxen (Informationsmappe zur Ausrichtung einer mini-Meisterschaft). Zudem bin ich für die

Organisation und Durchführung des Verbandsentscheids im Mai nächsten Jahres verantwortlich.

Zu meinen weiteren Aufgaben in der TTVN-Geschäftsstelle gehört die Mitarbeit bei landesweiten Werbeveranstaltungen, wie dem „Tag der Niedersachsen“ in Aurich im Juli 2011. Ich unterstütze zudem die Referenten bei der Vor- und Nachbereitung von Lehrgängen und gehöre zum Planungs- und Trainerteam des jährlich stattfindenden Sommercamps für Kinder und Jugendliche.

Beim FSJ erhalte ich die Möglichkeit eigenverantwortlich ein Projekt durchzuführen. Hier plane ich einen Tagesausflug für FSJler, Kinder und Jugendliche aus niedersächsischen Vereinen zu der Mannschafts-WM 2012 in Dortmund.

Nach meinem Freiwilligen Sozialen Jahr möchte ich gerne weiterhin im Bereich Sport tätig sein und Sporteventmanagement studieren oder mit Kindern als Grundschullehrerin in den Fächern Sport und Deutsch arbeiten.

Ich freue mich auf weitere interessante Monate in meinem Freiwilligen Sozialen Jahr beim TTVN.

Anna-Katharina Fabian

Zuspruch an höchster Jugendklasse ist weiterhin ungebrochen

Qualifikationsrunde der Mädchen und Jungen für das Spieljahr 2011/2012

Am Ende des vergangenen Spieljahres richteten sich bereits die Blicke auf das in diesem Monat beginnende Punktspieljahr 2011/2012: Zum vierten Male in ununterbrochener Folge war die Sporthalle am Grönegausee in Melle-Oldendorf Schauplatz der Sichtungsturniere für die Niedersachsenliga der Mädchen und Jungen. Bevor Niedersachsens Nachwuchs in die Sommerpause gegangen ist, wussten 25 Vereine aus den Bezirken Hannover (9), Braunschweig (5), Lüneburg (5) und Weser-Ems (6), dass sie mit ihren Nachwuchsteams im neuen Spieljahr in der höchsten Jugendklasse spielen werden.

Erfreulich war die Tatsache, dass nach einem Jahr der Pause jetzt wieder eine Sichtung für die Niedersachsenliga Mädchen durchgeführt werden musste, weil mit den Vereinen SC Bettmar (HA), Hannover 96 (HA), SV Höltinghausen (WE), MTV Jever (WE), TuS Lachendorf (LÜ), TuS Sudwalde (HA), TSV Watenbüttel (BS) und VfL Westercelle (LÜ) insgesamt acht Teams je einen

Verfügungsplatz beantragt hatten – aber nur sechs freie Plätze zur Verfügung standen.

Das Sichtungsturnier der Mädchen wurde in zwei Vierergruppen im Bundessystem ausgetragen, wobei jeder gegen jeden spielte. Aufsteiger waren die jeweiligen Gruppenersten, -zweiten und -dritten.

In der Gruppe A blieb TSV Watenbüttel ungeschlagen und belegte mit 5:1 Punkten den 1. Platz vor TuS Lachendorf und SV Höltinghausen (beide 3:3). Überraschend kam der letztjährige Niedersachsenligist Hannover 96 (1:5) nicht über den vierten Platz hinaus. In der Gruppe B überzeugte VfL Westercelle ohne Spielverlust (6:0 Punkte) vor SC Bettmar (4:2) und MTV Jever (2:4). Auf der Strecke blieb TuS Sudwalde (0:6) als Vierter.

Im Gegensatz zum Vorjahr, als bei der Sichtung für die Niedersachsenliga Jungen 20 Antragsteller um vier Verfügungsplätze kämpften, kehrte diesmal mit sieben Bewerbern – TSV Bemerode (HA), Torpedo Göttingen (BS), TuS Gümmer (HA), Hannover 96 (HA), Blau-Weiß Hollage (WE), SG Ronnenberg (HA) und TuS Guldernstern

Stade (LG) – um drei freie Plätze wieder die Normalität früherer Spielzeiten zurück.

Die Sichtung wurde in einer Vierergruppe und in einer Dreiergruppe im Bundessystem durchgeführt. Die jeweiligen Gruppenersten stiegen auf, der dritte Aufsteiger wurde in einem Entscheidungsspiel zwischen den beiden Gruppenzweiten ermittelt.

Sieger der Gruppe A wurde Hannover 96 II (6:0 Punkte) vor Torpedo Göttingen (4:2), SG Ronnenberg (2:4) und TuS Guldernstern Stade (0:6). In der Gruppe B siegte TuS Gümmer (4:0) vor TSV Bemerode (2:2) und Blau-Weiß Hollage (0:4). Das Entscheidungsspiel um den dritten Aufsteiger zwischen Torpede Göttingen und TSV Bemerode endete 6:2 für die Universitätsstädter.

Nachträglich durfte sich auch TSV Bemerode noch über den Aufstieg freuen, denn aufgrund von Irritationen bezüglich der Meldung des Bezirksmannschaftsmeisters Braunschweig entschied der TTVN-Jugendausschuss mehrheitlich, die Mannschaft als 13. Verein in die Niedersachsenliga Jungen 2011/2012 aufzunehmen.

Dank zu sagen gilt es der Spvg. Oldendorf mit Abteilungsleiter Uwe Henschen und seinem engagierten Team, dem TTVN-Ressortleiter Jugendsport, Holger Ludwig, als Mitglied der Turnierleitung sowie dem Oberschiedsrichter Oliver Hassel, die allesamt nicht unwesentlich zum Gelingen des Sichtungsturniers für die Niedersachsenligen 2011/2012 beigetragen haben.

Und so setzten sich die Staffeln zusammen: **Jungen:** TSV Altenbruch (LG), TSV Bemerode (HA), TSG Dissen (WE), Torpedo Göttingen (BS), TuS Gümmer (HA), Hannover 96 I (HA), Hannover 96 II (HA), TTC Grün-Weiß Hattorf (BS), Heidmühler FC (WE), TV Hude (WE), TSV Klein Heidorn (HA), VfL Westercelle (LG) und MTV Wolfenbüttel (BS).

Mädchen: SC Bettmar (HA), RSV Braunschweig (BS), MTV Engelbostel-Schulenburg (HA), TSV Hassel (HA), SV Höltinghausen (WE), MTV Jever (WE), TuS Lachendorf (LG), Spvg. Oldendorf (WE), TV Jahn Rehburg (HA), MTV Tostedt (LG), TSV Watenbüttel (BS) und VfL Westercelle (LG)

Hans-Jürgen Hain

Arne Hölter und Niklas Matthias beeindruckten beim Empfang der Eastern-Cape-Delegation

Im Rahmen des Besuches einer Delegation der Eastern Cape Region (Südafrika) zur Verlängerung der Sportkooperation bis 2016 konnte sich die Sportart Tischtennis im Rahmen eines kurzen Showprogramms präsentieren. Am Mittwochabend des 6. Juli boten die beiden Zweitligaspieler Arne Hölter (TuS Celle) und Niklas Matthias (TTS Borsum) einen Showkampf der Extraklasse, bei dem sich Niedersachsens Innen- und Sportminister Uwe Schünemann und die Ministerin für Erholung, Sport, Kunst und

Kultur des Eastern Cape, Xoliswa Tom, sofort anstecken ließen und selbst zum Tischtennisschläger gegriffen haben. Unter dem Applaus der mehr als 100 Teilnehmer des Empfangs wurden einige variantenreiche Ballwechsel gespielt.

Ministerduell zwischen Uwe Schünemann und Xoliswa Tom.



Lange Wege und magere Kost

Abenteuer Europameisterschaft aus der Sicht eines Schiedsrichters

Acht internationale Schiedsrichter aus Deutschland, davon fünf aus Niedersachsen – Walter Androssow, Heinz Krause, Sven Krumfus, Gert Helmboldt und Jonny Brockmann – hatten sich zum Einsatz bei den Europameisterschaften in Liberec (Tschechische Republik) gemeldet, und ihre Bewerbung wurde auch erhört. Also machten sich alle deutschen Schiedsrichter mit Freude auf den Weg nach Liberec.



Schiedsrichter in Liberec: Heinz Krause, Walter Androssow, Gert Helmboldt, Karl-Heinz Thamen (Mecklenburg-Vorpommern), Sven Krumfus, Jonny Brockmann und der Vertreter Bayerns.
Foto: Volkmar Runge

Unser Einsatz sollte am 23. Juni beginnen, und die Anreise sollte bis zum 22. Juni, 17 Uhr, erfolgen. Ab 15.30 Uhr trafen alle deutschen SR so nach und nach in Liberec ein und erfuhren dann, dass das in der Einladung angegebene Hotel nicht gebucht worden war, sondern die Unterbringung im Studentenwohnheim von Liberec (circa sechs Kilometer von der Veranstaltungshalle entfernt) erfolgt. Außerdem war der Termin für die Einsatzbesprechung von 20 auf 18 Uhr vorverlegt worden. Drei Schiedsrichter waren mit dem Zug angereist und sollten vom Bahnhof abgeholt werden, das war aber nicht so – sie haben sich auf eigene Kosten mit einem Taxi auf den Weg zur Akkreditierung in die Veranstaltungshalle begeben.

Alle Schiedsrichter sind nun zur Zimmerbelegung und Gepäckablage ins Studentenwohnheim gefahren. Die Zimmer waren sehr einfach, machten jedoch einen ordentlichen Eindruck, immer zwei Schiedsrichter in jeweils einem Zimmer teilten sich ein Bad und eine Toilette.

Nun aber hieß es schnell wieder los, um nicht die Einsatzbesprechung bei der Veranstaltungshalle zu verpassen, alle Schiedsrichter sind rechtzeitig eingetroffen. Uns wurde mitgeteilt, dass wir mit jeweils einem Schiedsrichter am Tisch die ersten zwei Tage arbeiten würden und am dritten Tag, dem Finaltag, mit Schiedsrichter und Assistent die Halbfinale und Finale bestreiten. Für die ersten beiden Tage wurde uns freigestellt, in welcher Kleidung wir arbeiten, alle Schiedsrichter hatten

ein grünes T-Shirt (vorne Werbung und hinten die Aufschrift *Umpire*) bekommen, welches auch als Schiedsrichter-Bekleidung benutzt werden konnte. Diese Kleiderordnung hat so manche lustige Kombination ergeben, zum Beispiel grünes T-Shirt, dunkelblaue Jacke, Freizeithose und Badelatschen. Wir deutschen Schiedsrichter waren uns alle einig, dass wir unsere normale und international festgelegte Kleidung tragen werden. Wir waren die Einzigen, alle übrigen hatten sich für eine der anderen Kombinationen entschieden. Ich finde, dieser Auftritt der Schiedsrichter ist der Veranstaltung nicht gerecht geworden und hat dazu beigetragen, die ganze Veranstaltung auf eine Hobby- oder Freizeitveranstaltung zu reduzieren. Außerdem wurde an den ersten zwei Tagen ohne Handzeichen gearbeitet. Am Finaltag trugen alle Schiedsrichter ihre vorschriftsmäßige Kleidung und arbeiteten auch mit Handzeichen.

Während der Einsatzbesprechung bekamen wir unseren Einsatzplan für den nächsten Tag, welcher uns einen ersten Eindruck vermittelte, was in den nächsten Tagen auf uns zukommt (mein Einsatzplan besagte erstes Spiel um 9 Uhr, letztes Spiel um 20 Uhr, insgesamt 17 Einsätze und zum Beginn acht Einsätze ohne Pause).

Nun wurde es aber Zeit für das Abendessen, das für die Schiedsrichter in der Veranstaltungshalle gereicht wurde. Dieses Essen sowie alle weiteren (Abend- und Mittagessen) bestand aus einem Tellergericht (zum Beispiel ein Abendessen

Gulasch mit Nudeln und einer Flasche Mineralwasser, ein Nachschlag war nicht vorgesehen, wollte dann auch keiner). Es gab die ganze Veranstaltung über keine Auswahl (entweder dieses Gericht oder kein Essen), des Weiteren gab es auch nie Gemüse, Rohkost, Suppe oder Nachtisch. Nach dem reichhaltigen Abendessen haben wir uns zum Wohnheim begeben, um uns auf den morgigen schweren Tag vorzubereiten. Innerhalb des Wohnheims waren eine Disco und eine Kneipe integriert. Wir hatten uns verabredet, in der Kneipe noch ein oder zwei Biere (das Bier war sehr wohlschmeckend) zu trinken und dann schlafen zu gehen. Mit dem Schlafen war das so eine Sache, denn die besagte Disco legte ab 23 Uhr so richtig los in einer Lautstärke, die mich nicht hat schlafen lassen, die Bässe vibrierten so, dass man im Bett im Takt mitgeschwungen ist, das hielt dann bis 4 Uhr am Morgen an.

Um 6.30 Uhr hieß es aufstehen, um den Bus zur Veranstaltungshalle 8.15 Uhr zu erreichen. Dazwischen lag noch das Erlebnis Frühstück. In der Mensa bekam jeder einen vorbereiteten Teller mit zwei Brötchen, einem Päckchen Butter, einem Päckchen Honig und einem Paar Wiener Würstchen, dazu gab es Tee oder Kaffee, welchen man auch nachholen konnte, was für die anderen Sachen nicht zutraf. Auch in den folgenden Tagen hat sich an dieser Frühstückssituation und der Disco-Beschallung nichts geändert.

Nun traten wir den Weg zur

wirklich wunderschönen Veranstaltungshalle mit dem Shuttlebus an und erreichten die Halle rechtzeitig. Der Bus-Verkehr funktionierte wirklich sehr pünktlich, man konnte sich auf die Abfahrtszeiten verlassen. Die Organisation innerhalb der Veranstaltung und der Zeitplan waren sehr gut. Der zweite Tag der Veranstaltung (nur Doppel wurden gespielt) hat mir noch eine Steigerung der Einsätze (erster Tag acht Einsätze in Folge) beschert, 14 Einsätze insgesamt, einmal neun Einsätze in Folge. Bei dieser Vielzahl der Einsätze ist es nicht möglich, durchgängig gute Leistung zu erbringen (schade für die Veranstaltung). Der Finaltag hat mir dann noch fünf Einsätze im Halbfinale und zwei Einsätze im Finale zur Aufgabe gestellt, die ich und auch alle anderen Schiedsrichter gut bewerkstelligt haben.

In Rückbetrachtung dieser Veranstaltung wird es den Verantwortlichen wohl immer schwerer fallen, gute Schiedsrichter für diese Europameisterschaften zu finden, wenn sich nicht grundlegend in der Behandlung der Schiedsrichter etwas ändert. Ich bin zum Beispiel etwa 1100 Kilometer mit meinem Pkw auf eigene Kosten gefahren, habe drei Tage Urlaub genommen und habe für die insgesamt fünf Tage, für drei Tage jeweils 15 Euro bekommen, also insgesamt 45 Euro und ein grünes T-Shirt. Wie sollen wir bei solchen Bedingungen dringend benötigte, neue Schiedsrichter für unseren Sport gewinnen?

Jonny Brockmann

Hier noch einige Zahlen über diese Veranstaltung:
4 Hallen mit insgesamt **98** Tischen, in der Haupthalle **26** Tische, am Finaltag **16** Tische, **1** Halle zum Training
2435 Teilnehmer aus **36** Nationen
35 Prozent aller Teilnehmer aus Deutschland
98 Schiedsrichter aus **8** Nationen
8 Hilfsoberschiedsrichter
1 Oberschiedsrichter

Tropische Temperaturen herrschen am Fuße des Urals

Zwei deutsche Schiedsrichter haben über den DTTB in Frankfurt die Einladung erhalten, an der Jugend-EM in Kasan teilzunehmen, nämlich Martin Förtig (Waldlaubersheim) und Maria Lücke (Hameln).

Zunächst hatten wir keine Ahnung, wo Kasan liegt und ob es dort einen Flughafen gibt. Beide Wissenslücken sind inzwischen geschlossen – Kasan liegt eine Flugstunde östlich von Moskau, kurz vor dem Ural, und hat einen Flughafen.

Am Mittwochabend, 13. Juli, sind wir mit dem zweiten Teil der offiziellen Delegation in Frankfurt gestartet. Morgens gegen 3 Uhr sind wir in Kasan bei tropischen Temperaturen gelandet und sofort sind wir Opfer von unzähligen Mückenattacken geworden. Unsere Unterbringung war etwas einfach, aber wir wurden bewacht. Abends haben wir im Flur in geselliger Runde im SR/OSR-Kreis den jeweiligen Tag Revue passieren lassen. Dazu gab's dann das Nationalgetränk mit O-Saft oder Pfirsichsaft.

Die neun Einsatztage haben uns Spaß gemacht, wir haben



Vor dem Einsatz im Finalspiel im Jungen-Einzel.

viele nette Schiedsrichter und auch Sportler kennengelernt. So ein Schiedsrichter-Einsatztag hat um 6.30 Uhr mit dem Weckerklingeln begonnen und gegen 22 Uhr waren wir dann wieder im „bewachten Zuhause“. Dort haben wir dann auf unsere Einsatzpläne für den nächsten Tag gewartet (auch schon mal bis Mitternacht).

Dank der guten Einsatzlei-

tung hatten die ausländischen Schiedsrichter einen freien Tag. Martin und ich haben Kasan-City erkundet. Bei über 30 Grad haben wir kaum ein goldenes Türmchen ausgelassen und nicht zu vergessen: der Kreml.

Die russischen Schiedsrichter jüngerer Generation haben für uns alle auch noch zwei Kurzausflüge organisiert und bezahlt. Der Kreml mit Moschee bei Nacht, einfach unvergessliche Momente. Danke dafür an dieser Stelle an die russischen Kollegen.

Erstaunlich für uns war, dass viele russische Schiedsrichter der älteren Generation nicht ein Wort englisch gesprochen haben. Das hat an der ein oder anderen Stelle zu Missverständnissen geführt.

Beim internationalen Nachwuchs gibt es aus unserer Sicht noch einige Baustellen zu bearbeiten, vor allen Dingen der Aufschlag. Martin und ich hatten doch einige Spiele zu leiten, in denen falsche Aufschläge die Regel waren und wir die Aufschlagregel erklären mussten.

Zunächst fanden die Teamwettbewerbe statt. Das Viertelfinale der Jungen, Italien gegen Russland, war aus unserer Sicht sehr anstrengend und schwierig. Nach dem Match (Russland hat knapp gewonnen) waren wir mit Sicherheit nicht nur in der Halle bekannt. Die Anzahl

der gelben, gelb-roten und roten Karten haben wir nicht mehr parat. Doch auf den Betreuerbänken haben am Ende des Mannschaftswettbewerbs nur noch zwei beziehungsweise drei Spieler gegessen. Der Deputy Referee gehörte schon mit zur Box und hat uns von außen unterstützt und den Rücken frei gehalten.

Die anschließenden Einzelwettbewerbe haben für uns mit der Leitung des Jungen-Einzel-Finals (Tristan Flor gewann 4:2 gegen Quentin Robin, beide Frankreich, Capuccino-Match) den Höhepunkt dargestellt. In vielen anderen Finalspielen konnten wir nicht eingesetzt werden, da unser deutscher Nachwuchs erfolgreich vertreten war.

Die anschließenden Siegerehrungen haben auch bei uns zur Gänsehaut geführt – so oft haben wir die Nationalhymne noch nie gehört. Auch von uns nochmals an alle Nachwuchsspielerinnen und -spieler herzliche Glückwünsche.

Am Montag, 25. Juli, sind wir dann von Kasan nach Moskau geflogen. Dort hatten wir noch einen ungeplanten längeren Aufenthalt (Flight delayed). Doch am Abend waren Martin und ich dann wohlbehalten wieder im jeweils eigenen Zuhause angekommen.

Maria Lücke



Eine Moschee im Kreml von Kasan.

Sport und Kultur für Teilnehmer des TSV Lunestedt

Interessante Begegnungen in Tschechien

Die im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Europameisterschaften der Senioren sind stets der Treffpunkt einstiger Nationalspieler wie ebenso aktiver Männer und Frauen, die in der allgemeinen Aktivenklasse nicht an vorderster Front in ihren Nationalverbänden aufgeschlagen haben. Sie reizt eben in besonderer Weise der sportliche Vergleich mit Gleichgesinnten in den verschiedenen Altersklassen bei den Senioren wie gleichermaßen abseits der grünen Tische in den Sporthallen die jeweiligen Austragungsorte kennenzulernen sowie Geschichte, Kultur und die Umgebung der Städte zu erleben.

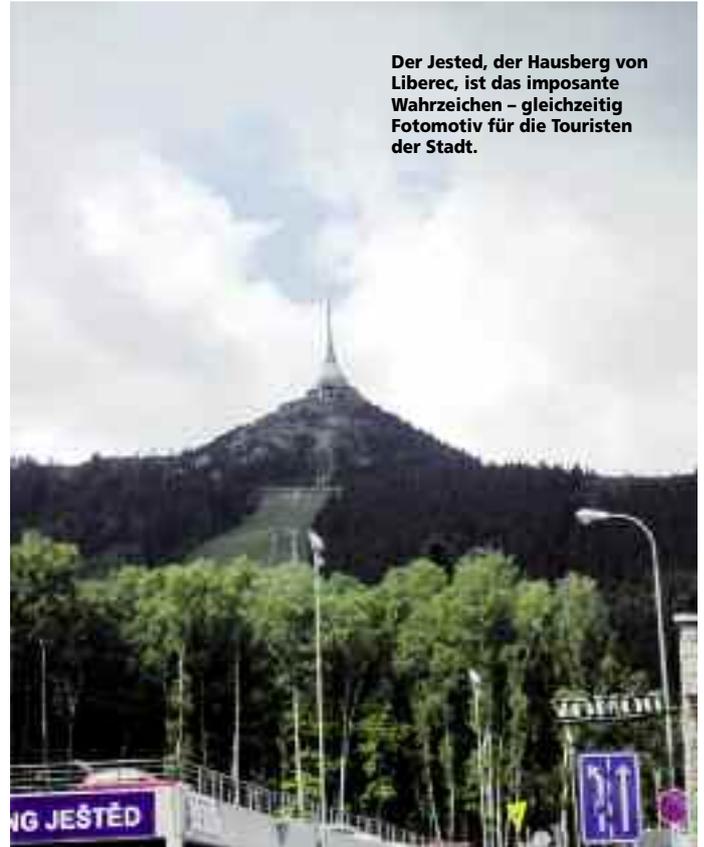
Diese Ansätze verfolgten einmal mehr die Teilnehmer des TSV Lunestedt, von denen Volkmarr Runge als Organisator den nachfolgenden Reisebericht verfasst hat.

Liberec – was ??? Als 2009 in Kroatien Meldungen über den Austragungsort 2011 die Runde machten, mussten die meisten von uns sicherlich erst einmal einen Blick in den Atlas werfen, um diesen Ort ausfindig zu machen. Nun, Liberec – für die Äl-

teren von uns besser bekannt als Reichenberg – hat rund 100 000 Einwohner und liegt im Länderdreieck Polen, Deutschland und Tschechische Republik. Es ist ein international anerkannter Wintersportort, in dem vor zwei Jahren die Nordischen Ski-Weltmeisterschaften stattgefunden haben. Für uns aus dem Kreis Cuxhaven eine Fahrtstrecke bis etwa München.

Nach dieser Erkenntnis reiften bei uns bald Pläne, wie wir vom TSV Lunestedt eine schlagkräftige Mannschaft/Touristengruppe auf die Beine stellen könnten. Mit fünf Eigengewächsen – Rüdiger Runge, Volkmarr Runge, Helmut Koch, Michael Hauenschield und Thorsten Winter – zwei eingebürgerten – Ralf Leers und Karin Flemke – und Maskottchen Elke Koch machten wir uns dann mit Michaels Bus auf den Weg gen Südosten. Weil kurzfristig unser Hotel verkauft und sinnvollerweise zum Altenheim umgebaut werden sollte, hatte Scharff-Reisen uns direkt im Sportkomplex untergebracht. Wie sich herausstellte, eine gute Entscheidung. Nach der Einquartierung und Akkreditierung stand das erste Beschnuppern der Gegen auf dem Programm.

Im Gegensatz zu vielen deut-



Der Jested, der Hausberg von Liberec, ist das imposante Wahrzeichen – gleichzeitig Fotomotiv für die Touristen der Stadt.

schen Städten dieser Größenordnung rollen in Liberec noch die alten Straßenbahnen. Nach munterem Schunkeln zur Endstation standen wir am Fuße des Jested, dem Hausberg von Liberec. Während sich die meisten bequem per Gondel auf den Gipfel bringen ließen, mussten Thorsten Winter und Volkmarr Runge es unbedingt per „Spaziergang“ schaffen. Die Folge: ein Ächzen und Stöhnen bei über 1012 Meter Höhe. Der Lohn für alle: eine tolle Fernsicht und ein leckeres Mahl im Berghotel (Nationalkulturdenkmal).

Kurzfristig entschlossen wir uns dann zu einem Abstieg auf Rollern. Nach kurzer Erprobungsphase ging es dann mit viel Geschrei und hohem Tempo Richtung Tal. Aber nicht lange. Trotz Intensivkurs fand Karin Flemke nicht die Handbremsen, versuchte es mit den Füßen und landete Kopfüber auf dem Asphalt. Gut, dass wir den Doc Michael Michael Hauenschield vor Ort hatten. Dessen Diagnose lautete: Prellungen und Abschürfungen, aber keine dauerhaften Schäden. Um ein Haar wäre hier für die Titelverteidigerin im Damen-Doppel (Ü 60) das vorzeitige Aus gekommen. Während Karin Flemke vom

Doc auf dem Gepäckträger langsam zu Tal gebracht wurde, jagten die Übrigen, angeführt vom 75-jährigen Ralf Leers, über die Piste. Dass bei Thorsten Winter noch der Hinterreifen platzte und er einen zweiten Fußmarsch absolvieren musste, trugen wir dann schon wieder mit Humor.

Im Hotel angekommen, ging es zur lauten, stimmungsvollen Eröffnungsfeier, die uns auf kommende europäische Aufgaben vorbereiten sollte. Am Interessantesten dabei das Ohnmächtig werden der armen kleinen Fahnenmädchen, die der schlechten Luft zum Opfer fielen.

Über einzelne „Heldentaten“ am Tisch zu berichten, erübrigt sich, dazu reichten unsere Spielstärken einfach nicht aus. Der ein oder andere Punt aber blieb doch haften: Helmut phantastische Ballonabwehr in den engen Boxen ließ die Gegner manchmal schockiert zurück, aber mehr noch die fallenden Umrundungen, die sich mehr in der horizontalen als vertikalen Lage wiederfanden.

Oder das Doppel Helmut und Thorsten (Ü 40), das sich im Kampf um den Gruppensieg in einen Rausch spielte und die tobenden Zuschauer zu Jubelstür-



Das sind die Eigengewächse des TSV Lunestedt (v.l.): Rüdiger Runge, Volkmarr Runge, Helmut Koch, Michael Hauenschield und Thorsten Winter.

men hinriss. Rüdiger Runge und Michael Hauenschild (Ü 50) schafften ebenso den Einzug in die Hauptrunde wie Volkmar Runge und Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde). Während dort Michael leicht tänzelnd von zehn Bällen maximal einen traf und das Ausscheiden geradezu provozierte, kämpften sich Bernd und Volkmar bis ins Achtelfinale vor, wo beide eine knappe Fünfsatzniederlage hinnehmen mussten und letzterer sich ein tiefes blaues Auge holte.

Bleibt noch unser Senior Ralf Leers zu erwähnen. Der Bremer Landesmeister (Ü 75) gewann nicht nur seine Gruppe souverän, sondern freute sich auch diebisch über den Einzug in das Achtelfinale mit seinem Doppelpartner. Bei dieser kleinen Auflistung hätte ich fast Karin Flemke unterschlagen. Sie, die bislang jede EM und WM mitgespielt hatte, zeigte auch dies-



Am terminfreien Tag kam die Kultur nicht zu kurz: Das Isergebirge und Spindlers Mühle (Foto) waren das Ziel. Fotos: Volkmar Runge

mal wieder ihre Krallen. Im Einzel im Viertelfinale unterlegen, dominierte sie mit ihrer Doppelpartnerin Christine Lübke (Stralsund) weitgehend das Feld und ließ sich erst im Finale stoppen.

Der Zeitplan einer Europameisterschaft lässt für private

Unternehmungen großen Spielraum. Abends beim guten tschechischen Bier wurde in der Gruppe gefachsimpelt, die Taktik für den nächsten Tag besprochen und Chancen ausgerechnet.

Am turnierfreien Tag durfte natürlich die Kultur nicht zu

kurz kommen. Alle rein in den Bus, als „Ausländerin“ aus Bayern, Karin Rauscher, dabei war und schon ging es ab. Das Ziel: das Isergebirge und Spindlers Mühle. An einzelne Städtenamen kann ich mich beim besten Willen nicht mehr erinnern, an die herrlichen Häuser und Marktplätze aus glanzvolleren k.u.k.-Zeiten aber allemal.

Nach sieben ereignisreichen Tagen traten wir entspannt die Rückreise an und waren uns einig, Liberec war eine Reise wert, diese Stadt mit ihrem Flair hatte Eindruck hinterlassen. Daran konnten selbst Kleinigkeiten wie verschwundene Fotoapparate und teilweise sozialistische Bedienungsformen in den Restaurants nicht s ändern. Nach diesem rundum gelungenen Erfahrungen kann unser Motto für die Senioren-Weltmeisterschaften 2012 nur heißen: „Stockholm wir kommen – heja Sverige!“ Volkmar Runge

Als Schiedsrichter im Einsatz bei den Japan Open

Günter Höhne leitet das Damen-Finale

Vom 7. bis 10. Juli fanden in Kobe die Japan Open 2011 statt. Der Hankensbütteler Schiedsrichter Günter Höhne wurde neben zwei weiteren deutschen Schiedsrichtern (Markus Baisch und Gert Selig) nach Japan eingeladen. Insgesamt waren lediglich acht ausländische Schiedsrichter vor Ort.

Am 5. Juli ging es von Frankfurt mit China Eastern über Shanghai (nach fünf Stunden Aufent-

halt) weiter nach Osaka. Von dort ging es per Speedboot zum Hafen von Kobe. Der Transport dauerte circa 30 Minuten.

Nach der Anmeldung im ANA Crowne Plaza-Hotel ging es in die Green Arena, eine Halle in der Form eines Ufos, in dem circa 5000 Zuschauer Platz haben, um an der Schiedsrichterunterweisung teilzunehmen.

Während des Einsatzes arbeitete Höhne mit Schiedsrichtern aus Japan, Korea und Kambodscha zusammen.

Das Teilnehmerfeld setzte sich überwiegend aus asiatischen Spielerinnen und Spielern zusammen.

Am Ende der Veranstaltung wurde Höhnes Einsatz durch die Leitung des Endspiels im Dameneinzel belohnt. Hier spielten Fukuhara



Günter Höhne inmitten japanischer Englischstudenten – er fühlt sich sichtlich wohl dabei.

und Feng. Wobei die Lokalmeisterin sich gegen Feng aus Singapur klar geschlagen geben musste.

Ebenfalls erhielt Günter Höhne für seinen Blue-Badge-Status (seit 2005) eine positive Beobachtung.

Am Rande der Veranstaltung hatten die Schiedsrichter die Möglichkeit, sich einige wichtige Punkte in Kobe anzuschauen. Hierzu zählten: Kobe Port Tower, das Earthquake Monument und Chinatown.

Nach der Veranstaltung nahm Günter Höhne noch eine zweitägige Einladung seines japanischen Freundes und Schiedsrichterkollegen Yukito

Seta aus Okayama war. Während des Besuches kam es zu einer Einladung der University of Okayama mit einem Treffen japanischer Englischstudenten.

Günter Höhne wurde gebeten, den Japanern in einem Gespräch Deutschland etwas näher zu bringen. Die Studenten luden den Deutschen anschließend zu einem Besuch eines der schönsten Landschaftsgärten Japans, auf der Insel Shikoku (südl. Honshu) gelegen ein.

Schlussendlich kann man sagen, dass sich durch diesen Einsatz, neben dem Tischtennis sport wieder viele Freundschaften und soziale Kontakte schließen ließen. Günter Höhne



Einmarsch zum Damen-Endspiel mit Schiedsrichter Günter Höhne an der Spitze.

DTTB-Jugendcamp

während der Olympischen Sommerspiele in London
27. Juli bis 10. August 2012



Wer: Insgesamt **50 Tischtennispielerinnen und -spieler zwischen 16 und 21 Jahren** können teilnehmen.

Erfülle Dir Deinen Traum von Olympia. Nutze die einmalige Gelegenheit, die Olympischen Sommerspiele in London live vor Ort zu erleben und lass Dich anstecken vom besonderen Flair der Spiele. Entdecke gemeinsam mit der Gruppe die Metropole London und die Universitätsstadt Canterbury. Du solltest Spaß am Sport mitbringen, aktiv Tischtennis spielen, Lust auf neue Eindrücke und neue Leute haben, abenteuerlustig sein und dich selbstverständlich in Englisch verständigen können.

Wann: **27. Juli bis 10. August 2012.** Die Campdauer beträgt 15 Tage.

Die Anreise nach Canterbury erfolgt gemeinsam mit dem Bus am Freitag, 27. Juli. Abfahrtsort: Frankfurt am Main.

Wo: Die Unterbringung erfolgt in 5er Häusern auf dem Gelände der Universität von Kent in Canterbury. Homepage: www.kent.ac.uk/locations/canterbury/

Was: Die Highlights des Camps sind die Besuche verschiedener olympischer Wettkämpfe, unter anderem Tischtennis. Aber auch auf Sightseeing-Touren und Shoppingtrips lässt sich in London so einiges zu entdecken. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Angebote auf dem Universitätsgelände wie auch Unternehmungen in und um Canterbury.

Kosten: Die Gesamtkosten pro Teilnehmer/in betragen **1555 Euro**.
Darin sind die Unterkunft im Einzel-/Mehrbettzimmer inkl. Frühstück und eine weitere Mahlzeit enthalten. Auch die Fahrten zu den einzelnen Programmpunkten sowie die Eintrittsgelder für die ausgewählten Wettkämpfe und Sehenswürdigkeiten sind inklusive. Zudem erhalten alle Teilnehmer/innen ein London 2012 Outfit.
Die Kosten für An- und Abreise nach bzw. von Frankfurt tragen die Teilnehmer/innen selbst.

Anmeldung: **bis Montag, 5. Dezember 2011. Bitte das Anmeldeformular benutzen.**
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zunächst eine Eingangsbestätigung mit einer ersten Zahlungsaufforderung in Höhe von 350 €.

Kontaktperson: Jugendsekretärin Melanie Buder, E-Mail: buder.dttb@tischtennis.de
Deutscher Tischtennis-Bund, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main

Änderungen vorbehalten!



Anmeldung

Jugendcamp während der Olympischen Sommerspiele in Canterbury/England, 27. Juli bis 10. August 2012

Deutscher Tischtennis-Bund
MELANIE BUDER
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/Main

Hiermit melde ich mich zum o.g. Jugendcamp an:

Verein/Verband:

Name/Vorname:

Geschlecht: weiblich männlich

Straße/Hausnummer:

PLZ/Wohnort:

Telefon/Telefon mobil:

E-Mail:

Geburtsdatum:

Spielklasse Saison 2011/2012:

Ich möchte beim Camp dabei sein, weil:

Mit der Aufnahme meiner Adresse in eine Teilnehmerliste und dem Versand dieser Liste an die übrigen Teilnehmer/-innen bin ich einverstanden. Mit der Bestätigung dieser Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 350 Euro fällig. Im Falle einer Stornierung verfällt die Anzahlung, um die übrigen Teilnehmer/-innen vor höheren Kosten zu bewahren.

Ort, Datum:

Unterschrift der Teilnehmer/-in:

Eltern bei Minderjährigen: gez.



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Kreisverband Helmstedt

Kreismeisterschaften Herren

Nils Neufert dominiert

Eine kleine Sensation kam am Ende Meisterschaften der Herren in Grasleben schon heraus: Etwas überraschend gewann Nils Neufert vom TSV Lelm doch souverän. Im Finale schlug er Andreas Voß (TSG Königslutter) glatt mit 3:0. Zu kämpfen hatte Neufert hauptsächlich im Halbfinale, das er gegen den Favoriten Marco Brandes (TSG Königslutter) mit 3:1 gewann. „Es macht mich schon stolz, hier gewonnen zu haben“, so Neufert nach seinem Endspielsieg. Das zweite Halbfinale gewann Voß gegen Torsten Scharf (SV Germania Helmstedt) mit 3:0. Gemeinsame Dritte wurden also Marco Brandes und Torsten Scharf. Den Kreisverband bei den Bezirksmeisterschaften vertritt damit Nils Neufert.

Im Doppel der offenen Klasse gelang Marco Brandes dann doch noch ein Titelgewinn. An der Seite von Torsten Scharf gewann er gegen seine Mannschaftskameraden Andreas Voß und Jürgen Evers mit 3:1. Im Halbfinale hatten Voß/Evers gegen Sven Goldschmidt/Cihan

Inan (TSV Twiefelingen/SV Germania Helmstedt) und Brandes/Scharf gegen Neufert/Brodmann (TSV Lelm/SV Emmerstedt) sich jeweils mit 3:1 Sätzen durchgesetzt.

In der Herren-D-Konkurrenz (Spieler bis zur Kreisliga) gewann Shahid Abdul vom Kreisliga-Aufsteiger VfL Neu Büddenstedt. Im einem hochspannenden Finale gewann er knapp mit 3:2 Sätzen gegen Jens Berdatz (TVB Schöningen), der zuvor gegen seinen Bruder Zhahid (ebenfalls VfL Neu Büddenstedt) gewonnen hatte. Shahid Abdul gewann im Halbfinale gegen Stefan Grahn (TVB Schöningen). Gemeinsame Dritte wurden Zhahid Abdul und Stefan Grahn.

Im Doppel ließen die beiden Brüder Abdul nichts anbrennen und gewannen überlegen das Herren-Doppel. Zweite wurden Daniel Guhse/Thomas Mücke (SV Emmerstedt/TSV Grasleben), Dritte Stefan Grahn/Jens Berdatz (beide TVB Schöningen).

Torsten Scharf



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirksrangliste

Schüler- und Jugendnachwuchs mit beachtlichen Leistungen

In Seelze ermittelte der Bezirk seine Ranglistenplätze in acht Nachwuchsklassen. Einige Konkurrenzen waren dabei an Spannung kaum zu überbieten. Gleich in drei von acht Spiel-

klassen liefen die späteren Sieger gleichauf mit dem Ranglistenzweiten ein. Bei den Schülerinnen B waren mit jeweils einer Niederlage sogar drei Spielerinnen gleichauf: Alexandra

Faix, Laura Lohmann und Sophie Krenzke hatten sich im Verlauf des Tages „gegenseitig“ geschlagen. Die Dramatik spitzte sich im letzten Match zu, als Krenzke – bis dahin ohne Niederlage – gegen Lohmann mit 1:3 unterlag und vom ersten Platz der „Live-Tabelle“ nach der finalen Spielrunde auf Rang 3 zurückfiel. Ein Satz mehr hätte für Sophie den 2. Platz und damit die Qualifikation zur Landesrangliste bedeu-



Sieger bei den Schülern A: Tobias Hippler (TSV Heiligenrode).

tet. Darauf kann die Pyrmonterin aber auf Grund ihres Alters (jüngerer Jahrgang) dank eines Verfügungsplatzes nachträglich hoffen.

Ebenfalls extrem eng war der Zieleinlauf bei den Jungen. Viet Pham Tuan wies nach acht Matches nur eine Niederlage mit einer Bilanz von 13:6 Sätzen auf – absolut identisch mit Dwain Schwarzer. Dass Viet das direkte Duell bereits in der Vorrunde mit 3:1 gewann, war im Nachhinein für den Ranglistensieg Gold wert. Der Hemminger unterlag nur seinem Kadermitstreiter Jannik Xu, der als Jahrgang 2000 manch älteren Jungs das Fürchten lehrte. Bei den Schülern A und B war Xu freigestellt. Grund: Es gibt einfach keinen Gegner mehr für das Supertalent.

Keinen Vorteil aus einem Sieg im direkten Duell konnte in der Mädchen-Klasse dagegen Sarah Falczyk ziehen. Nach einem 3:2 gegen Laura Neumann kam sie

zusammen mit der späteren Siegerin auf nur eine Niederlage. Die Sorsumerin war aber im Satzverhältnis um zwei Durchgänge besser.

Bei den Jungen war Maximilian Dierks bereits für die Landesrangliste freigestellt, bei den Mädchen Jessica Xu und Nele Puls. In der Klasse Schüler A waren Viet Pham Tuan, Viktor Wacht und Jannik Xu schon für diese Veranstaltung qualifiziert., bei den Schülern B Tobias Hippler und Jannik Xu. Lotta Rose musste aus diesen Gründen nicht bei der Bezirksrangliste in der Klasse Schülerinnen B antreten. *Stephan Hartung*

Ergebnisse der Bezirksrangliste:

Jungen: 1. Viet Pham Tuan (SC Hemmingen/Westerfeld) 4:1 Siege in der Finalrunde, 2. Dwain Schwarzer (SC Marklohe) 4:1, 3. Niklas Otto (Hemmingen) 3:2, 4. Jannik Xu (SV Bolzum) 2:3, 5. Nathaniel Weber (SV Germania Grasdorf) 1:4, 6. Jannik Rose (TSV Schwalbe Tündern) 1:4

Mädchen: 1. Laura Neumann (SV Sorsum) 4:1, 2. Sarah Falczyk (MTV Engelbostel/Schulenburg) 4:1, 3. Lotta Rose (TV Jahn Rehburg) 3:2, 4. Lena Wehrenberg (TTC Erichshof) 2:3, 5. Alina Kirchhoff 1:4, 6. Lorena Hainke (beide Rehburg) 1:4

Schüler A: 1. Tobias Hippler (TSV Heiligenrode) 5:0, 2. Malte Klusewitz (TV Stuhr) 4:1, 3. Artur Rode (SC Marklohe) 2:3, 4. Jan Dudek (TSV Klein Hei-



Siegerin bei den Schülerinnen B: Alexandra Faix (MTV Engelbostel/Schulenburg).
Fotos: Ingo Mücke

dorn) 2:3, 5. Gunnar Buberti (MTV Altendorf), 2:3 6. Sebastian Sobczak (TSV Bemerode) 0:5

Schülerinnen A: 1. Lotta Rose 5:0, 2. Lorena Hainke 4:1 (beide TV Jahn Rehburg), 3. Friederike Bergmann (SC Bettmar) 3:2, 4. Alexandra Faix (MTV Engelbostel/Schulenburg) 1:4, 5. Gina LaMela (Bettmar) 1:4, 6. Louisa Stemme (SC Deckbergen/Schaumburg)

Schüler B: 1. Claas Märtsens (TuS Gümmer) 5:0, 2. Felix Burk (TSV Bemerode) 4:1, 3. Timon Wodniczak 2:3, 4. Jan Ole Jung (beide SV Emmerke) 2:3, 5. Tobias Hahn (Hannover 96) 2:3,



Sieger bei den Jungen: Viet Pham Tuan (SC Hemmingen/Westerfeld).



Siegerin bei den Schülerinnen A: Lotta Rose (TV Jahn Rehburg).

6. Nico Doepp (TSV Klein Heidorn) 0:5
Schülerinnen B: 1. Alexandra Faix (MTV Engelbostel/Schulenburg) 4:1, 2. Laura Lohmann (Hannover 96) 4:1,

3. Sophie Krenzke (SV Bad Pyrmont) 4:1, 4. Louisa Brinkmann (TSV Horst) 2:3, 5. Emilia Wiche (FC Bennigsen) 1:4, 6. Annika Söffker (TSV Hachmühlen)

Schüler C: 1. Dominik Jonack (SV Wacker Osterwald) 5:0, 2. Felix Misera 3:2, 3. Tammo Misera (beide Hannover 96) 3:2, 4. Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg) 3:2, 5. Mikael Hartstang (TuSpo Bad Münden) 1:4, 6. Ilias Wilhelmi (SV Stöckse) 0:5.

Schülerinnen C: 1. Lena Markwirth (TSV Hachmühlen) 5:0, 2. Seraphine Moser (TuS Seelze) 4:1, 3. Lara Biester (Hachmühlen) 2:3, 4. Vanessa Fuchs (Victoria Lauenau) 2:3, 5. Hannah Kirchhoff (SV Husum) 1:4, 6. Sabrina Henke (SV Dimhausen) 1:4.

Steffen Münchgesang (Post Bad Pyrmont). Als Dritter stieg der Sieger des Relegationsspiels der beiden Gruppensweiten Sven Severit (TuSpo Bad Münden) und Nils Niepelt (TSV Schwalbe Tündern) auf. Severit gewann mit 3:0. „Dem herrlichen Sommerwetter war wohl die enttäuschende Beteiligung zuzuschreiben“, bemerkte Klenke.

Martina Emmert

Die weiteren Ergebnisse im Überblick: Damen-Gruppe 3: Anne Tönsböke (TSV Fuhlen) vor Marion Gutschmann (VfL Hameln).

Gruppe 4: Biljana Langanke (Post SV Bad Pyrmont) vor Janina Pöhler (TuSpo Bad Münden).

Gruppe 5: Daria Maric (Tuspo Bad Münden) vor Julia Mühlenhof (Post SV Bad Pyrmont).

Herren: Gruppe 3/1: Markus Balthasar (TuS Bad Pyrmont) vor Thomas Kochl (HSC BW Tündern).

Gruppe 3/2: Matthias Nolte (TB Hilgfeld) vor Wilfried Ploschnitzki (SSG Halvestorf-Herkendorf).

Gruppe 4/1: Michael Engelman (SSG Halvestorf-Herkendorf) vor Sebastian Böhning (TSV Schwalbe Tündern).

Gruppe 4/2: Eric Wehrmann vor Sebastian Stumpf (beide TSV Schwalbe Tündern).

Gruppe 5/1: Kevin Zeiske (TSV Fuhlen) vor Knuth Litke (MTV Weibek).

Gruppe 5/2: Mirko Albrecht (TSV Fuhlen) vor Roger Preuß (TSV Schwalbe Tündern).

Gruppe 6/1: Wolfgang Blum (TSV Schwalbe Tündern) vor Johannes Waßmuth (Tuspo Bad Münden).

Gruppe 6/2: Sven Grothe (Tuspo Bad Münden) vor Martin Brockmann (SC Börri).

Gruppe 7: Sören Werhahn (TuS Rohden-Segelhorst) vor Patrick Stöbe (MTV Rumbeck) sowie Heiko Witkop (Post SV Bad Pyrmont) und Julian Pieper (TuS Bad Pyrmont).

Gruppe 8/1: Maik Becker (TuS Bad Pyrmont) vor Sebastian Berndt (TSV Bisperode).

Gruppe 8/2: Sven Nordahl (TTC BW Hess. Oldendorf) vor Martin Köllner (TuS Rohden-Segelhorst).

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Martina Brix – die Königin der Rangliste

Bernd Schüler die Nummer eins bei den Herren

Grund zur Freude hat bei der 85. Kreisrangliste der Damen Martina Brix vom Veranstalter Post SV Bad Pyrmont, denn in Abwesenheit ihrer scharfen Konkurrentin Nina Müller vom HSC BW Tündern schraubte sie ihre Bilanz auf stolze 21 Siege nach oben. In den vier Spielen gab Brix lediglich drei Sätze ab, wovon die Drittplatzierte Birgit

Kristin Ostermeier vom MTV Rumbeck mangels Teilnahme absteigen.

Bei der 130. Ausspielung der Herren durfte Titelverteidiger Matthias Radkte vom TSV Fuhlen nicht mehr antreten, da er den Kreisverband verließ. Die Spitzengruppe bestand aus vier Spielern des TSV Schwalbe Tündern, drei Akteure des TSV Fuhlen trugen zur Vervollständigung bei. „Urlaubsbedingt fehlte Niklas Wellmann vom TSV Fuhlen“, erklärte Ranglistenleiter Bruno Klenke.

Die Gunst der Stunde nutzte der Fuhler Bernd Schüler, der ohne Niederlage blieb. Gleich dreimal ging er im fünften Satz bei seinem 13. Titelgewinn als Sieger hervor. „Der entscheidende Erfolg gelang ihm gegen Jannik Rose aus Tündern, der damit Platz zwei vor Carsten Teigeler aus Fuhlen erzielte“, berichtete Klenke. Den Gruppenverbleib sicherten sich Sebastian Mann (Tündern) und Olaf Bruns (Fuhlen), während neben Urlauber Wellmann auch Andreas Rose und Thorsten Müller (beide Tündern) den Abstieg zu verzeichnen hatten.

Im Familienduell unterlag Andreas Rose seinem Sohn Jannik klar mit 0:3. Den Aufstieg in die Elitegruppe schafften Michael Eulert (VfL Hameln) und

Kreismeisterschaften Schüler und Jugend

Sieger und Platzierte

Bei der Meisterschaft in Rumbeck haben insgesamt 98 Jungen und Mädchen sowie Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen in rund 17 Stunden reiner Spielzeit folgende Kreismeister ermittelt.

Martina Emmert

Schülerinnen C: Lara Biester (Hachmühlen); **Doppel:** Lara Biester/Viola Schierholz (Hachmühlen/Rumbeck).

Schüler C: Mikael Hartstang (Bad Münden); **Doppel:** Ole Söffker/Oliver Krause (Hachmühlen).

Schülerinnen A: Lena Brockmann (Börri). Im **Doppel** verteidigten Lena Brockmann und Carina Schubert (Börri) ihren Titel.

Schüler A: Auch Kerem Can Demir (TSV Tündern) zeigte sich nach sei-

nem Gewinn im vergangenen Jahr erneut erfolgreich. **Doppel:** Kerem Can und Mert Han Demir (TSV Tündern).

Schülerinnen B: Annika Söffker (Hachmühlen); **Doppel:** Annika Söffker/Lena Markwirth (Hachmühlen). In dieser Altersklasse fehlte Sophie Krenzke (Post Bad Pyrmont) wegen der Teilnahme an der Landesrangliste in Salzgitter.

Schüler B: Eiferte seinem Bruder nach, denn auch Mert Han Demir (TSV Tündern) siegte schon im Jahr 2010. **Doppel:** Mert Han Demir/Jannik Heinemeier (TSV Tündern).

Mädchen: Alina Kuklinski (Rumbeck); **Doppel:** Jana Brix/Julia Mühlenhof (Post Bad Pyrmont).

Jungen: Nils Wellhausen (Rumbeck); **Doppel:** Nils Wellhausen/Sebastian Ermel (Rumbeck).

Kreismeisterschaften

Jannik Rose entscheidet Familienduell für sich

Der VfL Hameln hat die Kreismeisterschaften der Seniorinnen und Senioren aller Altersklassen sowie der Damen und Herren organisiert.

Martina Emmert

Seniorinnen AK 40: 1. Martina Brix

(Bad Pyrmont) 5:0, 2. Corinna Reineke (HSC Tündern) 4:1, 3. Birgit Küchler (HSC Tündern) 3:2, 4. Antje Schumachers (Post Bad Pyrmont) 2:3, 5. Sandra Nowag (Post Bad Pyrmont) 1:4, 6. Marion Gutschmann (VfL Hameln) 0:5 .
Seniorinnen AK 50: 1. Jutta Polud-



Ranglistensieger: Bernd Schüler und Martina Brix.

Foto: Rolf-Henning Schnell

Küchler vom HSC BW Tündern gleich zwei kassierte. Eine gute Tagesform erwischte Ulrike Kuessner vom FC Flegessen-Hasperde, die nur der Pokalgewinnerin unterlag und den zweiten Platz belegte. Den Aufstieg in das Oberhaus erreichten Jutta Tietze vom SV BW Salzhemmendorf und Sandra Nowag vom Post SV Bad Pyrmont, jeweils mit einer 4:1-Bilanz. Neben Müller muss auch

niok (VfL Hameln).

Seniorinnen AK 60: 1. Rita Friedrich (Bad Münden), 2. Gisela Hansen (VfL Hameln).

Seniorinnen AK 65: 1. Elke Baß (HSC Tündern), 2. Heidrun Klenke (Hastenbeck).

Senioren AK 40: 1. Thorsten Hofe (Hachmühlen) 3:0, 2. Thomas Koch (HSC Tündern), 3. Athanasios Karathanassis (VfL Hameln), 4. Dirk Schmidt (VfL Hameln).

Senioren AK 50: 1. Bernd Gornick (TuS Bad Pyrmont) 3:0, 2. Rolf Kappmeyer (Hajen), 3. Detlef Reich (Benstorf-Oldendorf), 4. Frank Kröber (Salzhemmendorf).

Senioren AK 60: 1. Rudolf Poludniok (VfL Hameln), 2. Wolfgang Schmidt (Bad Münden).

Senioren AK 65: 1. Günther Pascheit (HSC Tündern) 3:0, 2. Rolf Meyer (VfL Hameln), 3. Hans-Gerd Struckmann (Hajen), 4. Werner Kulka (TSV Tündern).

Senioren AK 70: 1. Bruno Klenke (TSV Tündern) 2:0, 2. Reinhard Fritsche (VfL Hameln), 3. Werner Rückert (VfL Hameln).

Seniorinnen-Doppel: 1. Corinna Reineke/Birgit Küchler (HSC Tündern), 2. Jutta Poludniok/Gisela Hansen (VfL Hameln), 3. Martina Brix/Antje Schuhmachers (Post Bad Pyrmont), Sandra Nowag/Rita Friedrich (Post Bad Pyrmont/ Bad Münden).

Senioren-Doppel: 1. Rudolf Poludniok/Reinhard Fritsche (VfL Hameln),

2. Thorsten Hofe/Bernd Gornick (Hachmühlen/TuS Bad Pyrmont), 3. Thomas Koch/Günther Pascheit (HSC BW Tündern).

Senioren-Mixed: 1. Jutta und Rudolf Poludniok (VfL Hameln), 2. Martina Brix/Bernd Gornick (Post/TuS Bad Pyrmont), 3. Sandra Nowag/Thorsten Hofe (Post Bad Pyrmont/Hachmühlen), Birgit Küchler/Thomas Koch (HSC Tündern).

Damen-Einzel: 1. Nicol Kaczmarczyk (VfL Hameln) 2:1 und 8:3 Sätze, 2. Karin Bock (Post Bad Pyrmont) 2:1 und 6:4 Sätze, 3. Birgit Küchler (HSC Tündern) 2:1 und 6:6 Sätze, 4. Teresa Jacobi (VfL Hameln) 0:3.

Damen-Doppel: 1. Nicol Kaczmarczyk/Teresa Jacobi (VfL Hameln), 2. Karin Bock/Birgit Küchler (Post Bad Pyrmont/HSC Tündern).

Herren-Einzel: 1. Jannik Rose, 2. Andreas Rose (beide TSV Tündern), 3. Marcel Dempewolf (TSV Tündern), Michael Eulert (VfL Hameln). Das Rose-Familien-Duell endete mit 11:2, 7:11, 9:11, 11:7 und 11:0 zu Gunsten von Sohn Jannik.

Herren-Doppel: 1. Andreas Rose/Marcel Dempewolf, 2. Jannik Rose/Marcel Schreiber (alle TSV Tündern), 3. Christian Kemna/Michael Eulert (TSV Tündern/VfL Hameln), Torsten Müller/Mirko Masur (TSV Tündern/Fischbeck). Diesmal revanchierte sich Vater Rose an der Seite von Dempewolf mit einem klaren 3:0 im Endspiel.

ner/Thömen (Hassel), 2. A. Kirchhoff/von Frieling (Rehbutrg/TKW Nienburg).

Schüler A: 1. Rode (Marklohe), 2. Lange (Holtorf), 3. Hase und Röver (beide Erichshagen).

Schüler A Doppel: 1. Rode/Kanning (Marklohe/Stolzenau), 2. Fangmann/Lange (Pennigsehl/Holtorf).

Schülerinnen A: 1. Sitter (Rehburg), 2. Kolodczek (Loccum), 3. Theiss (Stöckse), 4. Borsdorf (Stolzenau).

Schülerinnen A Doppel: 1. Sitter/Theiss (Rehburg/Stöckse), 2. Sulewski/H. Kirchhoff (Estorf/Husum).

Schüler B: 1. Stäblein, 2. Drechsler (beide Loccum), 3. Lubenow und Habermann (beide Bücken).

Schüler B Doppel: 1. Habermann/Lubenow (Bücken), 2. Ehrentraut/Dreykluft (Brokeloh).

Schülerinnen B: 1. Lara Michel, 2. Lea Michel, 3. Terei (Rehburg), 4. H. Kirchhoff (Husum).

Schülerinnen B Doppel: 1. Michel/Michel (Stöckse), 2. Terei/H. Kirchhoff



Tom Ehrentraut (l.) und Louis Dreykluft. Foto: Christa Kernein

(Rehburg/Husum).

Schüler C: 1. Ehrentraut (Brokeloh), 2. Wilhelmi (Stöckse), 3. Dreykluft und Kahle (beide Brokeloh).

Schüler C Doppel: 1. Wilhelmi/Struckmeier (Stöckse), 2. Ehrentraut/Dreykluft (Brokeloh).

Schülerinnen C: 1. H. Kirchhoff (Husum), 2. Busse (Rehburg), 3. Engelbart (Stöckse) und Blanke (Rehburg).

Schülerinnen C Doppel: 1. H. Kirchhoff/Busse (Husum/Rehburg), 2. Blanke/Bernauer (Rehburg/Loccum).



Bezirk Lüneburg

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode

Telefon 05161/1835 · E-Mail: berge.familie@t-online.de

Kreisverband Celle

Kreismeisterschaften

Andres Oetken und Sophie von Damaros in der A/S Klasse erfolgreich

Die Meisterschaften fanden in Wathlingen unter der Regie des VfL Westercelle statt. Die Teilnehmerzahl lag mit 255 im Durchschnitt der letzten Jahre. Im Gegensatz zu den Vorjahren konnten sämtliche Konkurrenzen von den Senioren bis zu den C-Schülerinnen ausgetragen werden.

Erfolgreichster Verein wurde der Ausrichter VfL Westercelle, der die Punktwertungen sowohl für die Erwachsenen (vor MTV Oldendorf und MTV Fichte Winsen) wie auch beim Nachwuchs (vor Tus Eicklingen und TuS Lachendorf) gewann.

Man muss aber erläutern hinzufügen, dass die besten Spieler und Spielerinnen im Ju-

gend- beziehungsweise Schülerbereich wegen persönlicher Freistellungen für die im November stattfindenden Bezirksmeisterschaften gar nicht mitzuspielen brauchten.

In der Herren-A/S-Konkurrenz setzte sich der Spitzenspieler der 2. Herren des VfL Westercelle, Andres Oetken, gegen den Oberligaspieler Jannik Weber aus seinem Verein in einem spannenden 5-Satz-Endspiel durch. Dritte wurden Jonathan Feldt (VfL Westercelle) und Aydarus Strojwasiewicz (TTC Fanfarenzug Garßen).

Bei den Damen konnte Sophie von Damaros (VfL Westercelle) ihren Vorjahressieg wiederholen und verwies hierbei

Kreisverband Nienburg

Kreismeisterschaften Schüler und Jugend

108 Teilnehmer sorgen für rekordverdächtiges Feld

Der TSV Eystруп richtete unter der Leitung des neuen Kreisjugendwarts Henning Trampe die Meisterschaften in den Schüler- und Jugendklassen aus. Die Beteiligung war rekordverdächtig, denn 108 Talente waren am Start. Überrasgender Spieler war erwartungsgemäß der Stolzenauer Artur Rode, die neue Nummer eins der Bezirksligamannschaft des SC Marklohe. Er sicherte sich den Titel bei den A-Schülern und bei den Jungen sowie im A-Schüler-Doppel. Einen weiteren Platz auf dem Treppchen gab es mit Rang zwei im Jugenddoppel.

Ebenfalls in zwei Altersklassen platziert waren Tom Eh-

rentraut und Louis Dreykluft. Bei den C-Schülern waren sie im Einzel ganz vorne, im Doppel belegten sie gemeinsam Rang zwei sowohl bei den C- wie auch bei den B-Schülern.

Christa Kernein

Alle Ergebnisse: Männliche Jugend: 1. Rode (Marklohe), 2. Leinemann (Holtorf), 3. Dreier (Pennigsehl) und Maertens (Holtorf).

Männliche Jugend Doppel: 1. Leinemann/Martin (Holtorf/Eystруп), 2. Rode/Emme (Marklohe/Stolzenau).

Weibliche Jugend: 1. A.Kirchhoff (Rehburg), 2. Heppner (Hassel), 3. Thömen (Hassel), 4. von Frieling (TKW Nienburg).

Weibliche Jugend Doppel: 1. Hepp-

Carolin Oelker (VfL Westercelle) und Elina Bredefeld (TuS Eicklingen) auf die Plätze.

Die Jungen-Konkurrenz war fest in Westerceller Hand: dort siegte Max Palett vor Tobias Oberbeck, Dritte wurden Yannik Blank und Julius Feldt. Analog sah die Mädchenkonkurrenz eine Dominanz des TuS Lachendorf, wo Janine Meyer vor Annika Schedler und Alina Hirsch gewann. Hier konnte nur Lisa Dillmann in die Phalanx als ebenfalls Drittplatzierte eindringen. *Helmut Kaufmann*

Herren A/S Einzel: 1. Andres Oetken, VfL Westercelle, 2. Jannik Weber, VfL Westercelle, 3. Aydarus Strojwasiewicz, TTC Fanfarenzug Garßen, 3. Jonathan Feldt, VfL Westercelle

Herren A/S Doppel: 1. Andres Oetken/Jannik Weber, VfL Westercelle, 2. Sven Nähle/Bastian Neubert, TuS Lachendorf, 3. Tobias Schweizer/Andreas Lotze, ASV Adelheidsdorf, 3. Thore Richter/Max Palett, VfL Westercelle

Damen A/S Einzel: 1. Sophie von Damaros, VfL Westercelle, 2. Carolin Oelker, VfL Westercelle, 3. Elina Bredefeld, TuS Eicklingen, 3. Claudia Löbel, SV Altencelle

Herren B Einzel: 1. Klaus-Dieter Förster, SV Altencelle, 2. Günter Hennecke, SV Altencelle, 3. Florian Wendt, MTV Fichte Winsen, 3. Uwe Dexheimer, SSV Scheuen

Herren B Doppel: 1. Michael Kant/Axel Franz, SSV Scheuen, 2. Florian Büsching/Malte Hammer, SV Walle/MTV Fichte Winsen, 3. Uwe Dexheimer/Michael Balugdzic, SSV Scheuen, 3. Erik Peters/Torsten Krüger, TTC Fanfarenzug Garßen

Senioren 40 Einzel: 1. Carsten Heins, MTV Oldendorf, 2. Jan-Henric Krause, MTV Fichte Winsen, 3. Olaf Palme, TuS Celle, 3. Erik Peters, TTC Fanfarenzug Garßen

Senioren 50 Einzel: 1. Wolfgang Schmitz, MTV Oldendorf, 2. Peter Black, VfL Westercelle, 3. Georg Weiss-Kuka, MTV Oldendorf, 3. Georg-Wilhelm Ebeling, MTV Oldendorf

Senioren 60 Einzel: 1. Jürgen Kulawig, MTV Fichte Winsen, 2. Klaus-Dieter Förster, SV Altencelle, 3. Rainer Naumann, MTV Oldendorf, 3. Bruno Golla, MTV Oldendorf

Senioren 70 Einzel: 1. Ulf Jaklin, TuS Oldau/Ovelgönne, 2. Fritz Söhnholz, TuS Eicklingen, 3. Manfred Rodewald, SC Wietzenbruch, 3. Günter Risch, MTV Oldendorf

Senioren 40/50 Doppel: 1. Peter Black/Andreas Lotze, SV Westercelle/ASV Adelheidsdorf, 2. Wolfgang Schmitz/Carsten Heins, MTV Oldendorf, 3. Jan-Henric Krause/Ralf Petersen, MTV Fichte Winsen, 3. Georg Ebeling/Georg Weiss Kuka, MTV Oldendorf

Oldendorf

Senioren 60/70 Doppel: 1. Klaus-Dieter Förster/Hans-Werner Grützmaier, SV Altencelle/TuS Oldau/O., 2. Jürgen Kulawig/Fred Haberney, MTV Fichte Winsen, 3. Rainer Naumann/Bruno Golla, MTV Oldendorf, 4. Ulf Jaklin/Manfred Rodewald, TuS Oldau/SC Wietzenbruch

Jungen Einzel: 1. Max Palett, VfL Westercelle, 2. Tobias Oberbeck, VfL Westercelle, 3. Yannik Blank, VfL Westercelle, 3. Julius Feldt, VfL Westercelle

Jungen Doppel: 1. Julius Feldt/Max Palett, VfL Westercelle, 2. Tobias Oberbeck/Yannik Blank, VfL Westercelle, 3. Christoph Wyrwich/Timo Streese, MTV Fichte Winsen, 3. Noah Lüpke/Luca Vocke, TuS Eicklingen

Mädchen Einzel: 1. Janine Meyer, TuS Lachendorf, 2. Annika Schedler, TuS Lachendorf, 3. Alina Hirsch, TuS Lachendorf, 3. Lisa Dillmann, VfL Westercelle

Mädchen Doppel: 1. Alina Hirsch/Annika Schedler, TuS Lachendorf, 2. Katharina Kopplin/Janine Meyer, TuS Lachendorf, 3. Lisa Dillmann/Laura Jürgens, VfL Westercelle, 3. Melanie Hoppe/Jennifer Penke, TuS Eicklingen

Schüler A Einzel: 1. Julius Feldt, VfL Westercelle, 2. Yannik Blank, VfL Westercelle, 3. Lenard Meier, TuS Eicklingen, 3. Noah Lüpke, TuS Eicklingen

Schüler A Doppel: 1. Yannik Blank/Julius Feldt, VfL Westercelle, 2. Tim Dümeland/Lorenz Gonsior, VfL Westercelle, 3. Hanken Cammann/Lenard Meier, TuS Eicklingen, 3. Nico Lehnhoff/Luca Brennscheidt, TuS Eschede/VfL Westercelle

Schülerinnen A Einzel: 1. Phoebe Stradtman, TuS Lachendorf, 2. Besmire Beca, TuS Eicklingen, 3. Mirjeta Dullay, TuS Eicklingen, 3. Marie Rues, VfL Westercelle

Schülerinnen A Doppel: 1. Phoebe Stradtman/Saskia Felgentreu, TuS Lachendorf, 2. Mirjeta Dullay/Besmire Beca, TuS Eicklingen, 3. Marie Rues/Anna Suckut, VfL Westercelle, 3. Berinaz Alkis/Ann-Kathrin van der Schalk, TuS Eicklingen/TTC FZ Garßen

Schüler B Einzel: 1. Lorenz Gonsior, VfL Westercelle, 2. Tim Dümeland, VfL Westercelle, 3. Can Henze, TuS Celle, 3. Elias Thieliant, TuS Celle

Schüler B Doppel: 1. Lorenz Gonsior/Tim Dümeland, VfL Westercelle, 2. Can Henze/Elias Thieliant, TuS Celle, 3. Nico Lehnhoff/Luca Brennscheidt, TuS Eschede/VfL Westercelle, 3. Lukas Krause/Lukas Rösch, MTV Fichte Winsen

Schülerinnen B Einzel: 1. Lina Papendieck, TuS Eschede, 2. Aissatou Pick, TuS Eschede, 3. Annika Black, VfL Westercelle, 3. Nina Buhmann, VfL Westercelle

Schülerinnen B Doppel: 1. Annika Black/Nina Buhmann, VfL Westercelle, 2. Lina Papendieck/Celina Niemeyer, TuS Lachendorf, 3. Belana Vieregge/Beriraz Alkis, ASV Adelheidsdorf/TuS Eicklingen, 3. Aissatou Pick/Mirjeta Dullay, TuS Eschede/TuS Eicklingen

Schüler C Einzel: 1. Felix Rösch, MTV Fichte Winsen, 2. Paul Rodenberg, TuS Eicklingen, 3. Germain Pick, TuS Eschede, 3. Felix Siemann, VfL Westercelle

Schüler C Doppel: 1. Paul Rodenberg/Mika Cammann, TuS Eicklingen, 2. Germain Pick/Felix Rösch, TuS

Eschede/MTV F. Winsen, 3. Tjard Knoop/Jan Söhnholz, TuS Eicklingen, 3. Jonathan Hantzko/Johan Elia Dahl, TuS Lachendorf

Schülerinnen C Einzel: 1. Finja Witschi, TTC Fanfarenzug Garßen, 2. Svea Witschi, TTC Fanfarenzug Garßen, 3. Leonie Oehlke, TTC Fanfarenzug Garßen, 3. Lilian van der Schalk, TTC Fanfarenzug Garßen

Schülerinnen C Doppel: 1. Finja Witschi/Monika Geltke, TTC Fanfarenzug Garßen, 2. Josephina Süß/Lilian van der Schalk, TuS Celle/TTC FZ Garßen, 3. Svea Witschi/Leonie Oehlke, TTC Fanfarenzug Garßen

Kreisverband Harburg Land

Kreismeisterschaften Jugend und Schüler

Fünf Stunden konzentrierte Arbeit bis zum Titel

Der für den MTV Brackel spielende Ahmed Dugaew verteidigt seinen Titel in der Jungen-Konkurrenz in einem spannendem Endspiel mit einem 3:1-Satzerfolg gegen Marco Stangenberg (TTV Neu Wulmstorf).



Kim Frömmel vom TSV Auetal.

Im Doppelwettbewerb kann er sich mit seinem Partner Konrad Beutner über den Vizetitel freuen. Hier siegte die Paarung Marvin Lukas Holtfoth (MTV Brackel)/Felix Wolter (MTV Marxen). Marvin Lukas Holtfoth konnte sich ebenso in der Schüler-A-Doppel und Einzel Konkurrenz durchsetzen. Im Doppelfinale siegte er wieder mit Felix Wolter an der Seite gegen Florian Jekal und Christoph Käbisch (beide MTV Tostedt) in einem ganz hart umkämpften Finale mit 3:2 Sätzen. Im Schüler-A-Einzelfinale ließ er dann Marco Stangenberg keine Chance und revanchierte sich für die Tags zuvor erfarrene Fünfsatz-

Niederlage in der Jungenkonkurrenz. Marvin Lukas siegte klar mit 3:0 Sätzen. Damit wurde Marco Stangenberg zur tragischen Figur der diesjährigen Meisterschaften und muss sich zweimal in einem Einzelfinale geschlagen geben.

Bei den Schülern B siegte Christoph Käbisch (MTV Tostedt) mit 3:1 Sätzen gegen Christopher Nüske (VfL Jesteburg) und gab so im gesamten Turnierverlauf (Einzel und Doppel!) nur einen Satz ab. Im Doppel war er ebenfalls erfolgreich mit seinem Partner Dennis Jekal (MTV Tostedt). Das ist das Ergebnis von fünf Stunden höchst konzentrierter Arbeit.

Bei den C-Schülern siegt Simon Millfahrt vom TSV Over Bullenhausen gegen den Lokalmatador Steffen Sippel (TSV Stelle) mit 3:0 Sätzen. Damit hat er sich, ebenso wie alle anderen Erstplatzierten, für die Bezirksmeisterschaften qualifiziert.

Die Mädchenkonkurrenz gewann Kristina Rosenberger (MTV Tostedt) gegen die stark aufspielende Belita Dugaew (MTV Brackel), die vom Alter her noch bei den B-Schülerinnen antreten dürfte, mit 3-1 Sätzen!

Bei den A-Schülerinnen siegte Lara Silar (SC Klecken) in einem sehr spannenden und vor allem stimmungsgeladenen Endspiel gegen die Tostedterin Lisa Pflaum mit 3:2 Sätzen. Am

Ende behielt Lara die Oberhand und konnte zwei Punkte mehr auf der Habenseite verbuchen, denn sie gewann mit 10:12, 11:9, 11:9, 9:11 und 11:9 Punkten. Beide Vereine unterstützten ihre Spielerinnen lautstark und ließen keine Möglichkeit aus die jeweilige Spielerin zu puschen.

Kim Frömmel vom TSV Auetal verhinderte mit ihrem Halbfinalsieg gegen Leonie Knolle ein reines Fleestedter Schülerinnen-B-Finale. Dabei drehte Kim

einen 1:2-Satzrückstand mit 17:15 im vierten Satz und 11:9 im entscheidenden fünften Satz in einen 3:2-Erfolg um. Nele Lawrenz (TuS Fleestedt) hatte sich bereits mit einem Sieg gegen Lisa Pflaum (MTV Tostedt) fürs Finale qualifiziert und wartete auf Ihre Mannschaftskameradin. Im Finale bestätigte Nele Lawrenz dann ihren Vorrundenerfolg (3:0 Sätze) gegen Kim Frömmel und siegte diesmal mit 3:1 Sätzen.

Arne Böttcher

Kreismeisterschaften Damen und Herren

Daniel Bruns landet Überraschungssieg

Am Sonntagabend, kurz nach 18 Uhr, war die Entscheidung in Garstedt gefallen. Achmed Dugaew vom MTV Brackel ist neuer Kreismeister der Herren. Im A-Endspiel besiegte er den Buchholzer Christoph Häring klar mit 3:0 Sätzen. Bei den Damen sicherte sich Svenja Schulenburg (TuS Fleestedt) den Titel der diesjährigen Kreismeisterschaften, die am 24. und 25. September in der Sporthalle Auetal ausgetragen wurden.



Carmen Wienecke-Preuß und Jens Godenrath siegten im Mixed.

Auch im Mixed A waren die beiden auf dem 1. Platz zu finden. Und mit dem Sieg im A-Doppel der Herren machte Achmed zusammen mit Bruder Magomed den Dreifach-Triumph perfekt! In einem spannenden Finale besiegten die beiden Sascha Rochow und Stephan Richters (TSV Buchholz 08) in drei Sätzen (11:9, 16:14, 11:8). Auch in der C-Klasse war ein Dugaew auf dem obersten Podestplatz zu finden. Chassan gewann im Einzel-Endspiel gegen Michael Golinski (TSC Steinbeck-Meilsen). Bei seinem 3:0-Sieg hatte er nur im zweiten Satz eine kurze

Schwächephase, als er 1:6 zurücklag. Die C-Doppelkonkurrenz der Herren gewannen Michael Golinski und Andreas Schlüter (beide Steinbeck). Bei den Damen dieser Klasse landete Carmen Wienecke-Preuß (TSV Over Bullenhausen) drei Mal auf dem obersten „Treppchen“. Sie siegte im Einzel, im Doppel zusammen mit Vereinskameradin Ute Wieczorek und im Mixed mit Jens Godenrath (MTV Marxen). Bei der E-Klasse waren nur Herren am Start. Hier gab es einen Doppelerfolg für den TVV Neu Wulmstorf Daniel Zell siegte im Einzel und im Doppel mit Vereinskollegen Tobias Prigge gegen Detlef Lossmann und Mark Hirschleber vom MTV Ashausen-Gehrden 08 mit 16:14 im vierten Satz.

Die Titelträger der B-Konkurrenz lauten: Herren-Einzel: Dirk Herder (MTV Brackel); Herren-Doppel: Achmed und Magomed Dugaew; Damen-Einzel: Gerlinde Morche (MTV Marxen); Mixed: Kerstin Bernhofer (Salzhausen) mit Timo Schütt (Nennendorf).

Eine dicke Überraschung gab



Daniel Bruns (MTV Germania Fliegenberg)

es in der D-Klasse! In der Herren-Einzel-Konkurrenz marschierte Daniel Bruns vom MTV Germania Fliegenberg wie ein „Lötkolben durch Butter“. Keiner konnte ihn stoppen, denn im Endspiel gewann er gegen Frank Lohse (TuS Nennendorf) klar mit 3:0 Sätzen. Mit Teamkollege Egbert Grüneweg wurde er im Doppel Zweiter. Den gleichen Platz erreichte er im Mixed zusammen mit Beate Ohla (MTV Salzhausen). Im Damen-Einzel siegte Ines Müller (MTV Ashausen-Gehrden 08) in ei-

nem spannenden Finale gegen Ute Wieczorek im vierten Satz mit 11: 8.

Die weiteren Titelträger: Damen-Doppel: Eike Reich (TSV Stelle) und Ute Wieczorek (TSV Over-Bullenhausen); Herren-Doppel: Marcel Oltmann (MTV Scharmbeck), Benn Ürgün (TV Meckelfeld), Mixed: Uta Lohmann (MTV Ashausen) mit Heiner Voss (MTV Laßbrönne). Insgesamt haben 108 Damen und Herren an den diesjährigen Kreismeisterschaften teilgenommen Ralf Koenecke

Kreisverband Lüneburg

Kreismeisterschaften Damen und Herren

Katja Decker und Johann Dell neue Meister

Katja Decker vom Dahlenburger SK und Johann Dell (ESV Lüneburg) sind die Sieger der Kreismeisterschaften.

Im Einzelwettbewerb der Damen verlor die spätere Siegerin Katja Decker überraschend in ihrer Vorrundengruppe gegen Sabine Eichhorst und Silke Kamler (beide ESV Lüneburg) jeweils in fünf Sätzen und erreichte die K.o.-Runde lediglich als beste Gruppendritte. Im Viertelfinale bezwang Decker dann ihre Veinskollegin Iris Schmidt. Durch einen weiteren deutlichen 3:0-Sieg über Sabine Eichhorst erreichte Katja Decker dann das Endspiel. Als Gegnerin stand ihr dort die Vorjahressiegerin Sabine Hedder (Dahlenburger SK) gegenüber, die im Halbfinale Nicola Betz knapp mit 14:12 im Entscheidungssatz besiegt hatte. Hier setzte sich Decker, die im zweiten und dritten Satz immer einen Rückstand aufholen musste, dann mit 11:3, 13:11 und 11:9 gegen Hedder durch und feierte nach 2006 wieder den Titelgewinn.

In der Herrenkonkurrenz demonstrierte der ESV-Spitzenspieler Johann Dell seine derzeitige Ausnahmestellung im Kreisverband. In der K.o.-Phase bezwang Dell jeweils deutlich seine Vereinskameraden Jo Dutta, Jens Kamler sowie im Halbfinale Timo Garbisch vom VfL Lüneburg. Im Finale spielte

Dell dann gegen den Soderstorfener Oliver Lochte, der zuvor im Vereinsduell Achim Storck in fünf hart umkämpften Sätzen geschlagen hatte. Das Endspiel gewann Johann Dell erneut in sehr überlegender Art und Weise mit 11:4, 11:7 und 11:8 gegen Lochte und holte in die-



Katja Decker und Johann Dell sind die neuen Einzelmeister im Kreisverband Lüneburg.

sem Jahr nach dem Ranglistensieg auch den zweiten wichtigen Kreistitel.

Im Damendoppel gewannen Sabine Eichhorst und Nicola Betz (ESV Lüneburg) das Finale gegen die Zwillingsschwestern Katja und Gitta Decker durch einen 3:0-Sieg. Bei den Herren

siegten die Eisenbahner Johann Dell und Lars Böker mit 11:7, 11:8 und 11:8 gegen die Überraschungsfinalistin Timo Garbisch und Nils Franke (VfL Lüneburg). Im Mixedwettbewerb gewannen die zum ersten Mal zusammenspielenden Katja Decker und Hannes Ferg (ESV) gegen Silke und Jens Kamler nach Abwehr eines Matchballes in fünf Sätzen.

Ein großer Dank für die Durchführung dieser gelungenen Kreismeisterschaften geht vom TTKV Lüneburg an den MTV Embsen und den vielen Helfern um Abteilungsleiter Alexander Mahn.

Matthias Meyer

Damen-Einzel: 1. Katja Decker, Dahlenburger SK, 2. Sabine Hedder, Dahlenburger SK, 3. Sabine Eichhorst, ESV Lüneburg, 3. Nicola Betz, ESV Lüneburg

Damen-Doppel: 1. Nicola Betz/Sabine Eichhorst, ESV Lüneburg, 2. Katja Decker/Gitta Decker, Dahlenburger SK, 3. Sabine Hedder/Iris Schmidt, Dahlenburger SK, 3. Silke Kamler/Doris Diekmann, ESV Lüneburg

Herren-Einzel (offen): 1. Johann Dell, ESV Lüneburg, 2. Oliver Lochte, MTV Soderstorf, 3. Achim Storck, MTV Soderstorf, 3. Timo Garbisch, VfL Lüneburg

Herren-Doppel (offen): 1. Johann Dell/Lars Böker, ESV Lüneburg, 2. Timo Garbisch/Nils Franke, VfL Lüneburg, 3. Torsten Kratzke/Jens Kamler, ESV Lüneburg, 3. Klaus Kempers/Olaf Steube, ESV Lüneburg/TuS Erbstorf

Herren-C/D-Einzel: 1. Olaf Steube, TuS Erbstorf, 2. Volker Kleine-Möller, TSV Adendorf, 3. Alexander Mahn, MTV Embsen, 3. Robin Lippe, TSV Adendorf

Herren-C/D-Doppel: 1. Hans-Peter Falk/Jan Uffmann, TTC 85 Lüneburg, 2. Olaf Steube/Mario Bianchi, TuS Erbstorf, 3. Marcus Exner/Fritz Hellms, SV Scharnebeck, 3. Michael Betz/Henning Apel, TTC 85 Lüneburg/ESV Lüneburg

Herren-E-Einzel: 1. Hermann Kraake, SC Ellringen 2. Frank Sander, SC Ellringen, 3. Manfred Hinz, MTV Treubund Lüneburg, 3. Carsten Klinge, Lüneburger SV

Herren-E-Doppel: 1. Nils Gurk/Bernd Kahlert, TuS Reppenstedt, 2. Oliver Mietzsch/Thomas Max-Schubach, MTV Trb. Lüneburg/SV Scharnebeck, 3. Hermann Kraake/Frank Sander, SC Ellringen, 3. Carsten Klinge/Peter Schmitz, Lüneburger SV

Mixed: 1. Katja Decker/Hannes Ferg, Dahlenburger SK/ESV Lüneburg, 2. Silke Kamler/Jens Kamler, ESV Lüneburg, 3. Sabine Hedder/Johann Dell, Dahlenburger SK/ESV Lüneburg, 3. Sabine Eichhorst/Klaus-Dieter Behr, ESV Lüneburg/MTV Soderstorf



Der neue Vorstand des KV Osterholz mit dem Ehrenvorsitzenden Udo Bade.

Müller übernommen hat, übermittelte die besten Grüße seines Bezirksvorstandes und sprach seinen Dank für die ständige Hilfsbereitschaft aus.

In Sachen Wahlen war dann auch schon die Vorarbeit seines Nachfolgers, Rolf Grotheer, zu spüren. Diese gingen deshalb sehr schnell über die Bühne, obwohl neben dem Vorsitzenden auch der langjährige Schatzmeister, Siegfried Vogt, nicht wieder kandidierte.

Die Wahlen im Überblick: 1. Vorsitzender: Rolf Grotheer (TV Falkenberg, Neuwahl), stellvertretender Vorsitzender: Volker Bösch (TSV Wallhöfen, Neuwahl), B.f. Finanzen: Axel Stelljes (TuSG Ritterhude, Neuwahl), B.f. Erwachsenensport Wolfgang Mysegades (MTV Lübber-

stedt, Wiederwahl), Stellvtr. Erwachsenensport: Kathrin Klüszcz (TV Falkenberg, Neuwahl), B.f. Schiedsrichterwesen: Rudolf Ritter (SV Buschhausen, Wiederwahl), Protokollführer: Fabian Schleucher (TSV Meyenburg, Neuwahl).

Alle Wahlen erfolgten ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung beim B.f. Finanzen. Anschließend nahm der neue Vorsitzende, Rolf Grotheer, seine erste Amtshandlung vor. Nach dem Votum durch die Versammlung ernannte er Heinz-Dieter Müller zum Ehrenvorsitzenden des TT-Kreisverbandes Osterholz. In die Reihe der Gratulanten reihten sich, neben den Offiziellen und den Ehrengästen, auch zahlreiche Vereinsvertreter ein.

Kreismeisterschaften Damen und Herren

Jessica Lindemann und Timo Spiewack triumphieren

Ausrichter TV Falkenberg begrüßte zu den Kreisindividualmeisterschaften D/H KIM Offen 39 Herren und 6 Damen. Es war eine tadellose Veranstaltung dank Wolfgang Mysegades und Keno Schnibben. Sportlich bestimmten Jessica Lindemann und Timo Spiewack das Geschehen und sicherten sich den Titel auf Kreisebene.

Ergebnisse: Damen-Einzel: 1. Jessica Lindemann, TV Falkenberg, 2. Katharina Baron, FSC Stendorf, 3. Mareike Puvogel, TV Falkenberg und Sabrina Wührmann, TuSG Ritterhude
Damen-Doppel: 1. Lindemann/Puvogel, TV Falkenberg, 2. Wührmann/Li-

lienthal, TuSG Ritterhude

Herren-Einzel: 1. Timo Spiewack, FC Hambergen, 2. Axel Stelljes, TuSG Ritterhude, 3. Matthias Haumersen, TuSG Ritterhude und Torben Tietjen, FC Hambergen

Herren-Doppel: 1. Wrieden/Stelljes, TuSG Ritterhude, 2. Kröger/Spiewack, FC Hambergen, 3. Mühlmann/Haumersen, TuSG Ritterhude und Schiege/Steffens, FC Hambergen.

Gemischtes Doppel: 1. Baron/Wrieden, FSC Stendorf/TuSG Ritterhude, 2. Lindemann/Müller, TV Falkenberg, 3. Wührmann/Tietjen, TuSG Ritterhude/FC Hambergen und Schulz/Nowotny, TV Falkenberg

Kreisverband Osterholz

Kreisverbandstag

Viel Prominenz beim Verbandstag in Sandhausen

Zum Kreisverbandstag hatte sich viel Prominenz angesagt. Galt es doch, ein verdienstvolles, langjähriges Vorstandsmitglied des TTKV Osterholz zu verabschieden!

Die Rede ist von Heinz-Dieter Müller, der nach insgesamt 35 Jahren Vorstandsarbeit und über 26 Jahren als 1. Vorsitzender nicht wieder kandidierte.

Der letzte Kreiverbandstag unter Leitung von Heinz-Dieter Müller trug dann auch diesmal die deutliche Handschrift von ihm, was den zügigen Ablauf der Tagung betrifft.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes standen dann auch die Gratulanten Schlange bei der Gratulations-

kur: Die Vorsitzende des Kreissportbundes Osterholz, Edith Hüneckes, überbrachte die Glückwünsche des KSB sowie die Verleihung der goldenen Ehrennadel des Landes-Sportbundes.

Der Präsident des TTVN, Heinz Böhne, dankte Heinz-Dieter Müller im Namen des Verbands und verlieh ihm den Ehrenteller des TTVN.

Der Ehrenvorsitzende des Bezirksverbandes Lüneburg Udo Bade bedankte sich für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit und einem persönlichen Geschenk.

Der amtierende Bezirksvorsitzende, Dr. Hans Karl Haak, der dieses Amt von Heinz-Dieter

Kreismeisterschaften Seniorinnen und Senioren

TuSG Ritterhude räumt die Titel ab

Bei den Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren aller Altersklassen, die der FC Hansa Schwanewede veranstaltete, haben 21 Senioren und 11 Seniorinnen aus 8 Vereinen teilgenommen.

Ergebnisse: Seniorinnen 40: 1. Silke Kästingschäfer, 2. Tanja Thies, alle TuSG Ritterhude

Seniorinnen 50: 1. Martina Landmann, FSC Stendorf, 2. Cornelia Kuhangel, TuSG Ritterhude, 3. Ingrid Rohdenburg, TV Falkenberg

Seniorinnen 60: 1. Anke Wunderlich, 2. Edeltraut Klinckhammer, 3. Gerlinde Runge, alle TSV Lesumstotel

Seniorinnen 65: 1. Hannelore Klostermann, TSV Lesumstotel, 2. Gertrud Buerhop, TV Falkenberg

Doppel alle Klassen: 1. Kästingschäfer/Thies, 2. Bartuweit/Kuhangel, TuSG Ritterhude, 3. Wunderlich/Runge und Klinckhammer/Klostermann, TSV Lesumstotel

Senioren 40: 1. Frank Dohrmann, 2.

Jörg Höffmann, 3. Matthias Haumersen und Christian Lipp, alle TuSG Ritterhude

Senioren 50: 1. Siegfried Wagner, 2. Bernd Eilers, TuSG Ritterhude, 3. Detlef Köhler und Klaus Pflugmacher, FC Schwanewede

Senioren 60: 1. Michael Schierenbeck, FC Schwanewede, 2. Hans-Jürgen Kück, TSV Sandhausen, 3. Rolf Grotheer

Senioren 65: 1. Kurt Schlönvoigt, TSV Dannenberg, Wilfried Bahls, FC Schwanewede

Senioren 70: 1. Gottfried Scholz, FC Schwanewede, 2. Walter Bendlin, TSV Lesumstotel

Doppel alle Klassen: 1. Haumersen/Wagner, TuSG Ritterhude, 2. Köhler/Schierenbeck, TSV Lesumstotel, 3. Eilers/Fuhrmann und Lipp/Wendelken, TuSG Ritterhude

Gemischtes Doppel: 1. Kästingschäfer/Dohrmann, 2. Kuhangel/Lipp, 3. Thies/Haumersen und Bartuweit/Eilers, alle TuSG Ritterhude

der SV Schülern die Konkurrenz deutlich. Einzig Katharina Kroll vom TSV Wietzendorf leistete Widerstand und kämpfte sich zunächst über die Gruppenphase sowie die 1. K.o.-Runde bis zum Halbfinale und dort durch einen knappen Fünfsatz-Sieg über Claire Elsner (SV Schülern) in das Endspiel. Erst hier unterlag Sie dann der Zwillingschwester ihrer Halbfinalgegnerin Skadi Elsner deutlich mit 3:0. Skadi hatte sich zuvor im Halbfinale ihr Endspielteilnahme durch ein 3:1 gegen Vereinskameradin Wiebke Panning gesichert.

Den Titel im Doppelwettbewerb machten die Schülerer Mädchen dann komplett unter sich aus. Nach Siegen durch das Duo Claire Elsner/Merle Panning über Evelyn Hartel und Anna-Lena Röhrs vom TTC Behringen und Skadi Elsner mit Wiebke Panning über Katharina Kroll und Alina Klimach (TSV Wietzendorf) waren die Schülerer Mädchen im Endspiel unter sich. Den Doppeltitel sicherten sich schließlich Wiebke und Skadi durch einen 3:1-Sieg.

Bei den Jungen kam es im Finale zum vereinsinternen Duell zwischen Jan Eggers und Charalambos Papadopoulos, beide MTV Soltau. Eggers revanchierte sie für seine Niederlage bei der Kreisrangliste mit einem 3:1-Sieg. Papadopoulos hatte zuvor im Halbfinale Luis Runge von der TTSG Leinetal mit 3:1 besiegt, während Eggers sich ebenfalls mit 3:1 gegen Mario Kirsch (SV Trauen/Oerrel) durchsetzte. Etwas Mühe hatten Eggers und Papadopoulos im anschließenden Doppelfinale. Über fünf Sätze mussten sich die beiden ihren Meistertitel

gegen Luis Runge/Marcel Düsterdiek (TTSG Leinetal) erkämpfen.

Im Einzelwettbewerb der B-Schülerinnen sicherte sich im Modus Jeder gegen Jeden Alina Hoffmann (TTC Walsrode) ohne Satzverlust vor Jante Düring (SG Wintermoor) und Anna-Lena Helberg (SV Trauen/Oerrel) den Titel. Auf Grund der geringeren Teilnehmerzahl wurde der B-Doppelwettbewerb gemischt ausgetragen. An der Seite ihres Vereinskameraden Simon Sperlich schaffte Alina hier das Double. Die beiden siegten im Endspiel gegen Felix Steinhoff und Patrick Immermann vom MTV Bisingen mit 3:1. Simon Sperlich (TTC Walsrode) gelang an diesem Tag ebenfalls ein Doppelerfolg. Im Einzelfinale der B-Schüler bezwang er Nathanael Löwen (VfL Luhetal) glatt mit 3:0. Gemeinsam auf Platz drei folgten Patrick Immermann und Felix Steinhoff (beide MTV Bisingen)

Am Sonntag wurden die Meister der Schüler C und A ermittelt. Bei den Jüngsten im Teilnehmerfeld konnte die SG Bomlitz mit gutem Nachwuchs überzeugen. Sowohl bei den Schülerinnen C als auch bei den Schülern C belegte die SG Bomlitz jeweils die ersten beiden Plätze. So gewann bei den C-Mädchen Alina Maier (SG Bomlitz) souverän und ohne Satzverlust ihren ersten Kreismeistertitel. Auf den Plätzen folgten Vereinskameradin Emily Buse und Alina Meyer (TTC Brochdorf). Ole Böger heißt der Kreismeister bei den C-Schülern. Der Bomlitzer siegte im Modus jeder gegen jeden ohne Niederlage vor Niclas Böhm (SG Bomlitz/L.) und Jannek Helberg (SV



Erfolgreiche Senioren bei den Kreismeisterschaften

Kreisverband Soltau-Fallingb. Bostel

Kreismeisterschaften Schüler und Jugend

SV Schülern mit hervorragender Nachwuchsarbeit

Unter der Regie von Kreisjugendwart Colin Haigh ermittelten insgesamt knapp 60 Teilnehmer ihre Titelträger in den Einzel- und Doppelwettbewerben. Erfolgreichster Verein war der SV Schülern mit insgesamt vier Kreismeistertiteln und

mehreren Platzierungen. Bei den B- und C-Schülern konnten insbesondere die SG Bomlitz/L. und der TTC Walsrode mit mehreren Titeln und Platzierungen auf Ihre gute Nachwuchsarbeit aufmerksam machen.

Bei den Mädchen dominierte



Schüler: Lukas Pöser, Björn Ottens, Rouven Rybicki, Laurent von Fintel.



Schülerinnen: Sinja Götz, Marie-Therese Speck, Ruth Schröder, Julina Grambow.

Trauen/Oerrel). Im anschließenden gemischten Doppelwettbewerb erwies sich die Mischung Ole Böger (SG Bomlitz) und Alina Meyer (TTC Brochdorf) als Erfolgsrezept. Gegen Niclas Böhm (SG Bomlitz/L.) und Jannek Helberg (SV Trauen/Oerrel) behielten die beiden im Finale mit 3:0 die Oberhand.

Als spannendes Finale erwies sich das Endspiel bei den Schülerinnen A. Nach einer hart umkämpften Fünfsatzbegegnung gegen Marie-Therese Speck (SV Schülern) verließ Sinja Götz (VfL Luehtal) als Siegerin den Tisch. Beide hatten zuvor ihre Halbfinalbegegnungen jeweils mit 3:0 gewinnen können. Sinja bezwang ihre spätere Doppelpartnerin Julina Grambow (SG Bomlitz/L.) und Marie-Therese verwies Vereinskameradin Ruth Schröder auf Platz 3.

Durch einen 3:0-Erfolg im Doppelfinale an der Seite von Julina Grambow trug sich auch Sinja Götz (VfL Luehtal) in die Liste der Mehrfachtitelträger ein. Geschlagen geben mussten sich hier Alina Rutsatz und Pia Werner (beide SV Trauen/Oerrel).

Wie bei den Jungen, gab es auch im Einzel der A-Schüler ein vereinsinternes Finale zwischen Laurent von Fintel und Rouven Rybicki (beide SV Schülern). Laurent siegte mit 3:0 und ebenso souverän gewannen beide gemeinsam das Doppelfinale mit 3:0 gegen Lennart Schmidt (MTV Bispingen) und Björn Ottens (SG Wintermoor).

Colin Haigh

Schülerinnen C Einzel: 1. Alina Mairer (SG Bomlitz/L.), 2. Emily Buse (SG Bomlitz/L.), 3. Alina Meyer (TTC Brochdorf)

Schüler C Einzel: 1. Ole Böger (SG Bomlitz/L.), 2. Niclas Böhm (SG Bomlitz/L.), 3. Jannek Helberg (SV Trauen/Oerrel)

en/Oerrel)

Schülerinnen B Einzel: 1. Alina Hoffmann (TTC Walsrode), 2. Jante Düring (SG Wintermoor), 3. Anna-Lena Helberg (SV Trauen/Oerrel)

Schüler B Einzel: 1. Simon Sperlich (TTC Walsrode), 2. Nathanael Löwen (VfL Luehtal), 3. Felix Steinhoff (MTV Bispingen), Patrick Immermann (MTV Bispingen)

Schülerinnen A Einzel: 1. Sinja Götz (VfL Luehtal), 2. Marie-Therese Speck (SV Schülern), 3. Julina Grambow (SG Bomlitz/L.), Ruth Schröder (SV Schülern)

Schüler A Einzel: 1. Laurent von Fintel (SV Schülern), 2. Rouven Rybicki (SV Schülern), 3. Lukas Pöser (SG Bomlitz/L.), Björn Ottens (SG Wintermoor)

Mädchen Einzel: 1. Skadi Elsner (SV Schülern), 2. Katharina Kroll (TSV Wietzenhof), 3. Wiebke Panning (SV Schülern), Claire Elsner (SV Schülern)

Jungen Einzel: 1. Jan Eggers (MTV Soltau), 2. Charalambos Papadopoulos (MTV Soltau), 3. Mario Kirsch (SV Trauen/Oerrel), Luis Runge (TTSG Leintal)

Schülerinnen/Schüler C Doppel (gemischt): 1. Alina Meyer/Ole Böger (TTC Brochdorf/SG Bomlitz/L.), 2. Niclas Böhm/Jannek Helberg (SV Trauen/Oerrel)

Schülerinnen/Schüler B Doppel (gemischt): 1. Alina Hoffmann/Simon Sperlich (TTC Walsrode), 2. Bendix Wesenberg/Felix Steinhoff (MTV Bispingen)

Schülerinnen A Doppel: 1. Sinja Götz/Julina Grambow (VfL Luehtal/SG Bomlitz/L.), 2. Alina Rutsatz/Pia Werner (SV Trauen/Oerrel)

Schüler A Doppel: 1. Laurent von Fintel/Rouven Rybicki (SV Schülern), 2. Lennart Schmidt/Björn Ottens (MTV Bispingen/SG Wintermoor)

Mädchen Doppel: 1. Skadi Elsner/Wiebke Panning (SV Schülern), 2. Claire Elsner/Merle Panning (SV Schülern)

Jungen Doppel: 1. Jan Eggers/Charalambos Papadopoulos (MTV Soltau), 2. Luis Runge/Marcel Düsterdiek (TTSG Leintal)

Kreismeisterschaften Damen und Herren

Routiniers setzen sich durch

In der Schneverdinger Sporthalle Harburger Straße gingen die Meisterschaften der Damen und Herren über die Bühne. Dabei stellte der ausrichtende TV Jahn sowie der Kreisverband als Veranstalter ein wahres Mammutprogramm auf die Beine, denn der letzte Wettbewerb – das Finale im Herren-Einzel – endete erst weit nach Mitternacht.

In der Herren-A-Konkurrenz blieben in Abwesenheit von Titelverteidiger Lüder Emmann (SV Trauen/Oerrel) nach spannenden Partien und teilweise sehr gutem Sport die Bezirksligisten TTSG Leinetal mit Achim Roeszies und Andy Schlesiger sowie der MTV Soltau mit Frank Backhaus und Colin Haigh im Halbfinale unter sich. Am Ende behauptete sich in einem reinen Südkreis-Finale die Nummer 3 der Schwarmstedter, Roeszies, gegen den höher gehandelten Spitzenspieler der TTSG, Schlesiger, in vier Durchgängen.

Auch im Herren-Doppel der Spielklasse A dominierte der Südkreis das Geschehen am Tisch. Colin Haigh und Maik Matthiessen (MTV Soltau) sowie die Überraschungs-Halbfinalisten und Lokalmatadoren Ralf Henning/Joachim Lesniewski (TV Jahn Schneverdingen) hatten hier jeweils das Nachsehen gegenüber den Duo der TTSG Leinetal und des TTC BR Walsrode. Im Finale ging der Titel mit 3:1 Sätzen an die Walsroder Kombination Björn Petersen/Christian Süß, die sich gegen Ligakonkurrent Roeszies/Schlesiger durchsetzten.

Besser lief es für die Nordkreiskreisler im Mixed. In einem spannenden Fünfsatz-Finale und unter Abwehr zweier Matchbälle hatten Ulla Versemann/Colin Haigh gegenüber Iris Schröder/Ralf Henning (TV Jahn Schneverdingen) das bessere Ende für sich. Gemeinsame Dritte wurden Annegret Lange/Stefan Gawehn (TTC Behringen/TTC 93 Soltau) sowie Elke Rosenberger/Björn Petersen (MTV Soltau/TTC BR Walsrode).

Mit elf Teilnehmerinnen verzeichnet der Damen-Wettbewerb einen guten Zuspruch. Nach Gruppenphase und K.o.-

Runde schafften mit Annegret Lange (TTC Behringen), Titelverteidigerin Elke Rosenberger, Nina Meyer (beide MTV Soltau) sowie Iris Schröder (TV Jahn) die Favoriten den Sprung in die Vorschussrunde. Ebenso deutlich wie die Halbfinals verlief auch das Endspiel zwischen Lange und Rosenberger, das mit 3:0 Sätzen an die Nummer eins des Landesligisten aus Behringen ging.

Auch das Doppel-Endspiel war eine klare Angelegenheit. Den Titel des Kreismeisters sicherten sich Nina Meyer/Sigrun Klimach (MTV Soltau), die sich in drei Sätzen gegen Iris Schröder/Karin Wigand (TV Jahn) durchsetzten. Dritte Plätze errangen Annegret Lange/Kristin Hartel (TTC Behringen) und Versemann/Rosenberger (MTV Soltau).



im Internet
www.ttvn.de

Lediglich sechs Teilnehmer gingen in der Herren-B-Konkurrenz an die Tische. Im Modus jeder gegen jeden wurde der neue Kreismeister ermittelt. Der Titel blieb in der Heideblütenstadt, denn Neu-Schneverdinger Ralf Henning (2. Bezirksklasse) verwies mit 4:1 Sätzen die Soltauer Ligakonkurrenten Charalambos Papadopoulos und Maurice Adam (jeweils 3:2) auf die Plätze.

Bei den Herren C hieß der Sieger Matthias Menge vom TTC 93 Soltau. Endspielgegner Thomas Dziadek (MTV Soltau), der in vier Sätzen unterlag, sowie die Halbfinalisten Stefan Gawehn und Wolfram Donat (beide TTC 93 Soltau), folgten auf den Plätzen.

An der Seite seines Vereinskollegen Sven Mallett sicherte sich Menge auch den Doppeltitel. Im vereinsinternen Duell hatten Gawehn/Donat in fünf Sätzen das Nachsehen. Dritte

wurden Dziadek/Olaf Ahrens (MTV Soltau) und Holger Cremers/Sascha Gehrke (MTV Bispingen).

Niklas Seidel (TTSG Leinetal) heißt der Gewinner bei den Herren D. Seidel ließ im Endspiel René Adam (MTV Soltau) in drei Sätzen keine Chance. Als Dritter kamen André Dargel (TV Jahn Schneverdingen) und Andreas Breda (SG Bomlitz Lönsheide) ins Ziel.

Den Doppeltitel sicherten sich Dargel/Adam mit 3:0 vor den Schneverdingern Walter Ingwersen/Gerd Schober. Bronze ging an die Duos Matthias und Cedrik Heinrich sowie Jochen Werner/Peter Degen (alle SG Wintermoor).

Damen A Einzel: 1. Annegret Lange, TTC Behringen, 2. Elke Rosenberger, MTV Soltau, 3. Nina Meyer, MTV Soltau, 3. Iris Schröder, TV Jahn Schneverdingen

Damen A Doppel: 1. Nina Meyer/Sigrun Klimach, MTV Soltau, 2. Iris Schröder/Karin Wigand, TV Jahn Schneverdingen, 3. Annegret Lange/Kristin Hartel, TTC Behringen, 3. Ulla Versemann/Elke Rosenberger, MTV Soltau

Mixed: 1. Ulla Versemann/Colin Haigh, MTV Soltau, 2. Iris Schröder/Ralf Hennig, TV Jahn Schneverdingen, 3. Annegret Lange/Stefan Gawehn, TTC Behringen/TTC 93 Soltau, 3. Elke Rosenberger/Björn Petersen, MTV Soltau/TTC Blau-Rot Walsrode

Herren A Einzel: 1. Achim Roeszies, TTSG Leinetal, 2. Andy Schlesiger,

TTSG Leinetal, 3. Frank Backhaus, MTV Soltau, 3. Colin Haigh, MTV Soltau

Herren A Doppel: 1. Björn Petersen/Christian Süß, TTC Blau-Rot Walsrode, 2. Achim Roeszies/Andy Schlesiger, TTSG Leinetal, 3. Ralf Hennig/Jochim Lesniewski, TV Jahn Schneverdingen, 3. Colin Haigh/Maik Mattiesen, MTV Soltau

Herren B Einzel: 1. Ralf Hennig, TV Jahn Schneverdingen, 2. Charalambos Papadopoulos, MTV Soltau, 3. Maurice Adam, MTV Soltau

Herren C Einzel: 1. Matthias Menge, TTC 93 Soltau, 2. Thomas Dziadek, MTV Soltau, 3. Stefan Gawehn, TTC 93 Soltau, 3. Wolfram Donat, v TTC 93 Soltau

Herren C Doppel: 1. Matthias Menge/Sven Mallett, TTC 93 Soltau, 2. Stefan Gawehn/Wolfram Donat, TTC 93 Soltau, 3. Thomas Dziadek/Olaf Ahrens, MTV Soltau, 3. Holger Cremers/Sascha Gehrke, MTV Bispingen

Herren D Einzel: 1. Niklas Seidel, TTSG Leinetal, 2. René Adam, MTV Soltau, 3. André Dargel, TV Jahn Schneverdingen, 3. Andreas Breda, SG Bomlitz-Lönsheide

Herren D Doppel: 1. André Dargel/René Adam, TV Jahn Schneverdingen/ MTV Soltau, 2. Walter Ingwersen/Gerd Schober, TV Jahn Schneverdingen, 3. Matthias u. Cedrik Heinrich, SG Wintermoor, 3. Jochen Werner/Peter Degen, SG Wintermoor



Evelyn Hartel (TTC Behringen) ist Talent des Jahres 2010/2011



Talent des Jahres: Evelyn Hartel vom TTC Behringen.

Beim Kreisjugendtag ist Evelyn Hartel (TTC Behringen) auf Grund ihrer hervorragenden Leistungen während der Saison 2010/2011 vom Jugendausschuss des KV Soltau-Fallingbostal zum Spieler des Jahres ernannt worden. In der Schülerinnen-A-Klasse (Jahrgang 1996 und jünger) erbrachte sie folgende Leistungen: Kreisrangliste Mai 2010: 1. Platz – Bezirksranglistenqualifikation Juni 2010: 1. Platz – Bezirksrangliste Juli 2010: 5. Platz – Kreismeisterschaften September 2010: 1. Platz – Kreismeisterschaften November 2010: 9. Platz – Einzel, 5. Platz Doppel.

Sie erhielt einen Wanderpokal und freute sich riesig über den Sachpreis – zwei Freikarten für den Hochseilgarten in Amelinghausen. Colin Haigh



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Emsland

Kreismeisterschaften der Senioren

Bernd Alberring und Rita Pleus überzeugen

Der Haselünner SV war einmal mehr ein idealer Ausrichter der Meisterschaften. In einem teilweise sehr spannenden und niveaувollen Turnier waren der Gastgeber und der SV Bawinkel am erfolgreichsten.

In der AK Herren I (Ü 40) verabschiedeten sich mit Wolfgang Böle, Hans-Jörg Meyer, Stefan Döring (alle Haselünner SV) und dem früheren Sieger Gerd Thie (SC Baccum) einige spielstarke Bezirksklassenspieler bereits in der Gruppenphase. In glänzender Verfassung präsentierte sich der aufschlagstarke Bernd Alberring (SC Baccum). Im gesamten Turnier musste er lediglich gegen Arnd Herzig (TTC Lähden) über die volle Distanz von fünf Sätzen gehen. Mühelos zog er über Stephan Schubert (BW Papenburg) und Gerd Feldhues (Sparta Werlte) ins Finale, in dem auch Holger Müller (Haselünner SV) in drei Sätzen chancenlos war. Für den amtierenden Vizemeister Ingo Grüß (Haselünner SV) blieb nur der dritte Platz.

Einen überraschenden Ausgang nahm der Wettbewerb im Doppel. Die kämpferisch sehr engagierten M. Laudenbach/R. Pleus (SV Bawinkel) hatten



Bernd Lübken vom Haselünner SV (l.) und Bernd Alberring (SC Baccum) siegten in den Altersklassen I und II.

Foto: Georg Bruns

zwar Mühe mit der Kombination K. P. Polke/H. J. Meyer (Union Meppen/Haselünner SV), dominierten aber das Endspiel mit 3:0 gegen J. Sowka/S. Schubert (BW Papenburg).

In der AK Herren II (Ü 50) erreichte mit Bernd Burke (TTC Lähden) nur ein Kreisligaspieler das Halbfinale. Spannung pur kennzeichnete das Endspiel mit Bernd Lübken (Haselünner SV) und Klaus-Peter Polke (Union Meppen), den Siegern der Jahre 2008 und 2009. Der Haselünner lag im Entscheidungssatz 3:6 zurück, führte dann 10:6, vergab drei Matchbälle und sicherte sich schließlich mit einem Kantenball den Titel.

In der AK Herren III (Ü 60) scheiterte mit Alfred Reinschmidt (Sparta Werlte) der Meister der beiden Vorjahre in der Vorrunde. Im Halbfinale wurden Franz von Garrel (SV Werpeloh), der wie in seinen Glanzzeiten aufspielte, und Rolf Rüdewer (Raspo Lathen) gestoppt. Den Tagessieg sicherte sich Heiner Hillebrand (BW Papenburg) durch einen 3:0-Finalerfolg gegen seinen Klubkameraden Kurt Hanneken.

Im Doppel rehabilitierte sich der Werlter Alfred Reinschmidt an der Seite seines Vereinskameraden Georg Bruns. Das Duo zog in vier Sätzen über V. Lübken/F. v. Garrel (Haselünner/Werpeloh) ins Endspiel ein, in dem sich die Papenburger H. Hillebrand/K. Hanneken erst im Entscheidungssatz geschlagen gaben.

In der Konkurrenz der Damen blieb Rita Pleus (SV Bawinkel) wie in den beiden Vorjahren ohne Satzverlust. Ihre Überlegenheit musste auch die Finalgegnerin Antja Lengnick (SV Werpeloh) anerkennen.

Georg Bruns

Internationaler Grenzvergleich

Titelverteidiger Regio Oost ist erneut zu stark

Das Emsland ist mit 15 Erfolgen Rekordsieger im traditionellen Grenzvergleich – bei der 30. Auflage dieses Turniers konnte man jedoch nur die Überlegenheit des niederländischen Gastgebers und Pokalverteidigers aus der Regio Oost anerkennen. Die nicht ganz komplett angetretene emsländische Mannschaft musste sich mit dem dürftigen dritten Platz begnügen.

Gespielt wurde nach deutschem Modus mit je drei weiblichen und männlichen Jahrgangsstufen. Jede Altersklasse umfasste vier Aktive, so dass die Mannschaft insgesamt aus 24 Akteuren bestand. Wie im Vorjahr wurde der Wettbewerb in Form eines Einzelturniers durchgeführt. Je nach Platzierung erkämpften die Spieler Punkte für die Mannschaftswertung.

Die erstmals von Sebastian Memering (Papenburg) als Teamchef angeführte emsländische Auswahl hatte einige gravierende Schwachpunkte. So sammelte die männliche Jugend in Abwesenheit wichtiger Leistungsträger nur 21 Zähler, von denen allein neun auf das Konto von Kai Köster (Union Meppen) gingen. Durchwachsen war auch die Leistung der weiblichen Jugend. Lediglich Kerstin Lügen (BW Lorup), die in der Einzelwertung Platz 5 erreichte, konnte mithalten.

Eine achtbares Ergebnis verbuchte das emsländische Quartett der Altersklasse Schüler A: Niko Korte (Haselünner SV), Tobias Kässens (RW Heede), Niklas Kläßen (Sparta Werlte) und Adrian Oldiges (Olympia Laxten) waren am Gesamtergebnis immerhin mit 42 Punkten betei-

ligt.

Im Wettbewerb der Schülerinnen A stellte das Emsland nach einer kurzfristigen Absage nur drei Spielerinnen. Von diesen zog sich Franziska Hartdegen (Olympia Laxten) mit zwölf Zählern achtbar aus der Affäre. Den einzigen Sieg für das Emsland erkämpften Tom Haverland (VfB Lingen), Felix Timmer, Marvin Magdeburg (beide Olympia Laxten) und Arno Korte (Haselünner SV), der auch die Einzelwertung anführte, in der Konkurrenz der Schüler B: 52 Punkte waren eine respektable Ausbeute.

Den Akteurinnen der Altersklasse Schülerinnen B mangelte es deutlich sichtbar an Erfahrung. Da auch hier eine Akteurin fehlte, mussten sich Angelika Kaucher (Raspo Lathen), Meike Tieben (VfL Rütenbrock) und Lea Hesselbrock (BW Dörpen) mit bescheidenen 23 Zählern begnügen.

In der Endabrechnung des Turniers siegten die niederländischen Gastgeber aus der Regio Oost mit 235 Punkten vor der Grafschaft Bentheim (207), dem Emsland (186) und der Regio Noord (167). Positiv anzumerken ist, dass – anders als in den Vorjahren – der emsländische Teamchef mit Jürgen Albert (Raspo Lathen), Lydia Meyer-Korte (RW Heede) und Christian Lühn (Olympia Laxten) einige kompetente Co-Trainer zur Verfügung hatte. Es wurde aber auch deutlich, dass das Emsland künftig nur in Bestbesetzung eine Siegchance hat. Um das Turnier noch attraktiver zu machen, wird eine Überarbeitung dieses Spielsystems angedacht.

Georg Bruns



Das Emsland belegte beim Grenzvergleich in Enschede nur den dritten Platz. Der emsländische Fachverbandsvorsitzende Franz von Garrel (r.), Christian Lühn und Sebastian Memering (l.) betreuten die Mannschaft. Foto: Georg Bruns

Kreisverband Emden

Trauer um Rudolf Uhlen

Der Kreisverband Emden trauert um Rudolf (Ulli) Uhlen, der am 3. September im Alter von 63 Jahren nach langer Krankheit verstarb.

Rudolf Uhlen war von 1984 bis 1991 Sportwart im Kreisverband Emden und genoss als Spieler und Funktionär hohes Ansehen. Bis zur letzten Saison spielte er für die Spvgg Nordstern Upleward in der 2. Bezirksklasse Emden. Über die Kreisgrenzen hinaus bekannt wurde er insbesondere während seiner aktiven Zeit beim BSV Kickers Emden. *Stefan de Boer*

Kreisverband Wesermarsch

Kreistag

Ehrungen für Staffelsieger und Aktive

Harmonisch verlief der Kreistag des Kreisverbandes Wesermarsch in Ganspe. Vorsitzender Udo Lienemann konnte neben den Vorstandsmitgliedern, Staffelleitern und Vereinsvertretern auch den stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksverbandes Weser/Ems, Günther Schäfer, sowie den Ehreuvorsitzenden aus dem Kreis, Erwin Aschenbeck, begrüßen.

In den Grußworten hoben Schäfer und Aschenbeck die vorbildliche Arbeit des Kreisverbandes mit der Besetzung aller Posten hervor. Die Förderung und Anerkennung vom Ehrenamt müsse man immer wieder vorantreiben und hoch ansiedeln, so die einhellige Meinung

der Redner. Einmal mehr wurde in den Wortbeiträgen der wohl bisher größte Erfolg für die Wesermarsch, die Niedersachsenmeisterschaft der Mädchen des Elsfl ether TB, hervorgehoben. Auszeichnungen vom Verband und dem Kreis wurden in Form von Urkunden und Medaillen für die erfolgreichen Spielerinnen Marje Hinz, Jule Kampen, Laura Feldmann, Robyn Rußler und Sinja Kampen überreicht.

Im Jahresbericht stellte Udo Lienemann fest, dass fünf deutsche Nationalspieler unter den Top 30 in der Welt seien. Er stellte die Frage, ob sich dieser Sog bis nach unten auswirkt. Die Veränderungen und Reformen seien für die Basis kaum



Die Mädchen des Elsfl ether TB sorgten mit der Meisterschaft in der Niedersachsenliga für den größten Erfolg in der Geschichte des Kreisverbandes. Es gratulierten der Kreisvorsitzende Udo Lienemann (l.) und Günther Schäfer vom Bezirksverband. *Fotos: Wolfgang Böning*



Für 40 aktive Jahre am Tisch wurden Gerhard Fabig, Manfred Pollok und Wilfried Lewing vom TuS Warfleth ausgezeichnet.

hilfreich. Jedenfalls brauche man sich mit der Leistungsstärke im Schüler-Jugendbereich im Bezirk Weser/Ems nicht zu verstecken. Dazu trägt auch bei, dass man schon altersmäßig frühzeitig Erfahrungen mit dem kleinen Ball sammeln kann – wie zum Beispiel bei den beliebten mini-Meisterschaften. Lienemann zeigte sich erfreut: „Die Mitgliederzahlen bei uns im Verband können immer noch gehalten werden.“

Die Jahresberichte der Vorstandsmitglieder gaben die zahlreichen Aktivitäten wieder. Neben dem Punktspielbetrieb wurde der reibungslose Ablauf der Veranstaltungen wie Kreismeisterschaften und mini-Meisterschaften angesprochen. Als feste Größe nicht mehr wegzudenken ist inzwischen auch der Wesermarsch-Pokal. Seit 2002 führt der Kreisverband in Zusammenarbeit mit dem ttvn den Tag der Hobbyspieler als Pilotprojekt durch. Erstmals startete eine Seniorenliga für Spieler, die mehr als 60 Lebensjahre zählen. Der Kreis kann zudem noch komplette Staffeln bei den Frauen und Mädchen vorweisen – dies ist in vielen anderen Kreisen keine Selbstverständlichkeit mehr. Der Nachwuchsarbeit verschreibt sich der Kreisverband auch selbst stark: Neben dem Bezirksstützpunkt in Jaderberg wird ein Kadertraining für die jüngsten Schüler angeboten.

Die Staffelleiter konnten die formschönen Ehrenembleme an die Sieger der Kreisstaffeln überreichen. Am meisten „Lametta“ mit drei Staffelsiegern in der 2. und 4. Kreisklasse der Herren und Mädchen, „sahnte“

der AT Rodenkirchen ab. Die weiteren Meister stellte der TTV Brake II (Kreislige Herren), TSG Burhave (1. Kreisklasse Herren), TTC Waddens IV (4. Kreisklasse Herren), Bardenflether TB (Kreislige Damen), TV Schweiburg (Jungen), TTG Jade (Kreislige Schüler) und TV Esenshamm (Kreisklasse Schüler und Schülerinnen). Den Gesamtpokal für den erfolgreichsten Verein bei den Kreismeisterschaften ergatterte der TTV Brake.

Für Aktive mit über 40-jähriger Spielzeit sieht der Kreisverband Auszeichnungen vor. Diese gingen in diesem Jahr an drei Senioren vom Gastgeber TuS Warfleth. Alle spielen zurzeit in der Zweiten des Vereins in der 3. Kreisklasse und stellen das älteste Team im Kreisverband. Der „Jüngste“ im Bunde, der 68-jährige Wilfried Lewing, gewann in dieser Zeit dreizehn Mal die Vereinsmeisterschaft. Manfred Pollok (70) und Gerhard Fabig (75) halten sich fit durch die intensive Jugendarbeit im Verein.

Die Vereinsvertreter berichteten von den Geschehnissen vor Ort. Personalmangel stehe manchmal einer erfolgreichen Nachwuchsarbeit im Weg. Erfreut ging aber aus den Berichten hervor, dass sich allgemein die Nachwuchsarbeit in vielen Vereinen verbessert hat. Besonders hart hatte es in der letzten Saison den TuS Warfleth durch den Großbrand und die Zerstörung der Sporthalle getroffen. Mit allerhand Kraftanstrengung konnten die „Heimspiele“ in sechs verschiedenen Hallen ausgetragen werden.

Wolfgang Böning

Kreisverband Wilhelmshaven

Kreismeisterschaften

Patrick Kohlrantz triumphiert vor Andreas Märza

Mit geringer Beteiligung wurden die Meisterschaften in Wilhelmshaven ausgespielt. Wie schon in der vorab ausgetragenen E-Klasse prägten überschaubare Teilnehmerfelder die verschiedenen Wettbewerbe bei der Jugend und den Erwachsenen.

Während bei den Jungen der ausrichtende WSSV dominieren konnte und mit Dominik Kocur auch den Meister stellte, setzten bei den Schülern die Nachwuchstalente aus Sengwarden sportliche Ausrufezeichen. Meister wurden am Ende Rainer und Thorsten Grimm.

In der offenen Herren-Klasse gab es einen Doppelsieg für den TSR Olympia – der Favorit Patrick Kohlrantz konnte sich gegen seinen Vereinskameraden Andreas Märza durchsetzen und den Titel feiern.

Die meisten Spieler bei den Schülern und den Herren stellte der Ausrichter TSR Olympia, der den zweiten Teil der Veranstaltung durchführte. **Jan Schoon**

Herren, offene Klasse: 1. Patrick Kohlrantz (TSR Olympia), 2. Andreas Märza (TSR Olympia), 3. Matthias Lenggen (TuR Sengwarden)/Jan Schoon (VfL).

Herren, Doppel: 1. Patrick Kohlrantz/Gisbert Kohlrantz (TSR Olympia), 2. Andreas Märza/Arno Horn (TSR Olympia).

Herren, C-Klasse: 1. Matthias Lenggen, 2. Jan Schoon



Volle Konzentration beim Aufschlag: Lars Graubner (VfL) erkämpfte sich in der E-Klasse den 2. Platz.

Foto: Marcel Eckstein

Herren, D-Klasse: 1. Stefan Reuter (SC Blau-Gelb), 2. Gisbert Kohlrantz.

Herren, E-Klasse: 1. Hartmut Wolfteich, 2. Lars Graubner, 3. Marvin Cobus/Stefan Winter (alle VfL).

Jungen: 1. Dominik Kocur (WSSV), 2. Niklas Döscher (WSSV), 3. Phillip Wedekin (WSSV)/Marcel Röpnack (VfL).

Schüler A: 1. Rainer Grimm (TuR Sengwarden), 2. Focko Dünnhaupt (SC Blau-Gelb), 3. Marcel Röpnack (VfL).

Schüler C: Thorsten Grimm (TuR Sengwarden), 2. Julius Rudolph (TuR Sengwarden), 3. Lucca Oetken (SC Blau-Gelb).

Schüler, Doppel: 1. Lucca Oetken/Focko Dünnhaupt, 2. Mirco Hansel/Niklas Eickhoff (TSR Olympia), 3. Rainer Grimm/Jan Droste (TuR Sengwarden)/Darleen Bogena/Florian Schössow (TSR Olympia).

Senioren 40: 1. Andreas Märza, 2. Stephan Jerlitschka (SC Blau-Gelb).

Senioren 50: 1. Gisbert Kohlrantz, 2. Rolf Gesthüsen (SC Blau-Gelb).

Senioren 65: 1. Arno Horn.

Senioren 70: 1. Günter Koschewa (DJK).

Senioren, Doppel: 1. Andreas Märza/Gisbert Kohlrantz, 2. Arno Horn/Rolf Gesthüsen, 3. Günter Koschewa/Stephan Jerlitschka.



Focko Dünnhaupt (SC Blau-Gelb, v.l.), der Kreismeister Rainer Grimm (TuR Sengwarden) und Marcel Röpnack (VfL) siegten bei den A-Schülern und zeigten bei der Siegerehrung stolz ihre Pokale.

Foto: Jan Schoon

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



OKTOBER

17.10.-21.10.2011	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang in Hannover
17.10.-21.10.2011	TTVN	D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Osnabrück
22.10.-23.10.2011	DTTB	Ranglistenturnier Top 48 Schüler/Innen, HeTTV
22.10.-23.10.2011	DTTB	Deutschlandpokal der Senioren/innen 60
22.10.-23.10.2011	TTVN	Punktspielwochenende
24.10.-28.10.2011	TTVN	D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Hannover
25.10.2011	ETTU	Joola European Nations League 1. Finale
27.10.-30.10.2011	DTTB	German Junior Open in Dinklage
29.10.2011	Bezirk	BSR-Fortbildungslehrgang im BV Hannover
29.10.-30.10.2011	TTVN	Punktspielwochenende

NOVEMBER

03.11.-06.11.2011	ITTF	World Team Cup in Deutschland
04.11.-06.11.2011	TTVN	Basis/Co-Trainer in Sögel
04.11.-06.11.2011	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang (E-Learning) in Hannover
04.11.-06.11.2011	TTVN	Perspektivkader-Lehrgang in Osnabrück

05.11.-06.11.2011	DTTB	Ranglistenturnier Top 48 Jugend im BYTTV
05.11.-06.11.2011	TTVN	Punktspielwochenende
10.11.2011	TTVN	Punktspieltag
11.11.-13.11.2011	ITTF	Men's World Cup in Paris
12.11.-13.11.2011	Bezirk	Individualmeisterschaften Schüler/Innen B und Jugend
12.11.-13.11.2011	Bezirk	Individualmeisterschaften der Senioren/Innen
12.11.-13.11.2011	TTVN	Punktspielwochenende
19.11.2011	TTVN	Beiratstagung
19.11.-20.11.2011	TTVN	Punktspielwochenende
24.11.-27.11.2011	ITTF	Olympic Games Test Event in London
26.11.-27.11.2011	DTTB	Ranglistenturnier Top 16 Schüler/Jugend im STTB
26.11.2011	LSB	63. Sitzung des Hauptausschusses in Hannover
26.11.2011	Bezirk	Individualmeisterschaften Schüler/Innen Endtermin
26.11.-27.11.2011	Bezirk	BSR-Ausbildungslehrgang im BV Hannover
27.11.2011	Bezirk	Individualmeisterschaften Damen und Herren
29.11.2011	ETTU	Joola European Nations League 2. Finale

Turnierspiegel für Niedersachsen

05. / 06. November 2011

7. Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeartikel TT-Cup des Rotenburger SC
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 11 - 1)
Meldungen an Jens Püschel, Storchenweg 10 in 27356 Rotenburg / W.
(Tel. 04261/848722 - Mail: Pueschel.Jens@ewetel.net)

17. / 18. Dezember 2011

36. Internationales TT-Jugendturnier der TSG Westerstede
für Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 12 - 1)
Meldungen an Horst Claassen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede
(Tel. 04488/71642 - Fax 04488/528920 - Mail: horst.claassen@ewetel.net)

07. / 08. Januar 2012

36. Neu'-Jahr-Turnier 2012 des TTC GW Hattorf (Teil 1)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 01 - 2)
Meldungen an Manuela Schwark, Wilh.-Raabe-Weg 16 in 37197 Hattorf am Harz
(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

07. / 08. Januar 2012

28. TT - Turnier des Hundsmühler TV
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
offen für ITTF (Gen.-Nr. 12 / 01 - 3)
Meldungen an Wilfried Jeddelloh, Schulkamp 3 in 26203 Tungeln
(Tel. 04407/1492 - Fax 04407/7180899 - Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de - www.Tischtennis-HTV.de)

07. / 08. Januar 2012

52. Pokalturnier des TuS Empelde
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr. 12 / 01 - 4)
Meldungen an Dieter Jopp, Brühlstr. 25 in 30169 Hannover
(Tel. 0511/2207321 - Fax 0511/463306 (Rüffer) - Mail: turnier2012@tus-empelde.net)

07. / 08. Januar 2012

25. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen
für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 01 - 5)
Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4 in 31234 Edemissen
(Tel. 05176/90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

14. / 15. Januar 2012

32. Damen- und Herren - TT - Turnier des TSV Gnarrenburg
für Damen, Herren - Zweier- und Dreiermannschaften
offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 12 / 01 - 1)
Meldungen an Wolfram Wahlich, Industriestr. 6 in 27442 Gnarrenburg
(Mail: turnier@nordcad.de - www.nordcad.de/tsv_tt/turnier/turnier.htm)

14. / 15. Januar 2012

36. Neu'-Jahr-Turnier 2012 des TTC GW Hattorf (Teil 2)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 01 - 2)
Meldungen an Manuela Schwark, Wilh.-Raabe-Weg 16 in 37197 Hattorf am Harz
(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

05. / 06. Mai 2012

Dahlenburg - Cup 2012 des Dahlenburger SK
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 05 - 1)
Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg
(Tel. 04131/860350 - Fax 04131/84316 - Mail: Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

JOOLA®
for the Champion in you!

Offizieller Ausrüster des
Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V.

Neu

Hol dir den neuen

Joola[®]

for the **Champion** in you!

Joola

DRESS

CODE



for the Champion in you!

Sportswear by Joola

the new collection 2011/2012

Den kompletten Joola DRESS CODE 2011/2012 finden Sie unter www.joola.de